

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

**FACHMAGAZIN FÜR DAS
GRÜNFLÄCHEN- & LANDSCHAFTSBAU-
MANAGEMENT**



(Foto: Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH)

**Kommunal-Kehrmaschine
MC 50 von KÄRCHER**

demopark in Eisenach

vom 21.06. bis 23.06.2009
Stand Nr. B-249

STIHL
Lithium-Ion
PRO

Die neuen Akku-Kraftpakete von STIHL

Da staunen selbst Profis: Die neuen STIHL Akku-Heckenschere HSA 85 und HSA 85 vereinen gleichzeitig drei Hochleistungskomponenten: Aus dem Zusammenspiel von starkem 36 V Lithium-Ionen-Akku, hoher Hubzahl und

demangegleichförmigen Spezialmessern entsteht erstklassige Schnittleistung an der Hecke. Robust, leicht und kraftvoll. Echt STIHL eben. Stellen Sie unsere neuen Akku-Heckenscheren auf die Probe und vereinbaren Sie einen Termin zum Testen.

STIHL Produkte erhalten Sie ausschließlich im Fachhandel. Den Fachhändler in Ihrer Nähe erfahren Sie unter der kostenlosen Servicenummer 0800 308 45 46.



Liebe Leser,

die Fachmesse „demopark/demogolf“ ist in diesem Jahr die wichtigste Veranstaltung für den „**grünen Bereich**“. In dieser Ausgabe finden Sie ausführliche Informationen, um Ihren Besuch optimal vorbereiten zu können; und natürlich auch weitere Berichte und Meldungen.



Dass die gegenwärtige Wirtschaftslage auch im GaLaBau-Bereich zu verspüren ist, dürfte bekannt sein. Aber die Einbrüche sind doch

bei weitem nicht so stark wie in anderen Wirtschaftszweigen. Marketing und das Sondieren von zusätzlichen Arbeitsfeldern werden aber künftig eine noch größere Rolle als bisher einnehmen müssen.

Ein Lieblingsthema von uns ist „Die Grüne Stadt“. Wie bekannt, werden wir gemeinsam mit dem Forum im Herbst ein Handbuch herausbringen, das diese Thematik noch transparenter macht und das Bewusstsein von Bürgern und Entscheidungsträgern schärfen soll. Nur gemeinsam kann hier etwas erreicht werden. Nach wie vor können Sie dieses Handbuch zu einem Vorzugspreis bestellen (siehe Seite 35). Für interessierte Firmen besteht auch die Möglichkeit einer Anzeigenwerbung in diesem Buch. Nähere Informa-

tionen darüber finden Sie auf der Seite 62. Nach Erscheinen dieser

Ausgabe legen wir eine ‚kleine Sommerpause‘ ein und melden uns dann Mitte August wieder mit Themen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Sie müssen aber nicht auf die aktuellen Meldungen verzichten. Nach wie vor steht Ihnen dafür unser Online-Portal zur Verfügung. Vom Januar 2009 bis Ende Mai 2009 konnten wir durchschnittlich 30.525 Besucher monatlich verzeichnen. Das spricht für www.soll-galabau.de



Mit freundlichen Grüßen
Ihr Redaktions-Team

Forderungssicherungsgesetz: 5%-Bürgschaft bei Abschlagszahlungen von Privat!

Das zu Jahresbeginn in Kraft getretene Forderungssicherungsgesetz hat eine gravierende Neuregelung für die vielen Garten- und Landschaftsbaubetriebe mit sich gebracht, die Leistungen in privaten Gärten für „Verbraucher“ erbringen.

Darauf weist die UNIT Versicherungsmakler GmbH hin. Bei Verträgen über die Errichtung oder den Umbau eines „Hauses oder eines vergleichbaren Bauwerks“ – nach Auffassung von Juristen zählen dazu auch bestimmte Gartenbauwerke wie z. B. Swimmingpools - ist dem Auftraggeber jetzt „bei der ersten Abschlagszahlung eine Sicherheit für die rechtzeitige Herstellung des Werkes ohne wesentliche Mängel in Höhe von 5 vom Hundert des Vergütungsanspruchs zu leisten“ (§ 632 a BGB, Abs. 3).

Das Thema Bürgschaften dürfte damit für die Garten- und Landschaftsbauunternehmen

eine noch größere Bedeutung gewinnen als es bereits hat. Auftraggeber aus allen Bereichen verlangen ohnehin zunehmend Vertragserfüllungs- und/oder Mängelanspruchsbürgschaften von den GaLaBau-Betrieben. Werden diese Bürgschaften über die Hausbank abgewickelt, hat das gemäß UNIT vor allem einen entscheidenden Nachteil: Die Hausbank-Bürgschaften belasten zu 100 % die Kreditlinie. Als Alternative empfiehlt der auf das Bauwesen spezialisierte Versicherungsmakler eine Kautionsversicherung. Im Rahmen einer solchen Versicherung stellt statt der Bank eine Versicherungsgesellschaft die Bürgschaften gegenüber den Auftraggebern. Das verschaffe den Betrieben mehr Finanzierungsspielraum und mehr Unabhängigkeit von der Hausbank. UNIT hat als Partner des Bundesverbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL) für Mitgliedsunternehmen einen Rahmenvertrag geschlossen, der daneben erhebliche Kosteneinsparung gegenüber herkömmlichen

Bank- und Versicherungsbürgschaften beinhaltet. Ein weiterer Vorteil ist die mögliche Reduzierung der Sicherheiten auf bis zu 10 Prozent. Mängelanspruchsbürgschaften gibt es bis 1.000.000 Euro sogar völlig ohne Sicherheiten, Standard- und Normbürgschaften zum Selbstaustellen bis 10.000 Euro. Beantragen lassen sich die Bürgschaften mit vereinfachter Bonitätsprüfung, das heißt ohne Vorlage von Bilanzen.

Die UNIT Versicherungsmakler GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Aon Jauch & Hübener – Gruppe und mit der Beratung zum Verbands-Versicherungskonzept „GaLaBau plus“ betraut, das die wichtigsten Versicherungen der Branche von der Betriebs- bis zur KFZ-Haftpflicht in einem Vertragswerk bündelt.

Informationen erhalten Sie unter Tel. 0201 87220-34 oder über die Homepage der UNITA-Gruppe: www.unita.de

Text zur Titelseite

Kärcher bringt mit der MC 50 erstmals eine kompakte Kommunalkehrmaschine auf den Markt, die auch für den Winterdienst und die Grünflächenpflege eingesetzt werden kann. Der Beitrag auf der Seite 56 dieser Ausgabe vermittelt Ihnen weitere Informationen.

Auf der „demopark/demogolf“ finden Sie Kärcher auf dem Stand: D-417



(Foto: Rolf Soll)

INHALTSVERZEICHNIS

- Seite 6 > Stiftung Schloss Dyck
- Seite 8/9 > Marketing imGaLaBau geht nur mit Herzblut
- Seite 10/11 > Verschmelzung von drinnen und draußen
- Seite 12 > Weichen auf Zukunft gestellt
- Seite 13 > Was bedeutet „Gewässer in gutem ökologischen Zustand“?
- Seite 14/15 > Messe demopark + demogolf
- Seite 15 > „Bohr-Trac“ und „Bohr-Trac junior“
- Seite 19 > Mit hochwertigen Produkten erfolgreich
- Seite 20 > FBB-Gründach des Jahres 2009
- Seite 20 > Klimaschutz und Immissionsschutz im Städtebau
- Seite 21 > Mähen und Saugen mit dem BOKIMOBIL
- Seite 22 > Den Garten raffiniert gestalten
- Seite 23 > Korrektur: Basatop für grünen Sportrasen
- Seite 24 > Doosan Infracore auf der Intermat 2009
- Seite 24 > Wie effektiv sind Blühstreifen?
- Seite 25 > Multicar und Hako im Einsatz erleben
- Seite 26/27 > Fendt Spezialtraktoren - Die kleinen Kompakten
- Seite 28 > Hundert vollautomatische Gerätewechsel am Tag
- Seite 29 > Schadstoffe in meiner Nachbarschaft
- Seite 30 > Erstauftritt in Frankreich
- Seite 30/31 > Wie steht es um den Umweltschutz in Deutschland?
- Seite 32/33 > 1. Norddeutscher Baumschultag
- Seite 33 > Öko-Schulmaterialien
- Seite 34 > Jugendpreis 2009



INHALTSVERZEICHNIS

- Seite 35 > Bestellschein - Handbuch „Die Grüne Stadt“
- Seite 36 > BUGA 2009 - Unter Dach und Fach
- Seite 37 > Golf und Natur: Bronze für Golfanlage Isarwinkel
- Seite 37 > Spielplatz-Diskussion im Internet
- Seite 38 > Die Multifunktionslader erfahren
- Seite 39 > 50 Jahre Erfolgsgeschichte: AS-MOTOR
- Seite 39 > Experten berichten über biologisches Gärtnern
- Seite 40 > Unimog U 500 K mit Trio-Mäher von Mulag
- Seite 41 > LIPCO - neue Uni-Kreiselegge
- Seite 41 > Medaillen für Rhododendron-Schau
- Seite 42 > Probst-Geräte beim Bau des Sportwagen-Museums im Einsatz
- Seite 42 > Neue Sicherheitstechnik an Buschholzhackmaschinen zertifiziert
- Seite 44 > Großes Interesse auf außerplanmäßigen Regionalversammlungen
- Seite 45 > Die drei Todsünden bei der Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen
- Seite 46/47 > BUGA kontrovers
- Seite 48/49 > Besucher bewerten Schweriner BUGA positiv
- Seite 50>53 > Aus der Forschung für die Praxis
- Seite 54 > John Deere: CR125 - Eine Klasse für sich
- Seite 54 > Brandneue Fortbildung des Naturgarten e.V.
- Seite 55 > Umweltfreundliche Unkrautvernichtung
- Seite 56 > Kommunalkehrmaschine MC 50 von Kärcher
- Seite 58 > Mitarbeiter motivieren mit seinem Prämiensystem?
- Seite 59 > Einkaufsmanger-Index: Vierter Anstieg in Folge
- Seite 60/61 > Der Mecalac 8MCRS



Stiftung Schloss Dyck

Feierliche Einweihung des neuen Wasserspielplatzes in Schloss Dyck

An Muttertag wurde der neue Wasserspielplatz in Schloss Dyck feierlich eingeweiht. Zahlreiche Spielmöglichkeiten entlang eines Bachlaufs richten sich an die jungen Parkbesucher. Für ihre Eltern ist eine Ruhezone unter Palmen vorgesehen.

Schwere Baufahrzeuge waren in den letzten Wochen im Bereich der Gartenpraxis in Schloss Dyck im Einsatz: Eingebettet in die Mustergärten und ganz in der Nähe des Klettergartens entstand der

neue, 750 m² große Wasserspielplatz. „Das Element Wasser hat bisher in unserem Spielplatzangebot für Kinder gefehlt. Dabei gibt es für Kinder kaum etwas Spannenderes als Wasser“, erläuterte Jens Spanjer, Vorstand der Stiftung Schloss Dyck und selbst Vater eines kleinen Sohnes. „Um so mehr freut sich die Stiftung, das Freizeitangebot um diesen Spielplatz zu bereichern“, so Jens Spanjer weiter. Von einem Quellstein aus fließt das Wasser durch einen künstlichen Bachlauf, der in seiner Mitte eine Spielinsel umschließt. Ein Ziehwehr, ein Spieltisch mit verschiedenen Siebgrößen, eine Schwengelpumpe und diverse Aufstaumöglichkeiten machen den Bachlauf zu einer Attraktion für kleine Parkbesucher. Und für ihre Eltern ist unter Palmen und Sonnenschirmen eine Ruhezone mit Liegestühlen vorgesehen. Ein modernes Gartenhaus der Firma Bright Cube aus Mönchenglöblich bietet Raum für verschiedene Aktivitäten und Schutz bei schlechtem Wetter. Auch das



Jens Spanjer, Peter Hintzen, Karl-Heinz Ehms, Stefan Stelten, Andreas Heinrichs, Ingolf Graul, Adriane Baakes-Zauner, Ralf Cremers, Frank Schrewe
(Foto: Stiftung Schloss Dyck)

pädagogische Konzept des „Grünen Klassenzimmers“, das sich sowohl an Grundschüler als auch an Schüler höherer Klassen richtet, kann durch den neuen Spielplatz ausgeweitet werden. Denn Wasser spielt für ein Wasserschloss eine tragende Rolle: Nicht nur, dass dieses Element die Holzpfähle konserviert, auf denen das Schloss erbaut ist; in längst vergangenen Zeiten erfüllte der Wassergraben rund um das Schloss eine wichtige Wehrfunktion.

„Wir bedanken uns aufrichtig bei den Kreiswerken Grevenbroich als größtem Sponsor unseres neuen Wasserspielplatzes“, erklärte Jens Spanjer anlässlich der Einweihung. Mit Stefan Stelten konnte er auch deren neuen Geschäftsführer begrüßen. Die Kreiswerke Grevenbroich nutzen die Eröffnung des Wasserspielplatzes gleichzeitig zu einer Feier anlässlich ihres 50jährigen Jubiläums. Der Wasserspielplatz wurde von den kleinen Besuchern begeistert angenom-

men. Ein attraktives Rahmenprogramm rund um den Spielplatz bescherte den Kindern abwechslungsreiche und den Eltern entspannte Stunden. Auch der Schnuppertag im Hochseilgarten stieß bei den älteren Kindern und Erwachsenen auf großen Anklang.

Die Bauzeit des Wasserspielplatzes betrug trotz der regnerischen Witterung im Frühjahr nur rund sechs Wochen. Entworfen wurde er von der Landschaftsarchitektin Adriane Baakes-Zauner, Büro AGL aus Krefeld; ausgeführt wurden die Bauarbeiten durch die Firma Cremers Grüngestaltung und Landschaftsbau GmbH aus Grevenbroich, die bereits zur Landesgartenschau 2002 den Mustergarten „Bilder einer Ausstellung“ angelegt hatte.

Eine finanzielle Unterstützung der Baumaßnahmen erfolgte durch die Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss. Das RWE lieferte die Bruchsteine, die Firma GEFA

Produkte Fabritz GmbH aus Krefeld übernahm die Unterflurbaumverankerung der Palmen. Ein Teil der Spielgeräte wurde von der Jüchener Firma peter hintzen – Edelstahl in seiner schönsten Form gesponsort, ein Teil des Rollrasens durch die Gebrüder Peiffer GbR aus Willich.

Apropos Wasser: Wasser ist in diesem Jahr das dominierende Thema in Schloss Dyck. So beschäftigte sich nicht nur das Gartenforum Schloss Dyck im April 2009 mit dem Thema „Wasser im Garten“, die diesjährige illumination trägt den verheißungsvollen Titel „Wasser-Phantasien“.

Weitere Informationen:

Stiftung Schloss Dyck
Zentrum für Gartenkunst und
Landschaftskultur, 41363
Jüchen
Tel.: 02182 / 824 101, Fax:
02182 / 824 110, E-Mail: in-
fo@stiftung-schloss-dyck.de,
Internet: www.stiftung-schloss-dyck.de

KOMPAKT³



MORE CARE. BUILT IN.

Genau gleich, ob Sie einen Kompaktbagger, Kompakt-Radbagger oder Baggerlader suchen, mit einem Volvo werden Sie feststellen, dass die Vorteile exponentiell sind. Neben leistungsfähigen Dieselmotoren der neuesten Generation, Einsparungen Ihrer Betriebskosten und jener Ausbruch-, Reiß- und Hubkraft, die unsere Kunden benötigen, um auch langfristig zunehmend rentabel zu arbeiten, garantieren wir eine Qualität, auf die Sie langfristig bauen können. Denn genau darin liegt unsere Stärke. Entdecken Sie noch heute die Lösung für Ihr Business!

Volvo Construction Equipment Europe GmbH www.volvoce.com
Adelersweg 60, 80737 Ismering, Tel. 089-944 954 000, Fax 089-944 954 001



Marketing im GaLaBau geht nur mit Herzblut

Unser Erfolg ist kein Geheimnis“.

Gärtnermeister Waldemar Stahl besuchte 1988 die Fachschule für Agrarwirtschaft in Veitshöchheim und legte erfolgreich seine Meisterprüfung ab. Mittlerweile steht auch schon sein Sohn Jochen vor dieser großen berufsständischen Prüfung und bereitet sich auf der Fachschule in Veitshöchheim darauf vor. Da blieb es nicht aus, dass der Junior gelegentlich von den Aktivitäten zu Hause berichtete.

Das machte die Lehrkräfte neugierig. Man beschloss, mit der Klasse den Betrieb zu besuchen, nicht nur um mit dem Chef in Erin-

und Technikerschule in Veitshöchheim und zählt seine Mitschüler auf. Dem pflichtet seine Ehefrau Andrea bei und berichtet, dass sie damals neben der Sorge um die zwei kleinen Kinder mit ihrem Mann "Pflanzen gelernt" habe. Aus dieser Zeit rühre auch beider verstärkte Liebe zur Pflanzenverwendung. Die Stahls legen sehr großen Wert auf Pflanzenkenntnisse, sei es bei der Verwendung als auch bei der Ausbildung ihres Nachwuchses. „Pflanze und Stahl“ seien quasi einer besonderen Symbiose verpflichtet.

“Kompetenz kommt nicht von selbst“

“Wenn wir uns die Zeit nehmen, unmittelbar nach verrichteter Arbeit die Sachen gleich ordentlich aufzuräumen“, so gewinnen wir im Prinzip wertvolle Zeit“, so der Chef. Mit seinen 9 Arbeitskräften erwirtschaftet er ca. 700.000,00 € Umsatz im Jahr.

Marketing geht nur mit einem langen Atem

Im ländlichen Raum kommen die Kunden nicht so einfach mal vorbei, um einen Garten zu kaufen. Nein, diese Kunden müssen umworben werden, damit lukrative Aufträge reinkommen. Daher kann man bei Stahl



Waldemar Stahl (links im Bild) berät seine Kunden am liebsten bei sich im Betrieb. (Fotos: Hans Beischl)



Frau Andrea Stahl berichtet präzise über die Marketingaktivitäten: Am besten sich nicht aus der Ruhe bringen darf.



Mit Leidenschaft gibt der gestandene Unternehmer Auskunft über alle wichtigen Fragen des Alltags und appelliert an die Veitshöchheimer Nachwuchsführungskräfte nicht die Neugierde zu verlieren.

nerungen zu schwelgen, sondern vor allem auch, um die Marketingstrategien dieser rührigen GaLaBau-Firma zu begutachten. Seit 1992 ist Waldemar Stahl selbständig, wobei seine Frau Andrea schon immer ihrem Mann den Rücken stärkte. Die kleine Firma wuchs stetig und konnte bereits 1999 den jetzigen Standort ausbauen. Der Betrieb liegt in einer schön gegliederten und reich strukturierten Landschaft. Einheimische bezeichnen diese Gegend im Hinblick auf die klimatischen Verhältnisse gerne auch als "Badisch-Sibirien". Das bedeutet, dass die Natur ca. 2-3 Wochen „hinterherhinkt“. Während im Umkreis von 40-50 km bereits die ersten Frühjahrsblüher zu sehen sind, tut sich in Boxberg-Schweigern noch lange nichts. Gerne erinnert sich Waldemar Stahl an die Fach-

Der pffiffige und fleißige Unternehmer kann auf eine konsequente Entwicklung seiner Firma schauen. Seine persönliche Fachkompetenz hat er sich durch eine ständige und breitförmige Weiterbildung erworben. Aber auch seine Sozial- und Methodenkompetenz ist ihm nicht so einfach zugefallen. In etlichen Vereinen engagiert er sich und bekleidet Ämter; andererseits will er im Betrieb "Chef+Mensch" sein. "Wenn ich nicht als Vorbild vorausgehe", so Waldemar Stahl, "kann hinter mir nichts "Gescheites" folgen. Man sieht es: Auf seiner ca. 20.000 m² großen Hoffläche herrscht Ordnung. Die große Halle, die Sanitärräume und der Mannschaftsraum, aber auch der Lagerplatz zeugen davon, dass man das Wort Chaos nicht so gern hört wie den Begriff "Kosmos".

sehr viel zum Thema Marketing lernen. Seine Ehefrau Andrea stellt auf diesem wichtigen Aufgabenfeld eine besondere Stütze dar. Sie ist diejenige, die die Ideen ihres Mannes aufgreift, gewissenhaft organisiert und umsetzt. Frau Stahl berichtet, dass die Firma ca. 25.000,00 € pro Jahr in Werbemittel investiere. Bedeutung des Internetauftrittes (www.garten-stahl.de) hob sie besonders hervor. Auch wenn der eine oder andere Euro zunächst im Boden und ohne erkennbare Auswirkungen versickere, brächten andere investive Maßnahmen in unmittelbarer Zeitabfolge zwei bis drei attraktive Aufträge. Frau Stahl veranschaulichte den Meisterkandidaten ihr Engagement an Hand von diversen Flyern, Prospekten oder Einla-

dungskarten: Eine gesunde Mischung aus Do-it-yourself und Gestaltung durch Profifirmen. Zu den unterschiedlichsten Anlässen hätten sie schon potenzielle Kunden auf ihren Betriebshof gelockt. Frau Stahl berichtete ganz offen, welche Rückschlüsse sie aus den sehr gut gelungenen Einsätzen zögen. Sie verheimlichte nicht, dass manche Engagements mit einer enttäuschenden Bi-

lanz im Sande verlaufen seien. "Nur eines muss man sich merken. Wer da gleich enttäuscht aufgibt, der hat gleich verloren. Marketing, das heißt eben auch, einen langen Atem zu haben", so Frau Stahl.

Der Informationsabend wurde bewusst in die Dunkelheit hineingezogen: Nicht wegen des Alkoholes, sondern wegen der Beleuchtung des Mustergartens



KENNWORT: UNIMOG U20

Damit Sie auch bei den Kosten gut abschneiden.

Der Mercedes-Benz Unimog U 20.

Kompakt, wendig und günstig in Anschaffung und Unterhalt: Gerade, wenn's eng wird, zeigt er seine wahre Größe. Mit dem Unimog U 20 mähen Sie Böschungen, Randstreifen oder Grünland und Brachflächen. Mit seinem Wendekreis von nur 12,60m und einem Gesamtgewicht von 7,5 bzw. 9,3t ist er wie gemacht für kommunale Einsätze, ob Bauhof oder Garten- und Landschaftsbau. Mehr Informationen bei Ihrem Unimog Partner oder unter www.mercedes-benz.de/unimog



Den Unimog live erleben!
Besuchen Sie uns auf der DEMOPARK,
Stand B-237, 21.-23. Juni in Eisenach.



Mercedes-Benz



Verschmelzung von drinnen und draußen

„Draußen ist Drinnen“ lautete der Titel der diesjährigen Saisonalen Gärten auf der Insel Mainau, die am 14. Mai von Gräfin Bettina Bernadotte eröffnet wurden.

Studenten der Landschaftsarchitektur der Hochschule für Technik Rapperswil (CH) und der Hochschule Nürtingen planten die Gärten und setzten diese gemeinsam mit Auszubildenden von Mitgliedsbetrieben des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V. (VGL) um.

Spaß hat dieses Projekt, welches als Planungswettbewerb nun bereits zum siebten Mal von der Insel Mainau ausgeschrieben wurde, allen Beteiligten gemacht und zum Schluss stellte sich so mancher Teilnehmer die Frage: Ist jetzt draußen drinnen oder drinnen doch draußen? Bereits im Juni 2008 trafen sich 32 Studentinnen und Studenten der oben genannten Hochschulen, um in ländergemischten Kleingruppen Entwürfe zu erarbeiten, von denen fünf durch eine Jury ausgewählt und danach verwirklicht wurden.

Teamwork

Die Umsetzung des Projektes fand – bis auf die Pflanzung mit Sommerflor – gemeinsam mit den Azubis des VGL der Region Hochrhein-Bodensee statt, die diesen 14 Tagen im Februar bereits mit Spannung entgegenfieberten. „Bei den Saisonalen Gärten wollen immer alle dabei sein“, weiß Michael Grimm als Regionalvorsitzender, der mit seiner grünen Haarsträhne ganz persönlich für diesen Beruf wirbt und - so denkt er - damit voll im Trend liegt. Die Azubis finden es spannend, ei-



Der Garten "Draußen ist drinnen - ist drinnen draußen?" (Fotos: Petra Reidel)

genverantwortlich arbeiten zu dürfen und mit den angehenden Landschaftsarchitekten an umsetzbaren Lösungen zu tüfteln. „Und wir haben gemerkt, dass jeder Strich auf dem Plan in der Umsetzung eine Bedeutung hat und die Theorie manchmal einfacher ist als die Praxis“, äußerten sich einige Studentinnen aus Nürtingen. „5.000,00 Euro war die Grenze für die Materialkosten pro Garten (Größe ca. 100 m²) und die Planer und Planerinnen hatten zu berücksichtigen, dass die Gärten dem hohen Nutzungsdruck von einer Dreiviertelmillion Besuchern ausgesetzt sind, dafür aber keinen Winter überstehen müssen“, erklärt Matthias Wagner, vom Referat Gartenbau der Insel Mainau, der vor vier Jahren selbst Planer eines Saisonalen Gartens war und beim diesjährigen Projekt mit der Oberbauleitung betraut war.

Die fünf Sienergärten

Von insgesamt zehn Entwürfen wählte die Jury, bestehend aus

Mainau-Mitarbeitern, Hochschulprofessoren und Landschaftsgärtner, die fünf besten aus. Der Sienergarten mit dem Titel „Draußen – Im Hain drinnen“, überzeugte die Experten und bekam den ersten Platz. Der Besucher wandert auf einem schrägen Holzdeck durch einen dichten Birkenhain, bis er am höchsten Punkt auf zwei Reihen überdachter Theaterstühle stößt, die zum Ausruhen und Blicke schweifen lassen, einladen.

„Drinnen ist draußen – Ist drinnen draußen?“, lautet der Titel des zweitplatzierten Gartens. Dieser sehr moderne Entwurf arbeitet mit farbigen Plexiglasscheiben, welche den Garten in Abschnitte gliedern. Auf den ersten Blick scheint die Farbgebung vor und hinter den Scheiben identisch, doch der Schein trügt: Die Bepflanzung im Hintergrund ist rein weiß.

Auf Platz drei landete der Garten „Fusion“. In dieser Inszenierung wachsen Rohrkolben aus dem

Spülkasten der Toilette, Petunien aus dem Fernseher und Mais aus der Cornflakes-Packung. Nicht alle Objekte des Alltags drinnen haben mit der Natur draußen fusioniert und geben so dem Betrachter Spielraum für weitere mögliche Fusionen.

Auf die Plätze vier und fünf kamen die Gärten „Grenzenlos verwirrt“ und „Come in & find out“. Die Grenzenlosigkeit kann Neugier oder Unbehagen auslösen und der Besucher darf seine Grenzen von drinnen und draußen selbst definieren, was sicher für Verwirrung sorgt in diesem Geflecht aus Tauen, Schnüren und Stricken, umrankt mit blühenden Pflanzen. Erholung von der Verwirrung bieten zwei ergonomisch geformte Holzbänke, die sich dem klaren Blick in die Landschaft draußen stellen.

Befindet man sich in einem Innenraum der Landschaft oder in einem Außenraum eines Gebäudes? Die Antwort: Come in & find out. Je weiter sich der Besucher

nach innen traut, desto weiter kommt er eigentlich nach draußen, denn ganz innen erwartet ihn der eigentliche Garten. Erhard Anger, Präsident des VGL, sieht in den diesjährigen Projekten jedenfalls eine gute Chance, die Gäste der Insel zu sinnvollen Garteninvestitionen anzuregen. Die Krise bringt so manchen mehr Zeit für zuhause und somit vielleicht auch den Wunsch, sein Geld von den Landschaftsgärtnern ganz sicher im eigenen Garten „anlegen“ zu lassen. Vielleicht machen Sie sich einfach selbst ein Bild von den modernen und teilweise provokanten Installationen. Die Saisonalen Gärten sind jedenfalls noch bis **1. November** auf der Mainau zu besichtigen.



Der Garten "grenzenlos verwirrt"

Folgende Mitgliedsbetriebe des VGL aus der Region Hochrhein-Bodensee haben sich an der Um-

setzung der Saisonalen Gärten beteiligt: Biesinger, Radolfzell; Blattner, Konstanz; Denzel, Singen; Gnädinger, Radolfzell-

Böhringen; Grimm, Hilzingen; Herzog, Rickenbach; Heuel, Gottmadingen; König, Steinen-Weitenau; Ritzmann, Klettgau-Erzin-

gen; Schoch, Radolfzell; Schwehr, Engen; Siegwarth, Singen-Bohligen; Schellhammer, Müllhausen-Ehingen.

KENNWORT: JOHN DEERE



Besuchen Sie uns auf der Demopark
Stand B-221

Gehen Sie keine Kompromisse ein.

Profitieren Sie von unserer umfangreichen Produktpalette, individuellen Finanzierungslösungen und maßgeschneidertem Serviceangebot. John Deere gibt Ihrem Geschäft neuen Schwung und Ihnen die Gewissheit, die richtige Wahl getroffen zu haben. Sprechen Sie mit Ihrem John Deere Vertriebspartner.

www.JohnDeere.de



JOHN DEERE



Kompakttraktoren
12 Modelle



Frontschel- & -spindelmäher
12 Modelle



Transport- & Nutzfahrzeuge
9 Modelle



Rasentraktoren
13 Modelle



Handgeführte Rasenmäher
7 Modelle

Weichen auf Zukunft gestellt



Das linke Gebäude (Hochregallager) wurde komplett neu gebaut. Somit stehen jetzt 3.100 Palettenplätze für Ersatzteile zur Verfügung. Am anderen Gebäude ist rechts ein Teil der Werkstatteverweiterung sichtbar. Auch die weiteren Optimierungen auf dem Firmengelände der Schäfer GmbH in Mannheim stellen die Weichen in Richtung Zukunft (Foto: Schäfer GmbH)

Baumaschinenhersteller Takeuchi wird durch eine Beteiligung von Toyota gestärkt – Generalimporteur Schäfer optimiert seinen Standort

Von zwei wichtigen Schritten in die Zukunft berichtet Heinz-Dieter Breidenbach, Geschäftsführer der Schäfer GmbH, Mannheim, Generalimporteur für Takeuchi Baumaschinen.

Beteiligung

Zum einen hat sich das Weltunternehmen Toyota im Zuge einer Kapitalerhöhung mit einem siebenprozentigen Anteil an dem Baumaschinenhersteller Takeuchi beteiligt. Dies ist für Schäfer als Generalimporteur für Takeuchi Maschinen und für die Kunden aus mehreren Gründen bedeutsam. Zum einen zeigt es, dass Toyota den Baumaschinenhersteller Takeuchi, der im vergangenen Jahr 18.000 Baumaschinen weltweit ausgeliefert hat, für solide und für die Zukunft gerüstet hält. Zum anderen er-

geben sich dadurch, dass nun z. B. auch die Toyota Logistik weltweit für den Baumaschinenhersteller nutzbar ist, für das Teilemanagement bessere Möglichkeiten, mit denen der Nutzen für die Takeuchi Kunden weltweit erhöht werden kann. Ziel der Kapitalerhöhung ist es auch, Neuentwicklungen von Maschinen auf den Weg zu bringen.

Durch die Kostenvorteile, die sich aus der Zusammenarbeit von Toyota und Takeuchi z. B. im Maschinenteilebereich ergeben, werden sich Kostensteigerungen leichter abfedern lassen. Und natürlich wird letztendlich die Ausgangsposition für Takeuchi verbessert.

Standort optimiert

Die zweite interessante Neuigkeit, von der Breidenbach berichtet, ist die deutliche Erweiterung der Infrastruktur am Hauptstandort der Schäfer GmbH in Mannheim. Hier wurde im großen Stil umgebaut und erweitert. Im Vordergrund stand dabei die Ver-

größerung der eigenen Werkstatt mit der Möglichkeit, Durchlaufzeiten zu verkürzen trotz des höheren Anteils von Spezialumbauten. Nach Fertigstellung der Baumaßnahmen werden 1.100 m² Werkstatt zur Verfügung stehen. In noch größerem Umfang wurde das Ersatzteillager ausgebaut. Insgesamt stehen nun 2.000 m² Hallenfläche für Hochregallager bis zu 12 m Höhe zur Verfügung. Es wurde von vorher 1.000 auf nun 3.100 Palettenplätze erweitert. Gleichzeitig wird mit entsprechender Intralogistik der schnellste Zugriff auf alle vorhandenen Ersatzteile möglich gemacht. Anlass hierfür war auch, dass die Schäfer GmbH nun die Ersatzteile für ganz Europa bereitstellt. Weiterhin wurden auf dem gesamten Firmengelände von 22.000 m² logistische Optimierungen realisiert, die eine deutlich kürzere Durchlaufzeit der Maschinen möglich machen. Von der Anlieferung über die Ausrüstung zum Test bis zur Auslieferung sind durch diese Optimierungen nur noch sehr kurze Wege zurückzulegen.

„Die Notwendigkeit dafür ergab sich letztlich“, wie Marko Schwarz, Vertriebsleiter der Schäfer GmbH, beschreibt, „durch den immer höheren Auftragseingang. Seit der Firmensitz 1999 bezogen wurde, hat sich der Maschinenabsatz mehr als verdoppelt. Dem musste und konnte nun Rechnung getragen werden.“

Sonderlösungen können gebaut werden - eigenes Testgelände

Zu den neuen Möglichkeiten in Mannheim gehört auch ein Vorführ- und Testgelände. Hier kann dem Kunden alles gezeigt werden und er kann selbst erfahren, was mit den Takeuchi Baggern, Ladern und Dumpfern möglich ist. Zurzeit gibt es 26 Grundmodelle mit diversen Gerätevarianten. Sie werden exakt auf das, was der Kunde benötigt, abgestimmt. Sonderlösungen für entsprechende Bauaufgaben des Kunden können in eigener Werkstatt gebaut werden. Dies ist natürlich ein besonderer Vorteil für die Nutzer von Takeuchi Maschinen. Um Interessierten und Kunden deutlich zu machen, welche Vorteile die auf qualitativ hohem Niveau angesiedelten Takeuchi Bagger, Lader und Dumper bieten, wird auch das Schulungszentrum erweitert. Bereits kurzfristig sollen deutlich mehr und intensivere Seminare stattfinden. In ihnen werden Monteure, Maschinisten und Vertriebsleute mit den vielen innovativen und praxisgerechten Möglichkeiten der Takeuchi Maschinen und der zahlreichen Gerätevarianten vertraut gemacht. Alle genannten Projekte sind die Basis der Schäfer GmbH, um den hohen Qualitätsstandard in Zukunft noch weiter zu verbessern.

GaLaBau – Chinesische und Indische Natursteine
Stelen, Blockstufen, Pflastersteine, Palisaden usw.

Ernst J. Sorg Natursteine - Tel.: 07136/20051 - Fax: 07136/22141 - E-Mail: ej@ejsorg.com

Was bedeutet "Gewässer in gutem ökologischen Zustand"?

EU-Projekt WISER soll aufklären

Landwirtschaft und Gewässerschutz sind seit jeher eng verwoben. In den vergangenen Jahrzehnten sind EU-weit Maßnahmen für einen nachhaltigen Gewässerschutz initiiert worden.

Für den Gewässerschutz greifbare Ziele zu formulieren, fällt allerdings schwer. Und so lautet die aktuelle Richtschnur der EU-Länder, einen "guten ökologischen Zustand" von Gewässern herzustellen. Doch was genau hat man darunter zu verstehen? Ein Konsortium aus europäischen Forschungseinrichtungen und

Universitäten hat nun das Ziel, einheitliche Bewertungssysteme für den Zustand von Gewässern und den Erfolg bereits durchgeführter Renaturierungsmaßnahmen zu entwickeln. Das Projekt nennt sich WISER "Water bodies in Europe: Integrative Systems to assess ecological status and recovery" und wird 90 Datenbanken auswerten, die in den vergangenen Jahren europaweit erstellt wurden. Über den Zustand von Gewässern können beispielsweise Kriterien wie die Menge an Phytoplankton, Wasserpflanzen, wirbellosen Organismen oder Fischen Auskunft

geben. Für viele Gewässer-Ökosysteme gibt es nach Angaben von Professor Daniel Hering von der Abteilung Angewandte Zoologie/Hydrobiologie der Universität Duisburg-Essen, die das Projekt koordiniert, bereits gute Bewertungsmethoden. Doch insbesondere für Seen und Küstengewässer seien die Daten oft lückenhaft und die Kriterien in den Ländern nicht vergleichbar. Doch dies ist Voraussetzung für eine wirkungsvolle Gewässerschutzpolitik und sinnvolle Renaturierungsmaßnahmen. Denn was nützt es, wenn unter "gutem ökologischen Zustand"

jeder etwas anderes versteht und der Erfolg von Renaturierungsprojekten deshalb auch höchst unterschiedlich bewertet wird? Der Landwirtschaft kann es letztlich nur dienlich sein, wenn greifbare, einheitliche Kriterien auf dem Verhandlungstisch liegen, die auch ein einheitliches Verständnis der Interessenvertreter ermöglichen. (aid)

Weitere Informationen: www.wiser.eu, aid-Heft "Landwirtschaft und Gewässerschutz", Bestell-Nr. 1494, Preis: 4,00 EUR, www.aid-medienshop.de



Kompakte Geräteträger und Transporter



Clean ahead

Top Lösungen






SaisonMiete
Sommer/Winter

Eine interessante
Beschaffungs-
alternative.

Jetzt reservieren!

Erweitern Sie Ihre Möglichkeiten mit Toplösungen für den wirtschaftlichen und flexiblen Ganzjahreseinsatz. Wählen Sie dazu die passenden Beschaffungsalternativen. Wir beraten Sie gerne.

Hako-Werke GmbH
Hamburger Str. 209-239
23843 Bad Oldesloe
Telefon (04531) 806 365

Multicar, Zweigwerk
der Hako-Werke GmbH
Industriestr. 3 · 90880 Wilbershausen
Telefon (03622) 640-0

www.hako.com

www.multicar.de

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch

21.-23.06.2009



KENNWORT: BESCHAFFUNGALTERNATIVEN

demopark+ demogolf

Neuheiten-Schau

Erneut wird es auf der demopark + demogolf eine zentrale Präsentation von Neuheiten geben. Die innovativsten Maschinen und Geräte werden von einer Jury mit Gold- und Silbermedaillen ausgezeichnet und im Rahmen einer großen Neuheiten-Schau erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Zahlreiche Neuheiten und Produktverbesserungen sind bereits angekündigt, wobei das Alleinstellungsmerkmal und damit die Attraktivität der demopark + demogolf maßgeblich darin begründet liegt, dass Neuentwicklungen in der Praxis vorgeführt werden!

Wirtschaftliche Situation der Branche

Was die Landtechnikbranche im Allgemeinen betrifft, erzielten die Hersteller von Traktoren und Landmaschinen in Deutschland im Rekordjahr 2008 ein Umsatzvolumen von 7,5 Milliarden Euro. Dies entspricht einem Zuwachs um 24 Prozent im Vergleich zum bereits sehr erfolgreichen Vorjahr.

Dieses Rekordniveau lässt sich allerdings nicht allein auf die neu-

en Wachstumsmärkte in Osteuropa zurückführen. Auch in Westeuropa waren deutliche Steige-

bilisierender Faktor. Betrachtet man den deutschen Markt für Maschinen und Geräte im



rungsraten zu verzeichnen. Gerade die traditionellen westeuropäischen Märkte erweisen sich in Zeiten der Finanzkrise als sta-

Garten- und Landschaftsbau, so war hier im letzten Jahr ein außergewöhnlich hohes Wachstum um 14 Prozent auf 650 Mil-

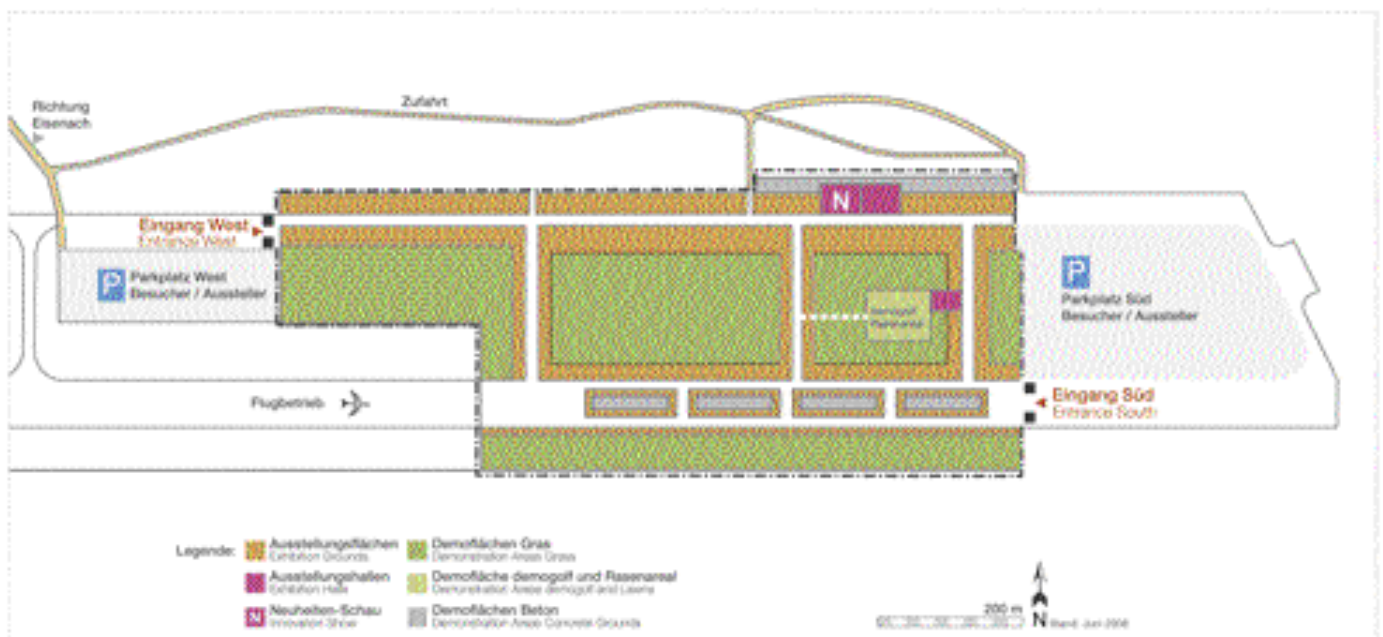


Eisenach
21. - 23. Juni 2009

lionen Euro zu verzeichnen. Insbesondere das Segment für Rasentraktoren und Aufsitzmäher stieg 2008 deutlich um fünf Prozent auf knapp 71.000 Einheiten. Bei den Kompakttraktoren fiel die Nachfrage nach den zwei starken Jahren 2006 und 2007 wieder geringer aus, wobei der Trend zur höheren Motorleistung weiter anhält. Einachsige Motorgeräte konnten dagegen steigende Absatzzahlen verbuchen, was vor allem für größere Geräteträger und Motormäher gilt. Bei Kleingeräten unter fünf Kilowatt Leistung war die Nachfrage jedoch geringer. Aufgrund des recht schwachen Winterdienstgeschäfts 2008/2009 waren die Stückzahlen im Anbaugerätebereich für Einachser und Kompakttraktoren ebenfalls rückläufig.

Geschäftsentwicklung

Im Rahmen einer Anfang April durchgeführten Mitgliederbefragung des VDMA Landtechnik ha-



ben die Hersteller von Maschinen und Geräten für die Garten- und Landschaftspflege zur aktuellen wirtschaftlichen Lage Stellung bezogen. Das vergangene Jahr bescherte der Branche in nahezu allen Segmenten deutliche Wachstumsraten.

Auffällig ist dabei, dass das Exportgeschäft sogar etwas besser lief als das Geschäft im Inland, dessen Erlösanteil mit großem Vorsprung dominiert. Rund 60 Prozent der Unternehmen konnten 2008 ihren Umsatz im Ausland steigern. Zu den größten Exportmärkten gehören die traditionellen Märkte Frankreich, Niederlande,

Schweiz sowie die USA, aber auch die Staaten Mittel- und Osteuropas gewinnen zunehmend an Bedeutung. Nach wie vor unterscheiden sich die in Deutschland produzierenden Unternehmen erheblich hinsichtlich ihrer Auslandsaktivitäten. Folglich unterliegt die Exportquote einer Bandbreite zwischen 20 und fast 70 Prozent. Im Durchschnitt liegt die Exportquote in den letzten Jahren konstant bei etwa 40 Prozent.

Ort: Flugplatz Eisenach-Kindel, Am Flugplatz, 99819 Hörselberg

Öffnungszeiten:
09:00 – 18:00 Uhr

Preise: 10,- €

Katalog: kostenlos

Das Ausstellungsgelände

demopark und demogolf finden auch 2009 wieder auf dem Flugplatz Eisenach-Kindel statt. Zentral in Deutschland gelegen, bietet eine Gesamtfläche von über 250.000 m² großzügigen Raum für Ausstellungen und Maschinenvorfürungen. Eine gute Anbindung an die Autobahn und den ICE-Bahnhof Eisenach sorgen für eine schnelle Erreichbarkeit aus jeder Richtung. Die kosten-



Eisenach
21. - 23. Juni 2009

freien Besucher- und Ausstellerparkplätze befinden sich in unmittelbarer Nähe des Ausstellungsgeländes. Während der Veranstaltung wird ein ständiger Shuttlebustransfer vom Bahnhof in Eisenach eingerichtet.

WWW.DEMOPARK.DE

KENNWORT: BOBCAT E35




E35
FEINFÜHLIG UND STARK

Perfektion anstreben...
und erreichen.
Seit über 50 Jahren ist
Bobcat Vorreiter in der
Kompaktmaschinen-Branche
und hat diesen Markt
entscheidend geprägt.
Was immer Sie anpacken,
mit einem Bobcat
Kompaktloader, Bagger oder
Teleskoplader schaffen Sie mehr
und sind schneller am Ziel.

www.bobcat.eu

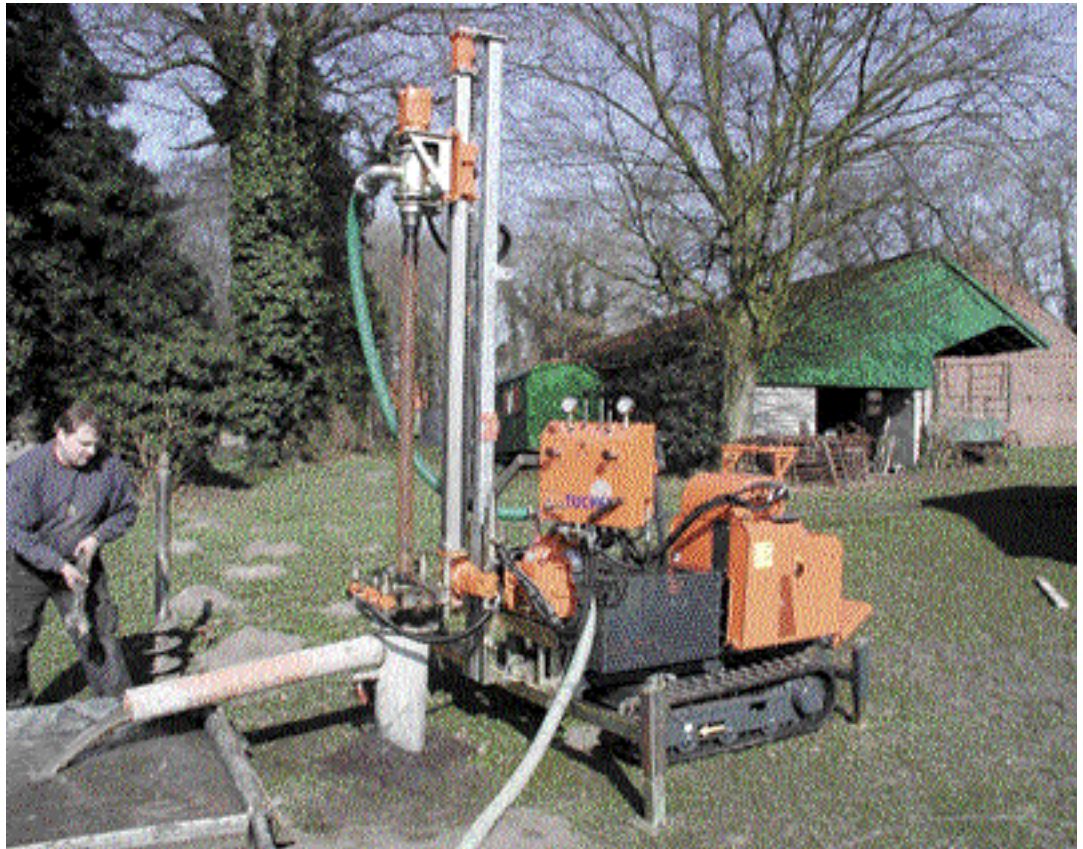
 **Bobcat**

„Bohr-Trac“ und „Bohr-Trac junior“ – Technik mit Tiefgang!

Auf der „demopark“ in Eisenach präsentiert die Tuchel Maschinenbau GmbH den bewährten Tuchel Bohr-Trac und – ganz neu – den Bohr-Trac junior. Beide Bohrgerät sind ideal auf den Kleinbrunnenbau zugeschnitten.

Von dem großen dreirädrigen Bruder unterscheidet sich der Bohr-Trac junior durch das mit Gummiketten ausgestattete Raupenfahrwerk. Dieses ist extrem schmal gehalten damit enge Durchfahrten nicht zum Problem werden. Bei Bedarf kann das Raupenfahrwerk von 758 mm auf 1058 mm verbreitert werden. Die Standfestigkeit des Bohrgerätes vergrößert sich dadurch enorm.

Die eigentliche Bohrlafette kann beim Verfahren der Geräte abgeklappt werden. Ein eigenes Bedienpult sorgt für die Ansteuerung beim Bohren. Beide Geräte verfügen über einen Seitenspülkopf, der von einer integrierten Spülpumpe mit Suspension (Wasser mit Spülzusätzen) versorgt wird. Die 1,5 m langen Bohrröhre können im Spülbohrverfahren bis zu einer Tiefe von 25 m (Bohr-Trac-junior) oder sogar bis zu 70 m (Bohr-Trac, je nach Bodenbe-



(Foto: Tuchel Maschinenbau GmbH)

schaffenheit) abgeteuft werden. Mittels einer hydraulischen Klemmvorrichtung wird das Bohrgestänge gebrochen. Der maximale Bohrdurchmesser beläuft sich auf 150 mm.

Überall, wo enge und verwinkelte Baustellen das Abteufen einer Bohrung fast unmöglich machen, punktet der Bohr-Trac junior

durch seine enorme Wendigkeit und der kleinen Abmessung. Auch der Bohr-Trac kann bei einer Durchfahrbreite ab 95 cm so gut wie überall eingesetzt werden. Das geringe Eigengewicht der Bohreinheit ermöglicht es dem Anwender, mittels PKW-Anhänger und Auffahrrampen, sein Arbeitsmaterial leicht zu transportieren. Tuchel bietet bei Be-

darf eine komplette Systemeinheit an (Anhänger, Transportgestelle, Auffahrrampen).

Besucher können sich vom 21. bis zum 23. Juni `09 auf der „demopark“ in Eisenach am Stand D 413 selbst vom kompakten, wendigen Bohr Trac und dem neuen Bohr-Trac junior überzeugen!

KENNWORD: TUCHEL-BOHR-TRAC

BEILAGENHINWEIS - IVECO

IVECO-MITTELSTANDFÖRDERUNG

IVECO bietet 6.000,-- Euro für einen alten Transporter. Die einzelnen Fakten dazu finden Sie in einem Prospekt, der der gesamten Auflage beiliegt. Informationen erhalten Sie auch ab sofort bei allen teilnehmenden Iveco Partnern und unter www.iveco-mittelstandsfoerderung.de

Die Telefonhotline lautet: **0800/00 IVECO | 0800/00 48326**
(Kostenlos aus dem Mobil- und Festnetz)

Zusätzliche Infos erhalten Sie auch über das folgende Kennwort...



Kennwort: IVECO

Einhefter - AS-MOTOR

Einhefter - AS-MOTOR

Mit hochwertigen Produkten erfolgreich

Der westfälische Fahrzeugbauer Blumenröhr ist seit über 45 Jahren der zuverlässige Partner für die Ga-LaBau Branche. Gefertigt werden auflaufgebremste Anhänger bis 3,5 to Gesamtgewicht, druckluftgebremste Tandem-Tieflader und Tandem-Kipper bis 18 to Gesamtgewicht und sowie Sonderfahrzeuge.

Die Fahrzeuge aller Gewichtsklassen werden auftragsbezogen hergestellt. Das ist ein großer Vorteil für den Kunden. Denn der kann sich einen Anhänger anfertigen lassen, der genau auf seine Bedürfnisse zugeschnitten ist. Das Angebot an Zubehör ist groß. Darüber hinaus stellt sich das Unternehmen auch besonderen Anforderungen. Im Segment der Fertigung der Tandem-Tieflader gibt es kaum eine Sonderausstattung, die in den letzten 45 Jahren nicht schon realisiert wurde.

Die Flexibilität wird dadurch erreicht, dass noch immer das komplette Produktprogramm in eigenen Werken in Deutschland hergestellt wird. Die hohe Fertigungstiefe in den beiden Werken in Geseke (Nordrhein-Westfalen) und Egel (Sachsen-Anhalt) garantiert eben auch die gute Qualität in der Verarbeitung der Fahrzeuge. In beiden Werken arbeiten ausschließlich Fachkräfte. Neben der guten Verarbeitung setzt Blumenröhr auf den Einsatz von Stahlprodukten, die in der Auslegung eher überdimensioniert sind. So kommen immer noch die klassischen Produkte wie Formstahl, Stahlbau-Hohlprofile und Rechteckrohr zum Einsatz. „Beim Verladen und beim Transport der Maschinen wirken Kräfte, die nicht immer berechenbar sind. Das ist ganz anders als im Speditionsgewerbe. Wir haben aufgrund unserer Erfahrung Fahrzeuge entwickelt, die über einen langen Zeitraum verlässliche Partner für den Transport von Maschinen sind. Erst letzte Woche wollte ein Kunde eine Achse als Ersatzteil für einen Anhänger Baujahr 1968 haben!“, berichtet der Geschäftsführer Joachim Wenzel, der Schwiegersohn des Firmengründers. Zu dieser Philosophie passt auch die Art der Verarbeitung der Stahlprodukte - alles wird MAG verschweißt. Neben der Flexibilität in der Fertigung und dem Einsatz von verlässlichen Werkstoffen setzt das Familienunternehmen auf den Einsatz von zuverlässigen Komponenten von Markenherstellern. Mit vielen Lieferanten verbindet das Unternehmen eine lange Partnerschaft, die eingesetzten Produkte sind erprobt und eine gute Ersatzteilversorgung ist gewährleistet.

„Klasse statt Masse“ ist die Devise im Hause Blumenröhr und das wird erfolgreich in die Praxis umgesetzt. Im Jahr 2008 wurden 480 Einheiten mit 57 Mitarbeitern gefertigt. Auch im Jahr 2009 ist die Produktion bislang voll ausgelastet und hat eine Vorlaufzeit von 2 Monaten.



Dreiseitenkipper (Fotos: Blumenröhr Fahrzeugbau GmbH)



Oben: Zweiseitenkipper / Unten: Minitieflader



FBB-Gründach des Jahres 2009

Das FBB-Gründach des Jahres 2009 wurde erstmals im Rahmen des FBB-Gründachsymposiums in Ditzingen von den insgesamt 140 Teilnehmern gewählt.



Schön und vorteilhaft – das FBB-Gründach des Jahres 2009 (Fotos: Atka)

Tags zuvor wählten die Mitglieder der Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e.V. bei ihrer

jährlichen Mitgliederversammlung die besten drei Gründächer aus den zahlreichen Einreichungen aus und stellten sie beim Gründachsymposium zur Endausscheidung vor.

Sieger wurde das begrünte Schrägdach der Familie Sieve aus Lohne, eingereicht vom FBB-Mitglied atka aus Lohne (Oldenburg). Ausgeführt wurde

das Objekt im Juni 2004 innerhalb von eineinhalb Tagen mit den Steildachpfannen des Sy-

stems TOPGREEN von atka. Dabei wurden Dachschrägen von 45° realisiert, der Vorbau über dem Eingangsbereich ist sogar 55° geneigt. Anlass der Dachbegrünung war der Neubau des Eigenheims von Frank und Sandra Sieve und die vielen Vorteile, die mit einem Gründach verbunden sind. „Das Gründach sieht nicht nur schön aus“, so die Bauherren, „es bietet auch eine gute Kälteisolierung im Winter und Hitzeschutz im Sommer. Und die Begrünung speichert eine große Menge an Niederschlagswasser und entla-



stet damit die Kanalisation.“

Fazit: mit dem FBB-Gründach des Jahres 2009 der Fa. atka gewinnt eine klassische Steildachbegrünung. Die Schrägdachbegrünung visualisiert besonders gut die „ökologische Art“ der Dachausbildung im Vergleich zu einem nackten Ziegeldach.

Terminhinweis: Städtebaurecht aktuell: Klimaschutz und Immissionsschutz im Städtebau,

Umweltbedingungen und die Auswirkungen des Städtebaus auf die Umwelt sind nicht erst seit der Einführung der Umweltprüfung für Bauleitpläne originärer Gegenstand städtebaulicher Planung.

Bauleitpläne, so die Vorgabe des Gesetzgebers, sollen dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern und die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln. Mit der Novelle des BauGB im Jahre 2004 ist ergänzend hierzu auch die Verantwortung der Bauleitplanung für den allgemeinen Klimaschutz und damit eine zentrale, auch für den Städtebau maßgebliche umweltpolitische Zielvorgabe mit hoher Aktualität und Relevanz ausdrücklich hervorgehoben worden. In vielen Städten und Gemeinden werden

daher Überlegungen angestellt, wie auch mit den Instrumenten des Städtebaurechts ein Beitrag für den kommunalen Klimaschutz geleistet werden kann. Im Blick stehend dabei sowohl der rechtliche Rahmen als auch innovative Beispiele. Beidem wird in dem Seminar ausreichend Platz eingeräumt.

Ein zweites umweltpolitisches Thema ist von großer praktischer Bedeutung für die kommunale Planungspraxis der Immissionsschutz. Dabei ist die Rechtsentwicklung keineswegs abgeschlossen. Dies gilt sowohl für den Bereich des Lärmschutzes als auch für andere Immissionen, wie z.B. Gerüche oder Luftschadstoffbelastungen. Umweltstandards und umweltbezogene Verfahren werden kontinuierlich weiterentwickelt mit dem Ziel einer möglichst guten Umweltqua-

lität. Welche Gestaltungsmöglichkeiten, aber auch Fallstricke das städtebaurechtliche Instrumentarium bei der Bewältigung der sich hieraus ergebenden Aufgaben bietet, wird Gegenstand dieser Seminarveranstaltung sein.

Im Einzelnen sollen u.a. folgende Themen behandelt werden:

- Gestaltungsmöglichkeiten und Grenzen für den Klimaschutz im Städtebaurecht,
- Energieeinsparung nach EEWärmeG, Energieeinsparverordnung etc.
- Lärmschutz und Bauleitplanung
- Geruchsmissionen in der Planungspraxis, insbesondere die neue GIRL

- Luftqualitätsstandards als Schranke für die Bauleitplanung

Das Seminar soll sowohl Raum für Werkstattberichte bieten als auch der kompetenten Vermittlung juristischer und planungspraktischer Erkenntnisse dienen.

Zielgruppen:

Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Stadtplanung und Stadtentwicklung, Recht, Umwelt, Genehmigungs- und Fachbehörden; Ratsmitglieder; Freie Planungsbüros, Rechtsanwälte im Bereich der Kommunalberatung

Seminarleitung:

PD Dr. Arno Bunzel

Information über Teilnahmegebühren und Anmeldebedingungen: http://www.difu.de/seminare/ogstaedtebaurecht_aktuell.pdf

Mähen und Saugen mit dem BOKIMOBIL

Grünlandpflege ist eine der Hauptaufgaben, die Kommunal-Fahrzeuge in den Sommermonaten übernehmen. Investitionsentscheidungen sind jetzt notwendig, um ab dem Frühsommer für die anfallenden Arbeiten gerüstet zu sein.

Aufnahme von hohem Gras praktisch ausgeschlossen. Der Container kann nach hinten entleert werden.

Die spezielle Hochentleerer-Version schafft sogar Entleerungshöhen bis 2 m. Im Herbst kann der Container neben dem Mäh-

getriebene BOKIMOBIL Kommunalfahrzeug Typ 1151. An diesen Allrounder mit 5-Gang-Getriebe und optionaler Kriechganguntersetzung können selbstverständlich alle Anbaugeräte der BOKIMOBIL-Serie angebaut



(Foto: Kiefer GmbH)

Die Kiefer GmbH, 84402 Dorfen, stellt das BOKIMOBIL Kommunal-Fahrzeug her, das sich in Kombination mit Mähwerk und Gras-Laubsaug-Container für den Einsatz in der Grünlandpflege seit vielen Jahren bewährt.

Das Mähwerk, das in zwei Arbeitsbreiten lieferbar ist, schneidet das Gras mit drei rotierenden Sicheln und leitet es an die optionale, patentierte Förder-schnecke weiter. Die Förder-schnecke sorgt dafür, dass das Mähgut kontinuierlich durch den Saugschacht in den groß dimensionierten, weiterentwickelten Aufsatz-Container gelangt. Somit sind Verstopfungen auch bei der

gerät auch mit der BOKI Laub-kehr-Maschine betrieben werden. Zusammen mit dem BOKIMOBIL Kommunal-Fahrzeug HY 1251 oder HY 1351 ergibt sich eine leistungsstarke Kombination: Das schmale Fahrzeug, das ab einer Außenbreite von 1,20 m lieferbar ist, erweist sich durch die zuschaltbare Allradlenkung als extrem wendig, für die Geländegängigkeit sorgt der Allradantrieb. Aus ergonomischen Gründen sind die Fahrzeuge serienmäßig mit Joy-Stick-Steuerung ausgestattet.

Neben den Hydrostaten in der BOKIMOBIL-Familie präsentiert die Kiefer GmbH auch das schalt-

werden. Serienmäßig ist das Fahrzeug mit Dreiseitenkipper, 4-Tonnen-Zulassung, mit ABS-System und Dieselmotoren nach der Euro-4-Norm ausgestattet und fährt bis zu 90 km/h schnell. Eine Ausstattung mit Allradantrieb oder die Auflastung bis 5 oder sogar 6 Tonnen ist optional möglich.

Mit den speziell entwickelten BOKI-Anbaugeräten sind die Kommunen und Betriebe auf den Mäheinsatz mit dem BOKIMOBIL Kommunal-Fahrzeug bestens vorbereitet.

KENNWORT: BOKIMOBIL

KENNWORT: CRONENBERG

URBAN
design

IMMER
TOP
PRÄSENTIERT

- Leichtpoller im Edelstahl-Design
- Präsentiert Ihren individuellen Schriftzug im einzigartigen Leichtblech
- Durch solargetriebene LED-Technik



Free Call Center
4000 1000000000
1000000000000000

KONTAKT BEI DER NEUEN
SPERREZEITEN-SCHMARTALOGG 2011



Julian Cronenberg s.H.

Kronenberg Straße 7

51157 Amberg

Tele: 0941 93 2912-47 900

Fax: 0941 93 2912-47 104

info@cronenberg.de

www.cronenberg.de

Den Garten raffiniert gestalten

Es ist kein Zufall, dass viele Blüten bestimmte Farben haben. Dies hat sich im Laufe der Evolution für zahlreiche Pflanzen als vorteilhaft erwiesen, denn ihre Farben locken Bestäuber an.

Wenn Insekten auf der Suche nach Nahrung in eine Blüte eintauchen, bleibt Pollen an ihnen hängen, den sie an andere Blüten weitergeben. Pflanzen, deren Pollen durch Wind verbreitet werden, brauchen dahingegen keine auffallenden Blüten. Für sie reichen einfach gebaute, unauffällige Blütenstände. Entscheidend ist, dass der Wind die Pollen leicht davon tragen kann und das erreichen die Pflanzen zum Beispiel dadurch, dass sie schon vor dem Blattaustrieb blühen.

Den Garten anders sehen

Das Lockmittel Farbe lässt auch den Menschen nicht unbeeinflusst. Pflanzen mit auffallenden Blüten ziehen

die Blicke auf sich und haben große Chancen, ein neues Zuhause in einem privaten Garten zu finden. Markante Formen wie ein säulenförmiger oder kugeliger Wuchs fallen ebenfalls auf und sind ein weiteres Entscheidungskriterium für den Kauf einer Pflanze. Doch auch andere, häufig weniger stark beachtete Eigenschaften machen viele Gehölze interessant: Aspekte wie die Textur, also die Beschaffenheit der Pflanzenoberfläche, und die Struktur bzw. der innere Aufbau einer Pflanze tragen zu ihrem Charakter bei und bieten viele Gestaltungsmöglichkeiten.

Zum Streicheln

Die Oberfläche von Blättern kann beispielsweise deutlich sicht- und fühlbare Blattadern haben oder durch viele kleine Härchen



Üppig begrünte Außenanlagen, so wie hier vor dem modernen Betriebsrestaurant, runden das Konzept "Formula Uomo" für die Ferrari-Mitarbeiter ab. (Foto: Ferrari/PfP)

samtig weich sein wie bei der Raublatt- oder Riesenblatt-Hortensie (*Hydrangea aspera* 'Macrophylla'). Sie wird wegen der weichen Blattoberfläche manchmal auch als Samt-Hortensie bezeichnet. Die dunkelgrünen, an der Oberseite rau behaarten, unterseits weißfilzigen Blätter werden bis zu 35 Zentimeter lang. Im Juli und August blüht diese Hortensie. Ihre schirmartigen, sehr nostalgisch anmutenden Blütenstände sind etwa 20 bis 30 Zentimeter groß und bestehen aus unterschiedlichen Blüten: Diejenigen in der Mitte sind rosalila bis zartviolett, die am Rand weiß.

Zum Staunen

Der Gelbe Urweltmammutbaum (*Metasequoia* 'Goldrush') ist etwas ganz Besonderes. Er hat goldgelbe, weiche, fast farnartige

Nadeln. Dieser kleine, kegelförmig wachsende Baum ist bisher wenig bekannt - kein Wunder, denn er stammt von dem erst um 1940 in einer schwer zugänglichen Region in China entdeckten grünlaubigen Urweltmammutbaum ab. Dieser Baum, botanisch *Metasequoia glyptostroboides*, gilt wie der Ginkgo als „lebendes Fossil“. Der Ginkgo wird allerdings schon seit Jahrtausenden im Fernen Osten kultiviert, den Urweltmammutbaum kannte man dagegen bis zur Entdeckung der ersten lebenden Pflanzen nur aus Versteinerungen, die in China, aber auch in Europa gefunden wurden. Die Bäume waren während des Erdmittelalters, im Tertiär, weit verbreitet. Bald nach seiner Entdeckung fand dieser schnellwachsende Baum den Weg nach Europa, wo er ungefähr seit 1950 gerne in Parkanlagen und großen Gärten gepflanzt wird. Der Gelbe Urweltmammutbaum benötigt weniger Platz als die grünlaubige Urform, denn er wächst langsam und wird nur etwa sechs bis acht Meter hoch.

Außergewöhnlicher Wuchs

Auch die Hänge-Buche 'Purple Fountain' (*Fagus* 'Purple Fountain') ist ein eindrucksvoller Baum mit einer interessanten Wuchsform. Seine Äste und Zweige neigen sich kaskadenartig nach unten und erzeugen den Eindruck einer Fontäne oder eines Wasserfalls, wenn sich die Blätter im Wind bewegen. Die Blätter sind im Austrieb rot, später dunkel Purpurrot. Dieser Baum stammt von unserer heimischen Buche ab, die durchaus 30 Meter hoch werden kann. 'Purple Fountain' bleibt viel kleiner und erreicht nur eine Höhe von etwa sieben Metern. In Einzelstellung gepflanzt oder vor einem hellen Hintergrund kommt ihre elegante, fließende Form besonders gut zur Geltung.

Schön vom Frühjahr bis zum Herbst

Im großen Staudensortiment finden sich ebenfalls Besonderheiten, bei denen nicht die Blüten im Vordergrund stehen, und die dennoch während der gesamten Gartensaison sehr dekorativ sind. Der Weißbunte Gold-Felberich (*Lysimachia 'Alexander'*) ist eine

sehr effektvolle, etwa 70 bis 100 Zentimeter hohe Staude mit grünweißen Blättern. Von Juni bis August erscheinen leuchtend gelbe, schalenförmige Blüten. Wegen der panaschierten Blätter fällt 'Alexander' aber auch schon lange vor und nach der Blütezeit auf. Er ist ein guter Partner für grünlaubige Stauden wie Astilben, aufrechtwachsende Glockenblumen

oder den bis einen Meter hohen Blutweiderich.

Es gibt noch mehr ...

Neben dem Weißbunten Gold-Felberich, der Hänge-Buche 'Purple Fountain', dem Gelben Urweltmammutbaum und der Raublatt-Hortensie sind noch viele andere Pflanzen vor allem wegen ih-

rer außergewöhnlichen Blätter oder ihres Wuchses sehr interessant. Wer bei der Pflanzenauswahl auch auf diese Eigenschaften achtet, wird in guten Baumschulen und Gartencentern eine Fülle schöner Gehölze und Stauden für die abwechslungsreiche und raffinierte Gestaltung seines Gartens finden.

Quelle: PdM

Korrektur: Basatop für grünen Sportrasen

In unserer April-Ausgabe berichteten wir unter der Überschrift „Düngen ein Teil des Rasenpflege-Managements“ ausführlich über das Compo Rasenseminar.

Wenn schon Düngen in der Überschrift steht, dann sollten die genannten Produkte logischerweise auch Dünger sein. Leider ist uns hierbei ein peinlicher Fehler un-

terlaufen. Bei den Langzeitdüngern mit elastischer Hülle, genau genommen einer halbdurchlässigen Polymer-Membran für die kontrollierte Freisetzung der Nährstoffe, handelt es sich natürlich um Basatop und nicht wie fälscherweise angegeben um Basamid. Dieses Pflanzenschutzmittel hat auf Sportrasenflächen nichts zu suchen. Die Basatop-Dünger hingegen lassen sich gut in Dün-

gestrategien einbauen. Basatop Starter hilft bei Neuanlagen den Gräser Fuß zu fassen und schnell eine geschlossene Grasnarbe zu bilden. Basatop 44, ein Stickstoffdünger, ist eine Mischung von Langzeitdünger und einem Anteil sofort verfügbarer Nährstoffe. Auf Standardsportflächen ist er immer dann hilfreich, wenn zunächst schnell das Wachstum angeregt werden soll. Die Langzeitwirkung

hält dann etwa drei Monate. Basatop Sport ist ein stickstoffbetonter Volldünger, den Compo bei normal belasteten Sportflächen auch zum Nachdüngen im Juli/August empfiehlt. Unter normalen Witterungsbedingungen hält die Wirkung zwei bis drei Monate. Der Dünger sollte bei guter Grundversorgung auf älteren schwach humosen, durchlässigen Böden zum Einsatz kommen.

KENNWORT: BASATOP

ATLAS Teamwork



Sie haben große Aufgaben? Wir haben die Spezialisten!

Ob Straßen-, Landschafts- oder Gartenbau, ob Industrie, Recycling oder kommunaler Einsatz: Radlader und Walzenzüge von ATLAS Weyhausen gehen mit ganzem Einsatz zur Sache. Leistungsstark und zuverlässig, garantieren sie mit umweltfreundlichen, sparsamen Motoren optimale Ergebnisse und maximale Wirtschaftlichkeit. Und eine Vielzahl von Zusatzausstattungen sorgt für nahezu unbegrenzte Einsatzmöglichkeiten. Noch Fragen? Wir sind für Sie da!

F. Weyhausen GmbH & Co. KG - Völkcker Straße 35
17793 Wilderhausen - www.atlaswalzen.com



KENNWORT: ATLAS WEYHAUSEN

Doosan Infracore auf der Intermat 2009

Doosan Infracore auf der Intermat 2009: Eine Allianz der Kräfte zum Vorteil der Kunden

Unter dem Motto "Eine Allianz der Kräfte für Ihren Erfolg" stellten die Unternehmen Doosan, Doosan Moxy, Bobcat, Doosan Portable Power, Montabert und Geith auf der Intermat, der größten Baumaschinenmesse in diesem Jahr, erstmalig auf einem gemeinsamen Stand in der Halle 6 ihre Produkte aus.

Zu einer Zeit, da viele Firmen ihre Standflächen stark reduziert hatten oder der Ausstellung vollständig fern blieben, entschied Doosan, dass die Intermat in Paris, vom 20. bis 25. April, die perfekte Gelegenheit sei, ihren Optimismus in die Zukunft zu zeigen und ihr Ziel zu unterstreichen, bis 2012 zu den Top 3 in der Baumaschinenbranche zu zählen. Die starke Präsenz der verschiedenen bestehenden und neu erworbenen Unternehmen



(Foto: Doosan Infracore International EMEA)

der Doosan Infracore war der beste Beweis für die schnelle Expansion der Unternehmensgruppe.

Das Thema "Allianz" wurde nicht nur durch das gesamte Stand-Design vermittelt, sondern auch durch Begrüßungskarten, die an den Eingängen an die Messebesucher verteilt wurden. Ferner waren überall auf dem Gelände entsprechende Schilder aufgestellt. In der Mitte des Messestands wurde eine großes Public

Relations Zentrum eingerichtet, wo sich die Besucher über eine Reihe von Tafeln einen Überblick über die Doosan Gruppe und das schnelle Wachstum des Unternehmens in den letzten paar Jahren verschaffen konnten.

Scott Nelson, CEO von Doosan Infracore International, und Neil Woodfin, President of Doosan Infracore Construction Equipment und Doosan Infracore International in Europa, Nah-Ost und Afrika (EMEA), begrüßten das

oberste Management von Doosan auf dem Stand. Dessen Reaktion, ebenso wie die der Händler, Kunden und Lieferanten, war außerordentlich positiv.

Der Stand von Doosan Construction Equipment mit einer Fläche von mehr als 4.100 m² wurde durch 2.500 m² im Freigelände ergänzt. Hier konnten Kunden die Bobcat Doosan Demo-Show verfolgen. Ein Höhepunkt der Ausstellung war die Cocktailparty auf dem Doosan-Stand am Abend des 23. April, zu der sich ca. 550 Personen einfanden, bestehend aus Mitarbeitern, Händlern, Lieferanten und Kunden.

Über 1.470 Aussteller nahmen an der Intermat 2009 teil. Die Messeleitung bestätigte, dass insgesamt 184.518 Besucher registriert wurden, eine Zahl, die wesentlich höher als erwartet ausfiel und damit die starke Präsenz von Doosan auf der Messe mehr als rechtfertigte.

KENNWORT: DOOSAN

Förderung von Nützlingen Wie effektiv sind Blühstreifen?

Nützlinge werden üblicherweise mit einer carnivoren Lebensweise in Verbindung gebracht. Doch die Mehrzahl der Räuber und Parasitoide (parasitisch lebende Insekten) benötigt auch Nahrung, die direkt - wie Nektar und Pollen - oder indirekt - wie Honigtau - von pflanzlichen Quellen stammt.

Dr. Felix Wäckers vom Centre for Sustainable Agriculture der Lancaster University stellte bei der Entomologentagung in Göttingen fest, dass es in intensiv bewirtschafteten Agrar-Ökosystemen oft an Nektar- und Pollenquellen

mangelt. In Versuchen mit Feldkäfigen fand er zudem heraus, dass manche Parasitoide ihre Wirte ohne das Vorhandensein von Nektar gar nicht erst finden. Auch die Schwebfliegenart *Epi-syrphus balteatus* legte ohne Blütenangebot trotz Vorhandenseins von zuckerhaltigem Honigtau keine Eier ab. Weitere Untersuchungen seiner Arbeitsgruppe ergaben, dass Saccharose, die auch in Nektar vorkommt, als Nahrung für viele Nützlinge besser geeignet ist als die Zuckerverbindungen des von Blattläusen ausgeschiedenen Honigtaus. Daraufhin stellte sich die Frage, wie Nützlinge gezielt durch die

Wahl bestimmter Blütenpflanzen gefördert werden können. Dabei müsse laut Wäckers berücksichtigt werden, dass nicht alle Pflanzen geeigneten Nektar liefern. Darüber hinaus wäre es wünschenswert, wenn die Nahrungsquellen möglichst über die ganze Saison zur Verfügung stünden. Das könne unter anderem durch Pflanzen bewerkstelligt werden, die außerhalb des Blütenbereichs Nektar ausscheiden. Bei Blütenpflanzen unterschied Wäckers zwischen jenen, die von Bienen und Hummeln besucht werden und solchen, deren Nektar primär von Räubern und Parasitoiden genutzt wird.

Zur letzteren Gruppe gehören beispielsweise Doldenblütler, Buchweizen sowie Ackerwicke. Nach Auswertung von Feldversuchen stellte sich heraus, dass gezielt ausgewählte Blühstreifen insgesamt positive Effekte in Bezug auf die Regulierung von Schaderregern haben, obwohl manche Blütenpflanzen auch Schädlinge wie Thripse oder Schadfliegen anlocken.

Da diese Schädlinge auch ihre spezifische Blütenpräferenzen hätten, sei es möglich Blüten auszuwählen, die Nützlinge fördern und gleichzeitig Schädlinge ausschließen.

aid, Dr. Ute Zöllner

Multicar und Hako im Einsatz erleben

Die DemoPark in Eisenach ist stets so etwas wie ein „Heimspiel“ für die Marke Multicar der Hako-Werke. Nur wenige Kilometer von Waltershausen, dem Produktionsstandort der kompakten Multicar-Geräteträger entfernt, wird sie auch in diesem Jahr wieder Fachbesucher aus aller Welt anlocken.

Auf dem Freigelände, **Stand Nr. B241/B242**, demonstrieren die Hako-Werke, gemeinsam mit einigen Anbaugerätepartnern, in einer umfassenden Leistungsschau auf fast 4.000 Quadratmeter Ausstellungs- und Vorführfläche die Vielseitigkeit ihrer leistungsstarken Multicar-Geräteträger, der Hako-Kompaktrak-



(Foto: Hako-Werke GmbH)

toren für die Grundstücks- und Anlagenpflege, sowie der Hako-Cityreinigungsmaschinen.

Der Besucher hat dabei die Chance die Fahrzeuge und Maschinen

live im Einsatz zu erleben und die Vorteile selbst zu erfahren. Über einhundert verschiedene An- und Aufbaugeräte bietet der Markt heute für einen Multicar. Der neu erschienene Multicar-Ge-

samtkatalog zeigt auf 36 Seiten neben den einzelnen Fahrzeugbaureihen fast alle der von Multicar empfohlenen An- und Aufbaugeräte und bietet damit eine wichtige Orientierungshilfe. Da flexible Finanzierung heute mehr denn je gefragt ist, stellen die Hako-Werke auf der DemoPark entsprechende Konzepte besonders in den Fokus.

Die Saisonmiete ist dabei nur eine von vielen interessanten Angeboten intelligenter Finanzierungs- und Beschaffungsalternativen. Informationen sind bereits vor der DemoPark bei den Vertriebs- und Servicepartnern des Unternehmens erhältlich.

Kontaktadressen unter www.hako.com und www.multicar.de

KENNWORT: MULTICAR & HAKO

Besuchen Sie uns!



demopark
Eisenach
21.06. – 23.06.09
Eingang Süd
Stand E-522

KENNWORT: MULTICAR & HAKO



Competence in Trailers

TIEFLADER DREHSCHEMEL

- Hoher Fahrkomfort durch Luftfederung mit EBS und RSS-Bremssystem
- Extra flacher Auffahrwinkel durch manuelle Heck-Absenkung und breite Auffahrrampen für sicheres Verladen
- Fahrgestellrahmen und Drehgestell im Tauchbad feuerverzinkt für optimalen Korrosionsschutz
- 4 Paar Zurringe bis 10.000 kg Zugkraft und 4 Paar Zurraschen bis 3.000 kg Zugkraft für optimale Ladungssicherung



Humbaур GmbH • Mercedesring 1 • 86368 Gersthofen • GERMANY • www.humbaур.com

KENNWORT: TIEFLADER DREHSCHEMEL

Fendt Spezialtraktoren – Die kleinen Kompakten

Mit dem 200 Vario V/F/P eröffnet Fendt ein neues Zeitalter im Bereich der Spezialtraktoren. Der 200 Vario vereint höchsten Fahrkomfort, optimale Effizienz und ist zudem der erste und einzige stufenlose Spezialtraktor mit Vario-Getriebe am Markt.

Der schmale und wendige Kompaktraktor mit einer Leistung von 70 bis 110 PS zeigt vor allem im Winterdienst und bei der Gründlandpflege sein Können.

Drei Versionen – Für jeden Einsatz der Passende

Die 200 Vario-Baureihe umfasst drei Versionen mit insgesamt 13 Modellen und bietet damit für jeden Einsatz den richtigen Traktor. Die schmalste Version, der 200 Vario V, mit einer Außenbreite ab 107 cm eignet sich optimal für Arbeiten auf Gehwegen und in Parkanlagen. Bestens geeignet für Einsätze beispielsweise auf Rad- und Wanderwegen sind die Modelle der Versionen 200 Vario F und 200 Vario P. Durch das geringe Leergewicht ab 2.780 kg ist bodenschonendes Arbeiten, wie es beispielsweise in Golfanlagen unerlässlich ist, kein Problem. Im Einsatz erweisen sich die Kompaktheit und die hohe Wendigkeit des 200 Vario als echte Vorteile. Die niedrige Bauhöhe und ein Spurbereich ab 3,2 Meter gewährleisten auch bei engen Verhältnissen schnelles und effizientes Arbeiten.

Hohe Leistung und trotzdem sparsam

In der neuen Baureihe 200 Vario ist ein neu entwickelter, wasser-



gekühlter 3-Zylinder Motor von AGCO Sisu Power verbaut. Dieser wurde gemeinsam mit den Ingenieuren aus dem Hause Fendt ganz speziell für den neuen 200 Vario entwickelt. Der Motor hat eine Maximalleistung von 70 bis 110 PS und deckt mit einem Hubraum von 3,3 Litern auch das Leistungssegment der heutigen luftgekühlten 4-Zylinder-Modelle ab. Der Motor entspricht der gesetzlich geforderten Abgasstufe 3a und ist damit der einzige 3-Zylinder, der diese erfüllt.

Durch die kurze Bauweise des 3-Zylinders ist es gelungen, das neue Kühlpaket unterzubringen und trotzdem die kompakte Bauweise der Spezialschlepper beizubehalten. Die neu konzipierte Kühlanlage verfügt über große Ansaugflächen. Daraus resultiert eine geringe Kühlerverschmutzung und damit eine optimale Kühlerleistung – auch bei extremen Einsatzbedingungen. Der Luftfilter mit Zyklonvorabscheider garantiert hohe Filterstand-

zeiten und einen geringen Wartungsaufwand. Zudem ermöglicht er einen hohen Luftdurchsatz trotz des geringen Bauraums.

Der Motor ist mit einem drehzahlunabhängigen Common-Rail-Hochdruckeinspritzsystem sowie einer vollelektronischen Motorregelung ausgestattet. Unterstützt wird das Hochleistungseinspritzsystem durch das hochwertige Abgasrückführungssystem AGReX. Allein dies bringt gegenüber internen Abgasrückführungssystemen einen Vorteil beim Kraftstoffverbrauch von etwa zehn Prozent.

Die Integration des Kraftstofftanks in die Haube ist nicht nur ein besonderes Designmerkmal, sondern zeigt sehr deutlich, welcher große Wert bei der Entwicklung des 200 Vario auf eine kompakte Bauweise gelegt wurde. Trotz der zusätzlichen Komponenten im Motorenbereich, wie den Wasserkühlern, konnte so das Tankvolumen gesteigert werden.

Stufenlos an die Spitze

Bei der Entwicklung des 200 Vario standen die Ingenieure aus dem Hause Fendt vor einer großen Herausforderung: Die Vario-Technologie der Großtraktoren auf kleinstem Raum unterzubringen. Das neue entwickelte Vario-Getriebe ML 70 wurde speziell an die geringe Baugröße und die Besonderheiten der Spezialtraktoren angepasst. Das Getriebe hat einen Fahrbereich und ermöglicht Arbeitsgeschwindigkeiten von 20 Metern pro Stunde bis 40 Kilometer pro Stunde – inklusive stufenloser, verschleißfreier Wendeschaltung. Die Maximalgeschwindigkeit wird bereits bei Kraftstoff sparenden 1.750 Umdrehungen pro Minute erreicht. Durch den Entfall der Leistungslücken sowie die Möglichkeit, die Geschwindigkeit unabhängig von der Motordrehzahl bei jeder Arbeit optimal anzupassen, kann die Flächenleistung um bis zu zehn Prozent gesteigert werden. Zusammen mit dem

hohen Wirkungsgrad des Vario-Getriebes wird eine deutliche Minimierung des Kraftstoffverbrauches erreicht. Der permanente Kraftschluss bedeutet zudem einen erheblichen Gewinn an Sicherheit. Dies wird vor allen in steilen Lagen deutlich: Anfahren oder die Geschwindigkeit anpassen ist selbst dann ruckfrei möglich. Die Leistungsfähigkeit und der enorme Wirkungsgrad des Getriebes zeigt sich auch deutlich bei der Beschleunigung: Von 0 auf 40 Stundenkilometer in nur sieben Sekunden.

Für eine noch wirtschaftlichere Fahrweise sorgt das Traktor-Management-System (TMS), welches bei den großen Brüdern der 200er Baureihe schon länger erfolgreich im Einsatz ist. Das TMS übernimmt die Steuerung von Motor und Getriebe. Dabei wird mit dem Fahrpedal oder -hebel die Geschwindigkeit gewählt. Die Motordrehzahl und die Getriebeeinstellung werden automatisch angepasst, so dass der Traktor immer im wirtschaftlichen Optimum betrieben wird. Dies entlastet nicht nur den Fahrer, sondern ermöglicht eine Kraftstoffeinsparung im Einsatz von bis zu zehn Prozent.

Die Komfortkabine mit ebener Plattform

Durch die besondere Konstruktion des Vario-Getriebes ist es gelungen einen ebenen Kabinenboden zu realisieren. Die Getriebe- und Motorbauteile ragen teilweise in das Hinterachsgehäuse und sorgen so für den nötigen Freiraum. Fendt bietet dadurch mit dem neuen 200 Vario den ersten Spezialtraktor mit einer ebenen Plattform.

Eine optimale Beinstellung gewährleistet nicht nur der wegfallende Getriebetunnel, sondern auch das zentrale Bedienkonzept an der rechten Seite – Im Fußraum gibt es keine störenden

Bedienelemente. Durch das neigungs- und höhenverstellbare Lenkrad sowie den luftgefederten Komfortsitz sitzt der Fahrer immer in der richtigen Position und bleibt so auch an langen Arbeitstagen topfit. Für ein optimales Arbeitsklima sorgt das leistungsfähige Heizungs- und Belüftungssystem mit integrierter Klimaanlage. Durch die Konuslagerung und die Abkopplung der Kabine vom Schlepperrumpf ist das Geräuschniveau sehr gering. Für eine optimale Geräuschminimierung sorgen zudem die sehr gut gedämmte Kabine sowie der wassergekühlte Motor mit seiner hohen Laufruhe. Durch diese aufwändigen Verbesserungsmaßnahmen konnte der Geräuschpegel in der Kabine um bis zu vier dbA reduziert werden.

Bedienung – komfortabel wie bei den großen Brüdern

Der 200 Vario verfügt über eine zentrale Bedieneinheit mit integrierter Armlehne auf der rechten Seite. Die Bedienung funktioniert ähnlich wie bei den anderen Vario Traktoren aus dem Hause Fendt. Mit dem Joystick kann beschleunigt und verzögert sowie die Wendeschaltung, der Tempomat und der Motordrehzahlspeicher bedient werden. Der Standardfahrhebel bietet damit bereits mehr Funktionalität als Synchron-Getriebe mit bis zu vier Schalthebeln.

Für Arbeiten mit hydraulikintensiven Anbaugeräten bietet Fendt den 200 Vario mit dem sogenannten Profi-Paket. Mit dem

Proffahrhebel können über die Funktionen des Joystick hinaus bis zu vier doppelwirkende Steuerventile sowie die Heckkraftheber und Zapfwellenautomatik bedient werden. Komplexere Gerätekombinationen können so ohne lästiges Umgreifen bequem über den Fahrhebel gesteuert werden. Der Profi-Fahrhebel bietet zudem elektrische Schaltfunktionen für angebaute Geräte – gerätespezifische Bedienhebel entfallen. Neben der Optimierung der Hydraulikbedienung setzen die Ausstattung mit einer optionalen Load-Sensing-Pumpe und bis zu sechs neu entwickelten doppelwirkenden Steuergeräten neue Maßstäbe hinsichtlich Wirtschaft-

lichkeit und Funktionalität. Der separate Hydraulikölbehälter ermöglicht den Einsatz von Bioölen und schafft zudem eine hohe entnehm-bare Ölmenge.

Intelligent gefedert

Der intelligente Verbund dreier Systeme garantiert höchsten Fahr- und Arbeitskomfort: die niveaugeregelte Vorderachs-federung mit Wankabstützung, die Silentlagerung der Kabine und die aktive Schwingungstilgung.

Der gesamten Auflage liegt auch ein Prospekt über den Fendt Vario bei. Zusätzliche Informationen erhalten Sie über das Kennwort...

KENNWORT: FENDT-TRAKTOREN

ALL IN ONE!

NUTZEN SIE IHRE VORTEILE

Über 100 Anbaugeräte für unsere Multifunktionslader bieten Ihnen die ideale Maschine für den professionellen Ganzjahreseinsatz.

4 Serien/8 Modelle
Eigengewicht von 590 kg - 1.750 kg
Hubkraft: 350 kg - 1.400 kg
Zusatzhydraulik: 23-70 l/min

www.avanttecnica.de

AVANT TECNO
Deutschland GmbH
Max-Planck-Straße 3
64859 Eppertshausen
Tel. 06071/980655

MADE IN FINLAND

AVANT
da geht immer was!

KENNWORT: AVANT-ALL-IN-ONE

Hundert vollautomatische Gerätewechsel am Tag

Frauenrath nutzt 13 Leihhoff Variolock vollhydraulische Schnellwechsler – hohe Standfestigkeit – viel Zeit gespart und Sicherheit gewonnen

Es geht bei dieser Kanalbaustelle wirklich hart zur Sache. Achtzig- bis hundertmal am Tag müssen die eingesetzten Mobilbagger ihre Anbaugeräte wechseln. Dass dies jeweils in Sekundenschnelle geschehen kann, macht das vollhydraulische Schnellwechselsystem Leihhoff Variolock mit Energiekreiskupplung möglich. Der Maschinist muss seine Kabine nicht mehr verlassen, sondern

fährt jeweils nur zur Lagerstelle der Anbaugeräte, kuppelt sein aktuelles Anbaugerät ab, kuppelt das neue an und kann sofort weiterarbeiten. Seit etwa zwei Jahren arbeitet das Bauunternehmen Frauenrath aus Heinsberg (zwischen Mönchengladbach und Aachen gelegen) mit Variolock. Nach einer ersten Erprobungsphase sind mittlerweile 13 Leihhoff Variolocks im Einsatz. Dieter Scheuß, der Werkstattleiter von Frauenrath, hat bereits viel Erfahrung mit den Variolocks gesammelt und ist mit den Leistungen des vollhydraulischen Schnellwechselsystems voll und ganz zufrieden. Das Unternehmen Frauenrath ist stets offen für neue technische Entwicklungen und macht sich diese gerne zu nutze.

In vierter Generation

Vor über 100 Jahren wurde das Unternehmen als Pflastergeschäft gegründet. Der Gründungsvater Gereon Frauenrath,



Je nach Einsatzanforderung kann mit Leihhoff Variolock das Anbaugerät in Sekundenschnelle gewechselt werden – und zwar sowohl die mechanische Verbindung als auch die hydraulischen Anschlüsse, ohne dass der Fahrer die Kabine verlassen muss. (Foto: Leihhoff Hartstahl)

wurde - so ist überliefert - durch die Qualität seiner Arbeit bekannt. Kontinuierlich wurde das Unternehmen in Familienhand weitergeführt. Heute wird es in vierter Generation von Gereon und Jörg Frauenrath geleitet. Mit über 450 Mitarbeitern an zwei Standorten (Heinsberg und Bretzig/Sachsen) in Deutschland hat das Unternehmen 2008 über € 100 Mio. Umsatz gemacht. Frauenrath hat seine Schwerpunkte im Straßen-, Kanal- und Landschaftsbau; Recycling gehört zu seinen Dienstleistungen ebenso dazu wie der schlüsselfertige Industrie- und Gewerbebau, Projektentwicklung, PPP und Zaunbau.

Wie bei allen Kanalbaustellen ist auch die jetzige Bauaufgabe in der Haberstraße in Leverkusen von intensivem Maschineneinsatz und hoher Genauigkeit bei der Arbeit geprägt. Es muss eine Kanalsanierung auf 480 m Länge durchgeführt werden. Dazu gehören 3.000 m³ Bodenbewe-

gung, 4.000 m² Verbau, sieben Schachtbauwerke und 3.000 m² Asphaltdeckschicht. Hierfür ist der intensive Einsatz von unterschiedlichen Anbaugeräten notwendig. Frauenrath hat Leihhoff Anbaugeräte und Schnellwechselsysteme für seine über 30 Bagger verschiedener Hersteller in Betrieb.

Variolock beim Kanalbau

Das vollhydraulische Schnellwechselsystem Variolock besteht aus einem Ventilblock am Lehmatic Schnellwechsler verbunden mit der Arbeitshydraulik des Baggers und einem Ventilblock am Adapter des Anbaugerätes verbunden mit der Hydraulik des Werkzeuges. Durch eine spezielle Spanntechnik der beiden Ventilblöcke, die das System von Kräfteinflüssen am Schnellwechsler frei macht, wird eine zu jederzeit sichere Hydraulikverbindung hergestellt. Dabei besteht die Möglichkeit, mit Hilfe der Variolock viele ver-

schiedene Anbaugeräte mit unterschiedlicher Hydraulik zu verbinden, da insgesamt fünf Einzelventile zur Verfügung stehen. Bei der Konstruktion wurde auch auf einen weiteren Vorteil geachtet. Das vollhydraulische Schnellwechselsystem Variolock setzt auf die bewährten Lehmatic Schnellwechsler Adaptionen. Das heißt, alle im Unternehmen vorhandenen Anbaugeräte ohne Hydraulikfunktion, wie z. B. Tieflöffel mit Original-Adaption, können weiterverwendet werden. Sie werden lediglich mit einem Schutz versehen, der einfach anzubringen ist. Bei Anbaugeräten mit hydraulischer Funktion ist eine Modifikation am Adapter teilweise möglich oder aber der Adapter wird getauscht, um eine dauerhafte Funktionssicherheit zu gewährleisten.

„Das Gute war“, wie Scheuß beschreibt, „dass keine großen Umbaumaßnahmen auf das neue Variolock-System notwendig waren und alle Anbaugeräte (auch

die mechanischen) weiterhin genutzt werden können. Das ist natürlich auch unter wirtschaftlichen Aspekten ein großer Vorteil.“ Als weiteres Plus zeigte sich, dass das Lehnhoff Schnellwechselsystem mit dem konischen Verschluss, der Schnellwechsler und Adapter automatisch nachspannt, außerordentlich verschleißarm ist. Das hat sich auch bei Frauenrath in der Praxis als wirklich gut herausgestellt.

Schulung vorteilhaft

Natürlich mussten sich die Baggerfahrer zunächst an das neue Variolock-System gewöhnen. Doch bereits nach kurzer Schulung und Eingewöhnungszeit ist Variolock zu einem wirklichen Vorteil geworden. Zeitersparnis durch schnelles Wechseln, ohne die Kabine verlassen zu müssen, Erhöhung der Sicherheit, weil niemand mehr im Graben stehen

muss, um Hydraulikanschlüsse für die Geräte an - oder abzukuppeln – das sind bilanzierbare Vorteile. Dass auch das Variolock-System selbst einwandfrei funktioniert, hat die Praxis nun wieder einmal deutlich bewiesen.

Die Ventiltechnik ist einfach und robust und dadurch auch nicht schadensanfällig. Die Ventilblöcke verschmutzen wenig, weil es sich

um Kurzhubventile und eine ebene Oberfläche handelt. Und zudem zeigt sich auch, dass die Hydraulikverbindung durch die unabhängige Spanntechnik der Ventilblöcke dicht und sicher ist.

All dies sind Vorteile für das Unternehmen Frauenrath und jeden Nutzer des vollhydraulischen Schnellwechselsystems mit Energiekreislauf Variolock von Lehnhoff Hartstahl

KENNWORT: LEHNHOFF-GERÄTEWECHSEL

Schadstoffe in meiner Nachbarschaft

Neues Register gibt Bürgerinnen und Bürgern schnelle Auskunft

Wie viel Kohlendioxid bläst der Industriebetrieb in der Nachbarschaft in die Luft? Welche Schwermetalle leitet er in Flüsse ein? Und in welche Länder exportiert der Betrieb seine Abfälle?

Wer aus privatem oder beruflichem Interesse Informationen über Freisetzungen von Schadstoffen sucht, findet diese ab sofort im neuen Schadstoffregister PRTR-Deutschland (Pollutant Release and Transfer Register). Der Zugriff erfolgt online unter www.prtr.bund.de und ist für alle Nutzerinnen und Nutzer völlig kostenlos.

Der parlamentarische Staatssekretär im Bundesumweltministerium (BMU), Michael Müller, schaltete das neue Umweltinformationsportal heute in Berlin frei: „Das neue PRTR-Portal wird einen bedeutenden Beitrag zu mehr Transparenz bei Umweltinformationen für die Öffentlichkeit schaffen. Nie war der Blick hinter die Werkstore bequemer als heute.“ Dr. Thomas Holzmann, Vizepräsident des Umweltbundesamtes (UBA) sagte: „Bürgerinnen und Bürger können mit wenigen Mausklicks kostenlos und uneingeschränkt Informationen zu Schadstofffreisetzungen und Abfällen aus großen Industriebetrieben erhalten. Ab Ende September sind mit der Eröffnung

der EU Register dann auch endlich internationale Vergleiche von Maßnahmen zu Emissionsminderung möglich“. Der Beauftragte der Bundesregierung für Informationstechnik und Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, Dr. Hans-Bernhard Beus, lobte das elektronische PRTR als eines der erfolgreichsten E-Government 2.0 Projekte im Handlungsfeld Prozessketten: „Die frühe Einbeziehung der Wirtschaft und die konsequente Umsetzung von Anforderungen an die Datensicherheit sind nur zwei Aspekte, die das elektronische PRTR umsetzt. Das PRTR gehört seit 2008 zu den Leuchtturm-Projekten der neuen IT-Strategie der Bundesregierung und wird durch das BMI bzw. die Bundesregierung auch finanziell gefördert.“

Für das neue Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister PRTR berichten über 4.000 Unternehmen ab sofort jährlich ihre Daten zu Schadstoffemissionen in Luft, Wasser und Boden sowie über den Verbleib des Abfalls und des Abwassers. Verpflichtet dazu sind große Industriebetriebe und andere Organisationen, etwa aus der Energiewirtschaft, der chemischen Industrie, aber auch die Intensivtierhaltungen

und große Kläranlagen. Die berichtspflichtigen Unternehmen übermitteln jährlich ihre Daten online in der neuen Erfassungssoftware BUBE-Online (Betriebliche Umweltdatenberichterstattung) an

die zuständigen Behörden. Die Länder prüfen diese Daten, leiten sie an das UBA weiter, das die Informationen aufbereitet und in der neuen Internetplattform aktualisiert.

WWW.PRTR.BUND.DE



The Articulator®

Der erste und einzige High-Definition-Mäher auf dem Markt



Modell 3300

Der einzige Zero Turn Mäher mit einem 2,5 m breitem Konturendeck
 Mit einer Transportbreite von 2,0 m
 Ideal für alle anspruchsvollen Mäharbeiten
 Sehr geringe Unterhaltskosten

Tel.: 02821 715 634 Fax.: 02821 460 9725
Email: botten@lastec.co.uk

www.lastec.co.uk

KENNWORT: LASTEK

Erstauftritt in Frankreich

Atlas Weyhausen stellte Prototyp eines neuen Radladers vor

Die Gruppe Payen, seit vielen Jahren französischer Vertriebspartner des Wildeshausener Baumaschinenherstellers, stellte in Paris den AR 40 als Prototyp vor. Der Serienstart für diesen Radlader ist für den Herbst 2009 geplant.

Mit einer Nutzlast auf Palette von 1.500kg schließt dieses Gerät damit die Lücke zwischen dem AR 35 Super und dem AR 50.

Der AR 40 verfügt über einen Perkins Dieselmotor Typ 403 D-15 mit 29,4 kW (40PS) bei 2.800 U/min und einen kräftigen Hydrostatikantrieb. Auch die Hub- und Schubkräfte (2.340daN resp. 2.740dnN) können sich sehen lassen und mit den hohen Reißkräften von 3.190 daN bietet diese Maschine dem Betreiber vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Die Gerätebreite weist in-



(Foto: F. WEYHAUSEN AG & Co. KG)

klusive Reifen (11.5/80-15.3. als Standard) 1.500mm auf, jedoch lässt sich auf Wunsch auch die Größe 15.5/55 R 18 aufziehen. Die +/- 12° Knickpendelung im Hinterwagen sorgt für eine den

Boden schonende Fahrweise. Ein sehr solides, parallel geführtes Hubwerk mit geschützter, neu überarbeiteter hydraulischer Schnellwechseinrichtung sorgt für den zügigen Aus-

tausch aller Anbauwerkzeuge. Dieser Radlader bietet sich an für Einsätze in engen Baustellenbereichen, im Garten- und Landschaftsbau aber auch in der Landwirtschaft.

KENNWORT: ATALS-RADLADER

Wie steht es um den Umweltschutz in Deutschland?

Wie entwickelt sich der Umweltschutz in Deutschland? Das gerade aktualisierte Umwelt-Kernindikatoren-system (KIS) des Umweltbundesamtes (UBA) gibt Antwort darauf.

Mehr als 50 Indikatoren beschreiben den Zustand der Umwelt und zeigen, wo die Umweltpolitik erfolgreich und wo noch mehr zu tun ist: Gute Noten erhält Deutschland für das Jahr 2008 beim Klimaschutz und

beim Ausbau der erneuerbaren Energien. Zudem ist die Energie- und Ressourcenproduktivität gestiegen. „Auf diesen Erfolgen dürfen wir uns aber nicht ausruhen“, sagt UBA-Vizepräsident Dr. Thomas Holzmann.

So muss Deutschland - trotz der verbesserten Energie- und Rohstoffproduktivität - den absoluten Energie- und Rohstoffverbrauch weiter senken, der Verkehrssektor muss nachhaltiger werden und auch bei der Luftfr-

einhaltung sind die Erfolge für das Erreichen eines hohen Niveaus zum Schutz der Gesundheit und zum Erhalt der biologischen Vielfalt noch mit weiteren großen Anstrengungen verbunden. Auch bei der Verringerung der Flächeninanspruchnahme und dem Ausbau des ökologischen Landbaus hat Deutschland seine Ziele noch nicht erreicht.

Hier einige konkrete Ergebnisse für eine erfreuliche Entwicklung des Umweltschutzes:

Umwelt
Bundes
Amt 
Für Mensch und Umwelt

□ Die Treibhausgasemissionen gingen von 1990 bis 2008 um 23,3 Prozent zurück. Das Minderungsziel für Deutschland bis zum Jahr 2012 von 21 Prozent, bezogen auf das Jahr 1990, ist somit bereits vorfristig erreicht.

□ Der Beitrag der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien

zur gesamten Strombereitstellung betrug 2008 rund 14,8 Prozent. Das Ziel für 2010 von 12,5 Prozent ist somit übertroffen.

□ Die Energieproduktivität erhöhte sich von 1990 bis 2008 um 40,7 Prozent. Hier sind weitere Anstrengungen notwendig, um das Ziel der Verdoppelung im Jahr 2020 gegenüber dem Jahr 1990 zu erreichen.

□ Die Rohstoffproduktivität stieg zwischen 1994 und 2007 um 35,4 Prozent - bei einem rückläufigen Materialeinsatz um minus 9,7 Prozent und einem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 22,3 Prozent. Die Entwicklung des Indikators ist positiv, aber das Tempo reicht für das gesetzte Ziel der Verdopplung gegenüber 1994 noch nicht aus.

□ Gegenüber 1990 sank der Luftschadstoffindex der Emissionen bis 2007 um 56 Prozent auf 44 Prozent. Das Ziel der Bundesregierung liegt bei 30 Prozent bis zum Jahr 2010. Auch hier sind noch weitere Maßnahmen erforderlich, um das avisierte Ziel zu erreichen.

Besondere Anstrengungen sind weiterhin in diesen Bereichen erforderlich:

□ Von 1999 bis 2006 sank die Transportintensität des Personenverkehrs auf 95,6 Prozent. Die Transportintensität des Güterverkehrs stieg dagegen auf 114 Prozent. Das Tempo der Entkopplung von Personentransportintensität und Wirtschaftsleistung (Bruttoinlandsprodukt, BIP) ist noch zu gering. Bei der Gütertransportintensität findet sogar – im Hinblick auf das Ziel - eine gegenläufige Entwicklung statt.

□ 2007 werden in Deutschland 5,1 Prozent der Anbaufläche nach den Prinzipien des ökologischen Landbaus bewirtschaftet. Das 20-

Prozent-Ziel der Bundesregierung ist noch in weiter Ferne.

□ Seit 1991 gingen die Stickstoffüberschüsse auf landwirtschaftlich genutzten Flächen um insgesamt 20 Prozent zurück. Angesichts eines Überschusses von immer noch über 100 Kilogramm pro Hektar reicht die bisherige Stickstoffeffizienz nicht aus, um das Ziel von 80 Kilogramm pro Hektar bis 2010 zu erreichen.

□ Die tägliche Flächeninanspruchnahme für Siedlungen und Verkehr ist im Zeitraum von 1992 bis 2007 von 120 Hektar pro Tag auf knapp unter 100 Hektar pro Tag zurückgegangen. Bis 2020 soll der Zuwachs der Siedlungs- und Verkehrsfläche auf 30 Hektar pro Tag sinken. Von diesem Ziel der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie sind wir noch weit entfernt.

□ Die Artenvielfalt und Landschaftsqualität hat sich in den vergangenen zehn Jahren kaum verändert und beträgt immer noch 70 Prozent des Ziels der Bundesregierung für 2015. Das Ziel ist ohne erhebliche zusätzliche Anstrengungen von Bund, Ländern und Kommunen in möglichst allen Politikfeldern nicht erreichbar.

Umweltindikatoren sind ein wichtiges Instrument für eine Erfolgskontrolle der Umweltpolitik. Bei der Sammlung der Daten arbeitet das UBA eng mit anderen Bundesbehörden zusammen - etwa dem Bundesamt für Naturschutz, dem Bundesamt für Strahlenschutz sowie dem Statistischen Bundesamt.

Mit der Aktualisierung des Indikatorensystems gestaltete das UBA gleichzeitig auch den Internetauftritt der

„Daten zur Umwelt - Umweltzustand in Deutschland“ übersichtlicher und nutzerfreundlicher. Neue Funktionen ermöglichen den Nutzerinnen und Nutzern, Querverweise zu Hintergrundinformationen, zu verwandten Umweltthemen sowie zu weiterführenden Links und Literaturhinweisen zu erhalten.

Das Umwelt-Kernindikatorensystem des UBA finden Sie unter www.umweltbundesamt.de/daten-zur-umwelt/umwelt-kernindikatoren.

Die „Daten zur Umwelt“ stehen unter www.umweltbundesamt.de/daten-zur-umwelt zur Verfügung.

BOKI MOBIL KOMMUNALFAHRZEUG
 EIN KONZEPT - UNZÄHLIGE LÖSUNGEN
 Wir stellen aus!
 demopark
 Stand: D 460

KIEFER GMBH
 POSTFACH 1249
 84402 DORFEN
 TELEFON: (08907) 414-0
 TELEFAX: (08907) 414-89
 www.kiefergmbh.de

KENNWORT: KIEFER

1. Norddeutscher Baumschultag 2009

„Grün geht uns alle an!“

Der 1. Norddeutsche Baumschultag setzte den Fokus auf die Pflanze. Unter dem Motto „Grün geht uns alle an!“ betonten die Landesverbände Hamburg und Schleswig-Holstein im Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V. im Rahmen eines Vortragsforums die Bedeutung von Pflanzen für den Menschen, vor allem im städtischen Umfeld.

Dabei konnten sich die Veranstalter über ein volles Haus freuen. Neben den Baumschulern aus dem Norden waren mindestens ebenso viele Vertreter aus dem Garten- und Landschaftsbau, der Landschaftsarchitekten sowie der regionalen Politik und Verwaltung vor Ort.

So konnte Claus-Dieter Stoldt, Vorsitzender des BdB-Landesverbandes Schleswig-Holstein, mehrere Landtags- und Bürgerschaftsabgeordnete aus Schleswig-Holstein und Hamburg begrüßen. Bernhard von Ehren, Vorsitzender des BdB-Landesverbandes Hamburg, beschrieb das Motiv der Veranstalter für den 1. Norddeutschen Baumschultag: „Die positiven und geldwerten gesellschaftlichen und individuellen Folgewirkungen der Pflanzenverwendung im öffentlichen und privaten Bereich werden leider oft übersehen.“

Aus diesem Grund ist es wichtig, den Wert von Grün stärker in das Bewusstsein der allgemeinen Öffentlichkeit, aber auch relevanter Entscheidungsträger zu rücken. Dies kann nur durch einen guten Informationsaustausch nachhaltig und wirkungsvoll gelingen. Der 1. Norddeutsche Baumschultag 2009 unterstützt dieses Ziel. Einen



Gruppenfoto von allen Referenten (Foto: Rolf Soll)

spannenden Vortragsreigen moderierte Dr. Frank Schoppa, Geschäftsführer des BdB-Landesverbandes Schleswig-Holstein. Der Umweltminister des Landes Schleswig-Holstein, Dr. Christian von Boetticher, zeigte die Chancen des Gartenbaues bei dem „blühenden Leben in Stadt und Land“ als „win-win-Situation“ für Wirtschaft und Bevölkerung im Norden auf. Wissen, worüber man spricht: dafür sorgt Prof. Dr. Hartmut Balder, in dem er die Wohlfahrtswirkungen von Pflanzen im urbanen Bereich qualifizierend und quantifizierend beschrieb.

Am Ende seiner Rede gab Balder das Signal: „Am Beginn des 21. Jahrhunderts sollte eine moderne Gesellschaft nicht auf die vielen positiven Funktionen eines vitalen Stadtgrüns verzichten.“

Den positiven Zusammenhang zwischen der „Grün-Ausstattung“, Lebensqualität und der Werthaltigkeit von Wohnanlagen zeigte Rainer Müller vom Verband

norddeutscher Wohnungsunternehmen auf. Am Beispiel der Internationalen Gartenschau (IGS) Hamburg 2013 machte der Grün-Experte Heiner Baumgarten die fundamentale Bedeutung von Pflanzen im Rahmen einer nachhaltigen städtischen Freiraumplanung deutlich.

Eine „... grüne Mitte als interkultureller Treffpunkt wird die Mitte des Stadtteils Wilhelmsburg sein und damit die Lebensqualität nachhaltig verbessern“, so der IGS-Geschäftsführer.

Peter Menke präsentierte schließlich das Forum "Die Grüne Stadt", welches sich für einen interdisziplinären Diskurs über den gesellschaftlichen Nutzen von öffentlichem und privatem Grün einsetzt. Menke zitierte aus dem Manifest des Forums „Die Grüne Stadt“:

- Grün ist Leben!
- Grün erholt von Stress und Überbeanspruchung!

- Grün steigert den Wert einer Gemeinde für ihre Bewohner, aber auch für Touristen!

- Grün wertet einen Wirtschaftsstandort auf!

- Grüne Arbeitsplätze verbessern das Klima, erhöhen die Arbeitsleistung und die Produktivität der Mitarbeiter!

- Grün fördert das Umweltbewusstsein und die Umweltpflege!

- Grün bewirkt eine starke persönliche Identifikation mit einem Unternehmen, aber auch mit dem Wohn- und Arbeitsumfeld!

- Grün schafft Erholung und Ruhe und lässt sogar Kranke schneller wieder genesen!

- Grün baut Aggressionen ab, fördert das Sozialwesen und reduziert Vandalismus!

- Grün erhöht die Lebensqualität der Menschen, sie fühlen sich wohler und gesünder!

Das private und öffentliche Grün gewinnt unter ökonomischen, gesundheitlichen und sozialen Aspekten immer mehr an Bedeutung:

Ob Wertsteigerung von Immobilien, Schutz vor Feinstaub und Lärm oder die soziale Identifikation mit dem grünen Lebensumfeld. Grün wirkt sich überall positiv auf die Lebenswelt der Menschen aus, im Wohn- und Arbeitsbereich drinnen, über private Gärten und die Außenanlagen von Wohngebäuden und Büros bis hin zum öffentlichen Grün der Gemeinden und Städte. Viele dieser Wohlfahrtswirkungen sind leider noch unzureichend quantitativ erforscht. Öffentlich verfügbare Informa-

tionen zum aktuellen Wissensstand beim Einsatz von Grün sind vor allem für Entscheidungsprozesse der Politik und Verwaltung von großer Bedeutung.

Ein gutes Beispiel hierfür ist die Informationsbroschüre „BÄUME und Pflanzen. Schwerpunkt – Feinstaub“. Die deutsche Baumschulwirtschaft verfügt mit einem über 200.000 unterschiedliche Artikel umfassenden Sortiment über ein breites Angebotsspektrum. Hierfür stehen rund 3.000 spezialisierte Unternehmen mit 30.000 Beschäftigten, die Gehölze - vom Sämling bis zum mehrere Jahrzehnte alten Park- oder Alleebaum - produzieren und vermarkten. Dabei wird in Deutsch-

land ein Gesamtumsatz von 1,3 Mrd. EUR pro Jahr durch Produktion und Handel mit Gehölzen erwirtschaftet.

Baumschuler haben Kompetenz in Grün: Von den Laubgehölzen mit Zier- und Blüthengehölzen (für Gärten, Parks und öffentliche Anlagen und als Heckenpflanzen), über Wildgehölze (für Waldrand, zur Renaturierung und zur Begrünung von Flussläufen, Straßenrändern), Rosen, Schling- und Kletterpflanzen, Park-, Allee- und Straßenbäume, Nadelgehölze / Immergrüne Gehölze, Obstgehölze bis zu den Forstgehölzen für eine nachhaltige Forstwirtschaft. Stoldt und von Ehren fassten die Erkenntnisse

zum Ende der Veranstaltung zusammen: „Wir setzen uns dafür ein, dass der gesellschaftliche Nutzen von öffentlichem und privatem Grün im öffentlichen Bewusstsein stärker als bisher wahrgenommen wird. Investitionen in Grün - von Gemeinden wie von Privatpersonen und auch Unternehmen – dürfen nicht länger hauptsächlich als Kostenfaktor betrachtet werden.“

Wir müssen ein Bewusstsein für „Grün“ schaffen, das Voraussetzung ist für ein breit getragenes Engagement für mehr Grün in Städten und Gemeinden. Für diese Idee bitten wir Sie um Ihre aktive Unterstützung. Grün ist Leben!“

Öko-Schulmaterialien: Wünsche und Meinungen von Lehrkräften sind gefragt!

aid, Heike Stommel

Der aid infodienst bietet umfangreiche Unterrichtsmaterialien zum ökologischen Landbau an. Sie sind vielfältig einsetzbar und können komplett oder als Module gut in bestehende Lehrpläne integriert werden.

Die Anforderungen und Bedürfnisse ändern sich jedoch mit der

Zeit. Um herauszufinden, was Lehrkräfte für Ihren Unterricht brauchen oder welche Informationen noch fehlen, gibt es ab sofort die Möglichkeit, an der Gestaltung und Weiterentwicklung dieser Materialien mitzuwirken. Im Internetportal www.oekolandbau.de, Rubrik Lehrer, können sie ihre Wünsche äußern. Zum Beispiel zu welchen Themen

weitere Arbeitsblätter oder Foliensammlungen gewünscht werden. Eigene Ideen für Projektvorschläge, die auch für andere Lehrkräfte interessant sind, können genannt werden. Ziel ist, Ideen für Projektvorschläge, Unterrichtsbausteine, Foliensätze oder Arbeitsblätter zu bündeln und in die regelmäßigen Aktualisierungen einfließen zu lassen.

Neben dem bestehenden Pool an Materialien können dabei auch neue entstehen - sowohl für den Unterricht an allgemein bildenden Schulen als auch an Berufs- und Fachschulen der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Also: "Gestalten Sie mit!"

Weitere Informationen: www.oekolandbau.de, Lehrer/Aktuelles

TAKEUCHI

Sie brauchen nur einen – aber den Richtigen!

- Powertilt 174° schwenkbar
- Hydr. Schnellwechsler
- 1.+2. Zusatzkreis
- Komfort Greiferumschaltung – Umschaltung für pendelnde Schachtgreifer
- Lasthaken mit Rohrbruchsicherung, Überlastwarnrichtung und Lasthalteventile
- Kippbare Komfortkabine mit Sicherheitsstruktur ROPS – FOPS – TOPS

NEU



Serienmäßig nur bei der neuen Kompaktbagger-Generation:
TB 228 • TB 236 • TB 250

SCHAFFER

Wilhelm Schäfer GmbH · Rebhuhnstraße 2-4 · 68307 Mannheim
Tel. 06 21/ 77 07 126 · Fax 06 21/ 77 07 129 · info@wschaefer.de · www.wschaefer.de

Wir stellen aus auf der demopark in Eisenach - Stand-Nr.: C-322

KENNWORT: TAKEUCHI

Jugendpreis 2009 auf der Gartenschau Rechberghausen



Das Siegerteam Timo Sammet und Daniel Hechler wird Baden-Württemberg beim bundesweiten Berufswettbewerb der Landschaftsgärtner im September auf der Bundesgartenschau in Schwerin vertreten.

Am Eröffnungstag der Gartenschau Rechberghausen kämpften die sechs besten Nachwuchsteams des Garten- und Landschaftsbaus um den baden-württembergischen Meistertitel des Landschaftsgärtner Nachwuchses.

Der baden-württembergische Minister für Ernährung und Ländlichen Raum Peter Hauk MdL besuchte bei seinem Rundgang über die Gartenschau auch den Wettbewerb der Landschaftsgärtner und wünschte den Teilnehmern gutes Gelingen für den Wettbewerb und viel Erfolg auf ihrem beruflichen Weg als Landschaftsgärtner.

Sieger des Jugendpreises sind Daniel Hechler vom Garten- und Landschaftsbaubetrieb Biegert GmbH aus Leingarten und Timo Sammet von dem Garten- und Landschaftsbaubetrieb Roland Jung GmbH aus Ellhofen. Den zweiten Platz belegten Eva Müller vom Garten- und Landschaftsbaubetrieb Albrecht Bühler, Baum und Garten und Alexandra Althaus vom Ausbildungsbetrieb die Bäumler aus Nürtingen.

Auf den dritten Platz kam das Team Michael Heimerdinger vom Ausbildungsbetrieb Otto Arnold GmbH aus Leinfelden-Echterdingen und Michael Greule von der Firma R + E Hiller aus Mötzingen.



Teilnehmer des Jugendpreises (Foto: M. Murat)

Zu den sechs besten Teams, die sich am Jugendpreis beteiligt haben gehören außerdem: Claudia Heimgärtner vom Ausbildungsbetrieb Niels C. Thomas aus Schwäbisch Hall und ihre Teamkollegin Anne Rost vom Garten- und Landschaftsbaubetrieb die Bäumler aus Nürtingen, Benjamin Richter und Daniel Stiegeler, beide vom Garten- und Landschaftsbaubetrieb Team Grün Furtner aus Buchenbach sowie Martin Hummel vom Ausbildungsbetrieb Garten Halter und Markus Sutter vom Ausbildungsbetrieb wildgarten aus Villingen-Schwenningen.

Ministerialdirektor Dr. Albrecht Rittmann vom Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg nahm gemeinsam mit Erhard Anger, Präsident des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V., die Preisverleihung vor. Beide hoben das hohe Ausbildungsniveau im Garten- und Landschaftsbau hervor. „Mit diesen Leistungen können die jungen Landschaftsgärtner optimistisch in ihre berufliche Zukunft schauen“, versicherte Erhard Anger.

In sechs Stunden entsteht ein kleiner Garten

Die gestellte landschaftsgärtnerische Aufgabe war sehr anspruchsvoll, denn die Sieger des Jugendpreises sollen den bundesweiten Wettbewerb in Schwerin konkurrenzfähig bestreiten können. Die Aufgabe lautete: „Bau eines Gartenteilstücks nach Plan“. Das bedeutete, dass auf einer Fläche von 9 m² alle Grundfertigkeiten eines Landschaftsgärtners unter Beweis gestellt werden mussten.

Sie haben gezeigt, dass sie Pläne lesen und auf eine Fläche übertragen können, dass sie in der Vermessungstechnik ebenso fit sind, wie in den Natursteinearbeiten und der Betonsteinverarbeitung und dass sie sich mit Pflanzen auskennen! „Außerdem haben sie ihre Teamfähigkeit und gute Nerven bewiesen – Eigenschaften, die wir Landschaftsgärtner in unserem Beruf unbedingt brauchen“, so Erhard Anger.

Sechs Stunden Zeit hatten die Wettbewerbsteilnehmer, um auf einer Fläche vom 3 mal 3 Meter

eine Sitzbank aus Naturstein zu bauen, einen Weg mit Natursteinpflaster anzulegen und mit Betonsteinen eine kleine Fläche zu gestalten. Eine Bepflanzung mit Stauden und Gehölzen sowie eine Rollrasenfläche vervollständigten den kleinen Garten. Eine anspruchsvolle Aufgabe wie sie im landschaftsgärtnerischen Alltag immer wieder vorkommt.

Eine gute Ausbildung ist das beste Fundament

Die Mitglieder der Jury, die Garten- und Landschaftsbauunternehmer Christine Walz-Beller, Nalgold; Peter Rösle, Heidenheim; Oliver Senn, Freiburg sowie Karl Schrader, Fachlehrer an der Justus-von-Liebig Schule in Göppingen und Peter Emmerich, Ausbilder am Überbetrieblichen Ausbildungszentrum für den Garten- und Landschaftsbau in Heidelberg beobachteten die Teams kritisch und freuten sich über die guten Resultate, die für eine gute Ausbildungsarbeit in den Betrieben sprechen.

Der Jugendpreis 2009 wurde unterstützt von:

- Albrecht Braun GmbH
- CWS-boco Deutschland GmbH
- Michael Epple, Dipl. Ing. FH Freier Garten- und Landschaftsarchitekt
- Wilfried Krauß Natursteinhandel e. K.
- Stiftung Landesbank Baden-Württemberg
- Michael Moll
- Baumschule Messerle
- TerraGrün Rasenprodukte
- Terra Naturbaustoffe GmbH
- Georg Schmieder GmbH & Co.

Handbuch Neuerscheinung: „DIE GRÜNE STADT“

Deutschland heizt sich auf – der wärmste April seit 1890: Das war eine der aktuellen Zeitungs-meldungen in letzter Zeit. Klimaexperten weisen daraufhin, dass die Ergebnisse Konsequenzen ha-ben müssen, wie zum Beispiel in Form von mehr Grünanlagen und Schattenzonen.

Eine klimaverträgliche Stadt benötigt einen Grün-flächenanteil von mindestens einem Viertel des Gebiets, aber auch Frischluftzufuhr durch Grün-züge oder Alleen, so der Klimaexperte Paul Be-



cker. Aber nicht nur der Klimaaspekt ist entschei-dend für mehr Grün in die Stadt, auch die Qualität des Wohnens und Arbeitens wird entscheidend verbessert. „Grün“ hat auf den Tourismusbereich



www.die-gruene-stadt.de

Auswirkungen usw. Das alles sind Aspekte, für die sich das Forum „Die Grüne Stadt“ engagiert.

Das Forum fördert die Anlage von Grün in der Stadt - öffentliches und privates, drinnen und draußen. Es will das Bewusstsein von Bürgern und Entscheidungsträgern in Bezug auf den wirt-schaftlichen und gesellschaftlichen Wert von Grün schärfen: von der Innenraumbegrünung über pri-vate Gärten bis zum städtischen Grün, von Parks, Botanischen Gärten bis zum Straßenbegleitgrün.

Das Handbuch „Die grüne Stadt“ ist dafür das Medium, das sich in der aktuellen Diskussion als wertvoller und inspirierender Ratgeber prä-sentiert. Wichtige Erkenntnisse und Argumenta-tionshilfen werden hier zusammengefasst. Dabei stehen neue Forschungsergebnisse zum Nutzen oder zur Wohlfahrtswirkung von Grün gleichbe-rechtigt neben Beispielen aus der Praxis.

Das Handbuch ist ein äußerst nützliches Nach-schlagewerk, um über die Breite der Themen auf dem Laufenden zu sein und zu bleiben.

Bestellung

Den Lesern von Beschaffungsdienst Galabau bieten wir dieses Handbuch zu einem Subskriptionspreis von **nur 13,20 Euro an!** (zzgl. Versand). - Sie sparen 40%

Ja, ich/wir bestelle(n) _____ Exem-plar(e) des Handbuchs: „Die Grüne Stadt“ zum Preis von 13,20 Euro inkl. MwSt. (zzgl. Versand).

Vorname / Name:

Straße / Nr.

PLZ / Ort:

Ort / Datum:

Unterschrift:



**Einfach per Fax an:
040 / 606 88 2-88**

Herausgeber: „Forum die Grüne Stadt“
Verlag: Rolf Sud Verlag GmbH

Mindestumfang: 132 Seiten

Format: 210 x 210 cm, Rückenlebung

Erscheinungstermin: 1. Oktober-Woche 2009

Verkaufspreis: 22,- Euro inkl. MwSt. + Versand

BUGA 2009 – Unter Dach und Fach

Eine kürzlich im Auftrag der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG) auf der BUGA 2009 in Schwerin durchgeführte Besucherbefragung hat erneut bestätigt, dass den Gartenschau-Besuchern die Hallenschauen sehr wichtig sind.

Auf einer Skala von 1 bis 4, wobei 1 für sehr wichtig und 4 für unwichtig steht, haben die Befragten die Hallenschauen bei 1,46 angeordnet. Die Beliebtheit der Hallenschauen erstreckt sich über alle Altersgruppen der Besucher von unter 40 Jahren bis über 60 Jahre. Für die DBG mit ihren drei Gesellschafterverbänden aus der grünen Branche ist die Begeisterung der BUGA-Gäste für die Hallenschauen nichts Neues. DBG-Geschäftsführer Matthias Schmauder: „Traditionell sind die Hallenschauen für jede Gartenschau ein ganz zentrales und wichtiges Thema. Die Besucher sind von den dort ausgestellten Pflanzen und der Blütenpracht immer wieder begeistert. Die grünen Profis nutzen die Hallenschauen zugleich als Podium, auf dem Sie ihre Fachkenntnisse und Innovationsfähigkeit der Fachwelt wie auch einem breiten Publikum präsentieren können. Die Vielzahl der Auszeichnungen, die von verschiedenen Verbänden und Institutionen dort vergeben werden, dokumentieren das auf eindrucksvolle Weise.“

Farbenprächtiges Blütenmeer Bereits mit der ersten Hallenschau am Eröffnungstag haben die BUGA-Macher ihren Besuchern ein Highlight geboten. Unter dem Thema "Vom Nutzen des Schönen" reihten sich auf der ca. 1.000 m² großen Ausstellungsfläche der Blumenhalle im



Die zweite Hallenschau begeisterte die Besucher mit farbenprächtigen Rhododendren und informierte über das passende Begleitgrün. (Foto: BUGA 2009/DBG.)

Küchengarten Obst- und Gemüsesorten neben Bäumen und Sträuchern, Kübelpflanzen, Schnittblumen, Orchideen und Pflanzen aus dem Balkonpflanzensortiment. Auch die zweite Hallenschau "Vom Leuchten im Schatten" vom 1. bis 17. Mai erwartete die Besucher mit einem farbenprächtigen Blütenmeer. Etwa 500 Rhododendren, darunter 13 Neuheiten, standen im Mittelpunkt dieser Schau. Auch Hobbygärtner konnten sich hier Anregungen für die Gestaltung ihres Gartens mit diesen immergrünen Schattenpflanzen holen. Die fachkundige Auswahl und Anordnung der Begleitpflanzen, wie zum Beispiel Ahorn, Birke oder Eukalyptus unterstrichen die Wirkung der Blütenpracht und gaben interessierten Besuchern Ideen für den eigenen Garten.

Verheißungsvolle Titel

Unter dem Dach der Blumenhalle im Küchengarten ist aktuell noch bis zum 1. Juni "Vom Sehnen nach Ferne" zu sehen. In dieser Hallenschau geben die Gärt-

ner einen bunten und duftenden Ausblick auf den Sommer mit Petunien, Geranien, Begonien, farbenfrohen Blumenampeln, bepflanzten Körben und Gießkannen und vielem mehr, was auch den heimischen Garten verschönern kann. Darüber hinaus wird ein interessantes Sortiment an Carnivoren, den sogenannten fleischfressenden Pflanzen, gezeigt. Im Juni folgen dann Hallenschauen mit so verheißungsvollen und gleichermaßen geheimnisvollen Titeln wie "Vom Duft der Farbe", "Von den Schätzen der Sonne", "Von den Gärten des Hauses" sowie "Von den Blüten der Sonnenwende". Bis zur großen Abschlusschau "Vom Anfang im Ende", mit der die Hallenschauen und die BUGA 2009 im Oktober beendet werden, finden insgesamt noch 16 Hallenschauen statt.

Weitere Informationen zu den einzelnen Schauen sowie eine Übersicht über das gesamte Ausstellungsprogramm sind unter der Website www.buga-2009.de verfügbar.

Grüne Informationen

Neben den abwechslungsreichen Hallenschauen gibt es noch einen weiteren Grund für die Besucher, die Blumenhalle im Küchengarten auf ihrem Weg durchs BUGA-Gelände anzusteuern: i-Punkt GRÜN, der Informationsstand der DBG. Hier kann sich jeder über alles Grüne informieren, seien es die Pflanzen im eigenen Garten oder auch die Zimmerpflanzen im Haus.

Fachkundige Berater stehen allen Besuchern mit Tipps und Ratschlägen aber auch wechselnden Vorträgen kostenlos zur Verfügung. Auch für junge Leute, die sich für eine Ausbildung in einem der vielfältigen grünen Berufe interessieren ist i-Punkt GRÜN - vor allem aber das Haus der Gärtner am Marstall - die kompetente Anlaufstelle. Neben umfangreichem Informationsmaterial zum Gärtnerberuf beraten die Experten auch persönlich über die Chancen, Perspektiven und das Aufgabenspektrum dieser interessanten Berufswahl.

Golf und Natur: Bronze für Golfanlage Isarwinkel

"Mehr Qualität, mehr Spiel, mehr Zukunft" ? unter diesem Motto setzt die Golfanlage Isarwinkel erfolgreich das Programm "Golf und Natur" des Deutschen Golf Verbandes (DGV) um und erhielt dafür Mitte Mai die Bronzertifizierung.

Die Golfanlage Isarwinkel ist für die Teilnahme an "Golf und Natur" prädestiniert: sie liegt in herausragend schöner landschaftlicher Umgebung im bayerischen Voralpenland in Bad Tölz. Die sensible Herangehensweise an die Natur ist damit Pflicht.

Unter dem bundesweiten Programm "Golf und Natur" verstehe man eine breit gefächerte Anhebung der Standards in einem Golfclub, erläuterte Dr. Gunther

Hardt, Vorsitzender des DGV-Ausschusses Umwelt und Platzpflege, der die Ehrung im Club vornahm. Diese betreffen keineswegs nur rein ökologische Aspekte, sondern beinhalten auch generell den Ablauf des Spielbetriebs, Arbeitsumfelder, Öffentlichkeitsarbeit und die Pflege des Golfplatzes.

Im Isarwinkel hat man zum Beispiel einen Betriebshof in Teilbereichen neu geplant, der im Herbst fertig gestellt wird, um die neuesten Umweltschutzaufgaben bei der Lagerung der Betriebsstoffe optimal zu erfüllen. Daneben befasst sich der Club mit der Sammlung und Komplettierung der Planungsunterlagen um das Golfgelände. Vorbereitet ist auch die Erweiterung der Hardroughflächen mit dem

Ziel der Biotopvernetzung. Außerdem legt der Club an Bahn 7 ein Teich im Wechselfeuchtbereich an. "Wir sind wirklich begeistert von dem Programm, weil wir auf diese Weise vor allem auch Übersicht in die Genehmigungsabläufe bekommen", erläuterte Liselotte Rossegger, Koordinatorin des Programms, die Motivation des Clubs zur Teilnahme. "Uns geht es darum, Umweltvorschriften oder Sicherheitsaspekte zu beachten. Wir wollen da einfach topaktuell sein." Daneben, so ihre Erfahrung, werfe man verstärkt einen Blick auf Bereiche der Anlage, die ansonsten kaum Beachtung fänden. So haben die Verant-

wortlichen in Isarwinkel zum Beispiel ein komplettes Sicherheitskonzept erarbeitet, das im Notfall den Einsatz von Sanitätern und Rettungsfahrzeugen deutlich vereinfacht.

Mit dem Erhalt der Bronzemedaille ist das Engagement des Clubs deshalb noch keineswegs beendet. Im nächsten Frühjahr wird die Silbermedaille anvisiert. Der GC Isarwinkel gehört damit zu einer Gruppe von 63 Clubs in Deutschland, die derzeit am Programm "Golf und Natur" teilnehmen. Die höchste Auszeichnung in Gold, die Isarwinkel 2011 erhalten könnte, wurde bis dato nur zwölf mal vergeben.

WWW.GOLF.DE

Spielplatz-Diskussion im Internet

Wer mit Kindern zu tun hat, kennt diesen Ruf: „Wir wollen auf den Spielplatz!“ Aber auf welchen Spielplatz gehen Kinder gern und warum?

Es gibt Spielplätze, die beschaulich sind, so als wäre die Zeit stehen geblieben, solche, die mit modernstem Spielgerät bestückt sind und wieder andere, die vor allem wegen ihrer Geländegestaltung und Bepflanzung attraktiv sind.

Ein neuer Trend zeigt sich in größeren Städten: Spielplätze für Jugendliche, für Erwachsene und sogar Spielplätze für Senioren. Immer geht es bei Spielplätzen auch um Treffpunkte und Orte der Kommunikation. Ob ein Spielplatz tut, was er soll, ist natürlich Ansichtssache. Genau darum geht

es bei der neuen Internetseite www.spielplatz-ansichten.de. Dort werden gelungene, aufregende, spannende, unmögliche, kreative, grüne, experimentelle, abenteuerliche und skandalöse Spielplätze gezeigt und subjektiv bewertet. Ziel: eine überregionale Auseinandersetzung und mehr Aufmerksamkeit für real existierende Plätze für Freizeit und Spiel.

Mitmachen erwünscht

Wer einen Spielplatz kennt, den er anderen empfehlen möchte, mailt digitale Fotos mit einigen Informationen an fotos@spielplatz-ansichten.de.

Die Website www.spielplatz-ansichten.de lässt sich diskutieren. Teilnehmer gesucht!

Unkrautvernichtung auf die etwas andere Weise
mit Rücksicht auf die Umwelt!

Dampf-Unkrautvernichter MM DV1000L

Präsenz auf dem Demopark in Eisersbach, Stand C321

Vert Import
export@vert-import.fr
www.vert-import.fr

Die Multifunktionslader erfahren

Alle vier Baureihen der AVANT TECNO Multifunktionslader können auf der demopark in der Praxis getestet werden

Ausprobieren heißt die Devise, nach der der Multifunktionsladerhersteller AVANT TECNO auf der demopark seine Maschinen präsentiert.

Auf 900 m² Ausstellungsfläche wird das Gesamtprogramm im Bereich Multifunktionslader der AVANT TECNO Deutschland GmbH gezeigt und Maschinen aller Serien können auf der dazugehörigen Demofläche ausprobiert werden - inklusive einer großen Zahl von Anbaugeräten.

Die AVANT Maschinenreihen der 200, 500, 600 und 700-Serie mit einem Dienstgewicht von 0,6 bis 1,7 t und kraftvollen Motoren von 11,8 kW/16 PS bis 36 kW/49 PS sind im wahrsten Sinne des Wortes ‚erfahrbar‘. Dies ist bei den AVANT TECNO Multifunktionsladern auch deshalb von besonderer Bedeutung, weil sie den Begriff ‚Multifunktion‘ in den Vordergrund stellen. Denn über 100 Anbaugeräte sind im Programm von AVANT und werden im GaLaBau, in Kommunen, der Bauwirtschaft, bei Pflege- und Winterdiensten, der Forstwirtschaft und in der Logistik erfolgreich eingesetzt. Eben auch, weil die AVANT TECNO Multifunktionslader kompakt, wendig, robust und vor allem mit viel Kraft ausgestattet sind, um ihre Arbeit in jedem Bereich und jeder Arbeitssituation optimal leisten zu können.

Der neue Star am Multifunktionsladerhimmel

Mit den Modellen AVANT 745 und AVANT 750 brachte der finnische Multifunktionslader-Hersteller zu Beginn des Jahres eine weitere AVANT-Serie auf den Markt, die stark, schnell, hoch belastbar ist



Der neue Star am Multifunktionsladerhimmel, der AVANT 750, hier im GaLaBau Einsatz (Foto: AVANT TECNO)

und über eine ausgezeichnete Arbeitseffektivität verfügt. Der AVANT 745 hat ein Eigengewicht von 1.650 kg, der AVANT 750, das neue Flaggschiff der AVANT-Flotte, wiegt 1.750 kg. Beide sind ausgestattet mit einem wirtschaftlichen und leistungsfähigen Kubota Dieselmotor mit 36 kW/49 PS und einem hydrostatischen Fahrtrieb. Die neuen Lader haben eine Hubkraft von bis zu 1.350 kg. Ohne zusätzliche Kontergewichte sind sie also in der Lage, nahezu ihr eigenes Maschinengewicht zu heben und zu bewegen - und dies bei einer Kipplast von 1.350 kg, die durch optional erhältliche Heck-Seitengewichte nochmals erhöht werden kann.

Absolut standfest

Dass man mit einer erstaunlichen Ausbrechkraft von bis zu 1.400 kg und einer Schubkraft von bis zu 1.900 kp arbeiten kann, unterstreicht die herausragenden Möglichkeiten der neuen AVANT 700-Serie. Der elegant aussehende, gleichwohl aber alle wirkenden Kräfte bestens beherrschende Teleskophubarm und der hydraulisch gesteuerte Niveaueingleich

für den Hubarm (Option) sind exzellente Voraussetzungen für ein präzises Handling aller Lasten. Schwer beladene Paletten, Big Bags, Rundballen, Betonteile - eben alles, was bis zu 1.350 kg wiegt - kann zentimetergenau bewegt werden. Und das bis zu einer Hubhöhe von 3,01 m. Zudem ermöglicht der Niveaueingleich das Führen eines Abziehschildes oder eines Schneeräumschildes auf immer gleich bleibender Höhe.

Viele Anbaugeräte in der Praxis AVANT TECNO zeigt auf der demopark seine Multifunktionslader mit drei Kabinenversionen, jeweils optional mit StVZO erhältlich. Dazu gehören die fest montierte und ROPS-geprüfte Kabine, eine Leichtkabine mit Heizung sowie eine Leichtkabine zum Auf- und Abbauen. Besondere Aufmerksamkeit gilt den neuen Anbaugeräten, die ebenfalls vor Ort getestet werden können.

So wird beispielsweise ein Böschungsmäher mit 3,5 m seitlicher Reichweite gezeigt, eine Umkehrfräse mit 1,5 m Arbeitsbreite, ein Schlegelmulcher mit 1,3 m Arbeitsbreite, eine Kehmaschine

mit hydraulischer Entleerung, eine Baumstumpffräse mit bis zu 350 mm Fräsbreite, ein Schwenkadapter mit einem seitlichen Schwenkradius von 13°, sowohl links als auch rechts, ein hydraulisch betriebener Kranarm und Pflanzlochbohrer mit bis zu 900 mm Durchmesser. Besonders effizient im Abbruch aber auch im GaLaBau sind die ebenfalls angebotenen schallgeschützten AVANT Hydraulikhämmer. Richtig interessant für den Besucher des AVANT-Standes wird es sein, die Geländegängigkeit, Wendigkeit und vor allen Dingen die Multifunktionalität der AVANTS besonders im Zusammenspiel mit den Anbaugeräten ausprobieren zu können. Sehr viel Wert legt AVANT auf fachliche Beratung, die auch auf der demopark mit dem qualifizierten AVANT Personal sichergestellt ist. Bei einer Vielzahl von Einsatzvarianten für die AVANT Multifunktionslader ist eine gute Beratung schließlich der erste Schritt zum Erfolg. Und mit den AVANTS wird man den Erfolg im wahrsten Sinne des Wortes ‚erfahren‘. Dies wird vom 21. bis 23. Juni 2009 auf Stand E 507 in Eisenach der Fall sein.

KENNWORT: AVANT LADER

50 Jahre Erfolgsgeschichte: AS-MOTOR feiert Firmenjubiläum



Ein Lichtblick in der Krise: AS-MOTOR feiert 50-jähriges Bestehen und blickt auf ein halbes Jahrhundert erfolgreiche Firmengeschichte zurück.

Viel Zeit zum Feiern bleibt allerdings nicht, denn für die zweite Jahreshälfte steht den Oberrottern noch ein Umzug auf das neue Firmengelände im 25 Kilometer entfernten Bühlertann bevor. Das Unternehmen wappnet sich so für die Zeit nach der Wirtschaftskrise und bleibt weiter seinem Grundsatz „made in Germany“ treu. Darin liegen auch die Wurzeln des Erfolgs.

Bereits 1959 stellte Alfred Scheffacker in seiner neu gegründeten Firma in Oberrot Zwei-Takt-Motoren und Geräte für die Garten- und Landschaftspflege her. Doch die zündende Idee kam ihm zwei Jahre später, als er feststellte, dass in engen, steilen Weinbergen das Mähen mit herkömmlichen Rasenmähern zu mühsam und mit Traktoren un-

möglich war. AS-MOTOR brachte als Antwort den ersten Allmäher auf den Markt, der speziell für hohes Gras und zum Zerkleinern holzartiger Rebabschnitte entwickelt wurde. Bis heute ist das Allmäherprinzip eine wichtige Grundlage für den Erfolg des Unternehmens. Mit der Zeit hat sich das Produktsortiment immer im Hinblick auf die Anforderungen verschiedener spezieller Einsatzgebiete erweitert.

1977 verließ der weltweit erste und einzige handgeführte Allmäher zum Pflegen von Steilhängen den schwäbischen Hof. Durch die Übernahme von Samix komplettierte AS-MOTOR 1983 mit Gartenhäckslern sein Programm. Die Einführung des Aufsitz-Allmähers im Jahr 2001 war ein weiterer großer Wurf der Schwaben in Richtung Arbeitserleichterung. Denn nun konnten große Wiesen und Parkanlagen bequem und fest im Sattel sitzend gemäht werden. Lästiges Unkraut zwischen Pflastersteinen entfernt

seit 2006 die Wildkraut-Hex und macht damit belastende Pflanzengifte überflüssig.

Das dichte Händlernetzwerk von AS-MOTOR in Deutschland – immerhin umfasst es 500 Vertriebspartner – wird durch die Vertretungen in 20 weiteren Ländern der Welt ergänzt. Ausschließlich Fachhändler sind autorisiert und geschult die hochwertige Technik aus Oberrot zu verkaufen, denn ein umfangreicher Service und eine ausgiebige Beratung gehören zu jedem Gerät dazu. Die fleißigen Schwaben haben sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, alle bisher geschaffenen und in der Zukunft hinzukommenden Arbeits-

plätze für die folgenden Generationen zu erhalten. Denn daran, dass AS-MOTOR sein Wachstum fortsetzen wird, besteht kein Zweifel und so hat sich der Familienbetrieb vorgenommen, den Umsatz mittelfristig auf 20 Millionen Euro zu steigern. Zu den großen Herausforderungen der Zukunft gehört zweifelsfrei die ökologische Weiterentwicklung der Produkte, die mit dem weltweit umweltfreundlichsten Zwei-Takt-Motor schon einen entscheidenden Schritt in die richtige Richtung gemacht hat.

KENNWORT: AS-MOTOR

Experten berichten über biologisches Gärtnern

DGG-Seminar für Fachberater im JKI Dahlem

Gesundheit wächst im Garten - biologisch gärtnern" ist der Titel eines hochkarätig besetzten Seminars für Fachberater und weitere Interessierte am 7. und 8. Juli in Berlin-Dahlem.

Es ist dies eine gemeinsame Veranstaltung der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. (DGG) und des Julius Kühn-Instituts (JKI). Themen sind unter anderem "Nützlinge im Garten fördern und nutzen", "Pflanzen stär-

ken - Pflanzen schützen", "Spezielle Gartenschädlinge", "Gesundheit aus dem Garten - u.a. bioaktive Inhaltsstoffe, Aromastoffe in Pflanzen, Ätherische Öle".

Anmeldeschluss ist der 19. Juni 2009. Die Tagungskosten betragen 25 Euro.

Nähere Informationen und Anmeldeformular unter <http://www.dgg1822.de/Aktuelles.htm>

YANMAR.

EINE WINDMASCHINE.

Die kleineren leistungsstarken YANMAR-Industrie-Maschinen erzeugen ihre Kraft aus einem dualen Energiesystem. Zum einen tanken sie Diesel. Zum anderen Wind. Denn Wind - bekanntlich zu 100 % aus reiner Luft bestehend - sorgt erst für saubere und damit umweltgerechte Verbrennung. Und selbst auf kleinstem Raum für optimale Kühlung. Sollte Ihrem YANMAR dennoch einmal die Luft ausgehen, beliefern wir ihn in Windeseile mit Original-Ersatzteilen.

YANMAR Generalvertretung Deutschland
Friedrich Marx GmbH & Co. KG
Wendenstr. 8-12, 20097 Hamburg
Telefon 040/2 37 79-169, Fax 040/2 37 79-160
industriemars-technik.de, www.marx-technik.de

MARX

Wir stellen aus auf der demopark in Eisenach - Stand-Nr.: A-136

Unimog U 500 K mit Trio-Mäher von Mulag

- Anschaffungspreis durch Minderverbrauch egalisiert
- Profigeräteträger für Grünflächenpflege

„Weitermachen, wo andere aufhören müssen“ – seit über 60 Jahren ein erfolgreiches Konzept für die Unimog-Familie von Mercedes-Benz.

Gutachten der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) hat am Beispiel eines Unimog U 400 mit 21 t Anhängerlast einen Dieselverbrauch von nur 18,89 Liter pro Stun-

triebe mit bis zu 24 Vorwärts- und Rückwärtsgängen. Optional gibt es für den U 300/ U 400/ U 500 ein automatisiertes Getriebe, einen hydrostatischen Fahrtrieb und die



(Foto: DAIMLER AG)

Das gilt auch für die Modelle U 300, U 400 und U 500, die sich mittlerweile in vielen kommunalen Fuhrparks, bei Straßenbauämtern oder Lohnunternehmen bewährt haben. Wenn großflächige Mäharbeiten oder auch Winterdienste zu bewältigen sind, kommen diese Geräteträger-Typen vorzugsweise zum Einsatz. Mit 110 kW (150 PS) oder 210 kW (286 PS), bis 16 t zGG, verfügen sie über hohe Leistung, aber sparsame Antriebe. Ein

de bei ca. 50 km/h aufgezeigt. Das sind nur 42,8 l/100 km beim Unimog gegenüber 71,89 l/100 km bei einem Allrad-Traktor. Der Anschaffungspreis wird somit durch den Minderverbrauch von bis zu 40 Prozent komplett egalisiert.

Weitere Pluspunkte sind die vier An- und Aufbauräume, eine integrierte Arbeitshydraulik sowie das elektropneumatische Schaltge-

Leistungshydraulik Vario Power. Besonderes Highlight - das seine Vorteile vor allem bei der Grünflächenpflege ausspielt - ist die einzigartige Wechsellenkung Vario Pilot.

Mit wenigen Handgriffen lassen sich Lenkrad und Pedalerie von der linken auf die rechte Seite verschieben, um etwa Mäharbeiten am Straßenrand besser überwachen zu können.

KENNWORT: UNIMOG U 500 K

TEPE SYSTEMHALLEN
FEUERVERZINKTE STAHLKONSTRUKTIONEN

15,04m Breite, 21,00m Länge
Traufe 4,00m, Firsthöhe 6,60m,
Seiten rundum geschlossen
Schiebetor 4,20m x 4,00m
Aktionspreis € 24.900,-

www.tepe-systemhallen.de - info kostenlos - Tel. 02590-600

MEHRZWECKHALLE
Typ 50

Eine von vielen

Russieben von Tennenflächen?
Kein Problem mit dem
STONEX
SRG 2...

Stonex
Stonex GmbH - Spierlichstrasse 73
48151 Münster

Tel.: 0 25 1 / 8209267
Fax: 0 25 1 / 8209269
mobil: 0 179 / 3263319

KENNWORT: MEHRZWECKHALLE

KENNWORT: STONEX-AUSSIEBEN

LIPCO - neue Uni-Kreiselegge

LIPCO stellt auf der „Demopark“ eine neue, überarbeitete Uni-Kreiselegge vor. Hierbei wurde großen Wert auf die Bedienerfreundlichkeit des Planierschildes gelegt.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass eine Uni-Kreiselegge viel mehr ‚kann‘, als in der Praxis bekannt ist. Zum Beispiel kann über das Planierschild Erde verschoben werden! Dies wurde bis jetzt im Prinzip nicht angewandt, weil das Planierschild zu umständlich zu verstellen war. Die neue LIPCO-Maschine hat nun zwei Spindeln auf dem Planierschild, so dass sie ganz einfach den Verhältnissen angepasst werden kann. Selbst größte Unebenheiten werden vor Beginn des Einsatzes grob mit dem Planierschild eingeebnet. Wenn dann die eigentliche Fräsarbeit und

Feinplanung beginnt, kommt das Planierschild nur noch geringfügig zum Einsatz. Die zweite Verbesserung ist die Krümelwalze. Bis jetzt gab es die Krümelwalze als Gitterwalze oder als Glattwalze. Beide waren – insbesondere in feuchten Böden sehr störanfällig. Für die neue Uni-Kreiselegge wird jetzt auch eine Packerwalze mit Schnellwechselsystem angeboten, so dass - je nach Witterung - Gitterwalze oder Packerwalze verwendet werden können.

Der Anwender wird dadurch mit der Uni-Kreiselegge unabhängiger von der Witterung. Durch neue Adaptionmöglichkeiten (das ist einzigartig bei LIPCO) kann ein und dieselbe Maschine an unterschiedliche Trägerfahrzeuge angebaut werden (z.B. Einachser, Traktor, Radlader und / oder Bagger)



(Foto: LIPCO GmbH)

Die Walzenverstellung wurde auch nochmals verbessert, sodass die Einmann-Bedienung immer gewährleistet ist. Ebenso wurden einige Teile, die bis jetzt lackiert wurden, verzinkt, sodass auch Optik und die Werterhaltung nochmals dazu gewonnen haben.

Die Ersatzteilversorgung innerhalb von 24 Stunden wird garantiert!

LIPCO - Stand-Nummer
auf der demopark: **G-722**

KENNWORT: UNI-KREISELEGGE

Medaillen für Rhododendron-Schau

Die Medaillen für die zweite Hallenschau in der Blumenhalle auf der Bundesgartenschau Schwerin sind endlich vergeben.

Ein zweiter Preisrichter-Rundgang kurz vor dem Ende der Schau war witterungsbedingt nötig. Heraus kam ein Ergebnis, das für die Schau und die dort gezeigte Qualität spricht: 38 Mal Gold, 29 Mal Silber und 15 Mal Bronze vergaben die Preisrichter für die gezeigten Pflanzen. Fünf Große Goldmedaillen und einen Ehrenpreis teilten sich neun Aussteller und der Standgestalter, das Ra-Ro-Floristenteam aus Dortmund. Die Baumschule Bruns aus Bad Zwischenahn wurde mit der Großen Goldmedaille des Zentralverbandes Gartenbau (ZVG) geehrt für ein gehobenes Gehölz-Sortiment in besonderer Qualität und erhielt außerdem den Ehrenpreis der Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Schwerin, Angelika Gramkow, für die hervorragende Qualität bei Rhododendron in der Halle und im Freiland mit einer umfangreichen und repräsentativen Sortimentspalette.

Eine Große Goldmedaille des ZVG erhielt die Ausstellergemeinschaft Rabben/Hachmann aus Westerstede für ein vielseitiges Sortiment immergrüner Laubgehölze und die Präsentation von Rhododendron-Neuzüchtungen in herausragender Qualität und eine weitere für innovative Beiträge zur Bereicherung des Rhododendron-Sortiments. Für eine sehr gute Qualität in einem Standard- und Liebhaber-Sortiment in unterschiedlichen Gefäßen bekam die Baumschule Seidel aus Grüngräbchen die Große Goldmedaille des ZVG. Die Große Goldmedaille des ZVG erhielt das RaRo-Floristenteam aus Dortmund für den Ausstellungsbereich „Salon“.

Partnervermittlung
by Lehnhoff.

Schnellwechsler für Bagger.

Was Lehnhoff verbindet, das hält dauerhaft. Lehmatic Schnellwechsler sorgen z. B. seit 15 Jahren mit unveränderten Adaptionen für feste Beziehungen zwischen Bagger und Anbaugeräten. Für alle Bagger von 1 bis 130 t. Mehr unter www.lehnhoff.de

Lehnhoff
HARTSTAHL

KENNWORT: LEHNHOFF

Probst-Geräte beim Bau des außergewöhnlichen Sportwagen-Museums erfolgreich im Einsatz

Das im Dezember 2008 fertig gestellte Museum in Stuttgart-Zuffenhausen verkörpert mit beeindruckender Architektur.

Doch nicht nur das Museum lässt die Besucher staunen, auch die Außenanlage besticht mit Eleganz und Perfektion. Und insbesondere hier im Bereich der Außenanlagen haben die Spezialisten für Verlegemaschinen der Probst Greiftechnik Verlegesysteme GmbH aus dem schwäbischen Erdmannhausen einen Teil zum guten Gelingen beigetragen.

Der ausführende Fachbetrieb Benignus GmbH & Co. KG aus Backnang verlegte im Außenbereich auf einer Fläche von rund 2.200 qm rautenförmige Steinplatten im Format 138 cm x 51 cm x 15 cm. Mit einer täglichen Verlegeleistung von ca. 100 qm wurde die Arbeit zügig und zugleich in hervorragender Verlegequalität ausgeführt. Zur Verlegung setzte die Firma Benignus Verlegemaschinen von Probst Greiftechnik ein. Die verlegten Platten vom Betonwerk Godelmann KG aus Fensterbach/Högling weisen einzeln ein Gewicht von ca. 260 kg auf. Sie wurden mit Hilfe einer SH 2500 UNI b sowie dem Vakuum-Hebegerät SH 1000 SUPER-JET h verlegt.

Die hohe tägliche Verlegeleistung von rund 100 qm konnte dadurch wirtschaftlich und zudem mit enormer Arbeitserleichterung für die Mitarbeiter realisiert werden. Nicht umsonst gilt Probst als eines der innovativsten Unternehmen, wenn es um die optimale Verbindung von Wirtschaftlichkeit und Arbeitserleichterung geht.



Rückenschonende Verlegearbeit, einfache Bedienung und eine enorme Arbeitserleichterung. Das Vakuum-Hebegerät SH 2500 uni b von Probst macht die tägliche Arbeit effizienter und einfacher. (Fotos: Probst)



Das Vakuum-Hebegerät SH 1000 SUPER-JET h überzeugt durch seine einfache Handhabung. Dank des hydraulischen Drehmotors können die schweren Betonplatten mühelos angehoben und millimetergenau verlegt werden.

Alle Maschinen-Bediener haben nach Abschluss der Arbeiten bestätigt, dass die Probst-Geräte eine enorme Arbeitserleichterung, Rückenschonung und spürbare Zeitersparnis ermöglichen.

Zur Technik:

Das eingesetzte universelle Vakuum-Hebegerät SH 2500 uni b bewältigt mühelos schwerste Lasten bis zu einem Gewicht von 2.500 kg. Mit einem Eigenge-

wicht von nur 100 kg ist das von einem Benzinmotor angetriebene Hebegerät eine sichere und flexibel einsetzbare Hebevorrichtung, die mittels Lasthaken, Kette oder Seil an jedes beliebige Trägergerät angehängt werden kann. Schnelles Handling, eine enorme Arbeitserleichterung und eine hohe Zeitersparnis beim Verlegen zeichnen dieses bärenstarke Probst-Produkt aus. Je nach verwendeter Saugplatte

können unterschiedlichste Materialien verarbeitet werden. Dabei werden teure Materialien ausgesprochen schonend behandelt. Bereits verlegte Platten lassen sich mühelos nochmals anheben und neu verlegen. Und dank einer saugsicheren Spezial-Schwammgummidichtung können selbst poröse Baustoffe sicher und rationell verarbeitet werden.

Zusätzlich wurde zur Fertigstellung der Außenanlagen des Museums das neue Vakuum-Hebegerät SH 1000 SUPER-JET h eingesetzt. Klassischer Anwendungsbereich für dieses innovative Probst-Produkt sind großformatige Betonsteinplatten mit dekorativen Oberflächen sowie Sandsteinplatten, die eine starke poröse Struktur aufweisen und mit herkömmlichen Vakuum-Hebegeräten nicht mehr zu verlegen sind. Mit dem hydraulisch angetriebenen Hebegerät können je nach verwendeter Saugplatte Lasten von bis zu 1.000 kg verarbeitet werden. Hervorzuheben ist, dass das Probst Vakuum-Hebegerät SH 1000 SUPER-JET h in Verbindung mit einem hydraulischen Drehmotor, ein echtes Ein-Mann-Gerät ist. Dank integrierter hydraulischer Schaltung kann der Ansaug- und Lösevorgang vom Fahrersitz des Trägergerätes aus gesteuert werden.

Das Vakuum-Hebegerät SH 1000 SUPER-JET h wird mittels Lasthaken, Kette, Seil oder dergleichen einfach an ein geeignetes Trägergerät angehängt. Für unterschiedliche Anforderungen stehen auch für das Vakuum-Hebegerät SH 1000 SUPER-JET h verschiedene Saugplatten in diversen Formatvarianten aus dem bewährten Probst-Programm zur Verfügung.

KENNWORT: PROBST-GERÄTE

Unfallverhütung: Neue Sicherheitstechnik an Buschholzhackmaschinen zertifiziert

Berührungslos wirkende Schutzeinrichtung in RFID-Technologie soll schwere Arm und Handverletzungen verhindern. Jahrelang bereitete das Unfallgeschehen im Bereich der Buschholzhacker Sorge.

Vor allen Dingen die Schwere der Unfälle, die fast immer die Amputation von Gliedmaßen zur Folge hatten, ließ die Präventionsabteilung der Gartenbau-Berufsgenossenschaft nicht ruhen. Fieberhaft wurde in der Vergangenheit nach Lösungen gesucht, die unnachgiebigen Einzugswalzen zu stoppen. Manuelle Vorrichtungen, die die Walzen durch Druck von Händen, Beinen, Füßen oder durch den Oberkörper abschalten sollten, hatten sich als ungeeignet erwiesen.

Elektronische Lösung favorisiert

Getestet wurden in den vergangenen Jahren Lichtsensoren, Wärmesensoren und andere Erfindungen, die eins gemeinsam hatten: Sie funktionierten nicht und wenn sie funktionierten, behinderten sie die Arbeit. Nun ist die Lösung da: RFID-Technologie soll zukünftig Unfälle verhindert. Ge-

testet wurde eine entsprechend ausgestattete Maschine schon sehr erfolgreich beim Grünflächenamt der Stadt Bochum. Der Sicherheitsgewinn wurde dort von allen Mitarbeitern positiv bewertet.

Fazit: Die neue Sicherheitstechnik behindert den Arbeitsablauf nicht und schließt Verletzungen aus.

Wie funktioniert die neue Sicherheitstechnik?

Die berührungslos wirkende Schutzeinrichtung zur automatischen Erkennung von Personen wird im Trichter der Maschine eingebaut. Sie erzeugt ein elektromagnetisches Schutzfeld, das so eingestellt ist, dass der Benutzer des Hackers sofort erkannt wird, sobald er sich mit dem Kopf in den Trichter zu weit hineinbeugt. Dies liegt an einem sogenannten Personenerkennungsbaustein, der im Gehörschutz des Benutzers eingebaut ist und beim Eintauchen in das elektromagnetische Feld aktiviert wird. Die Einzugswalze schaltet sofort ab, so dass der Anwender mit der Einzugswalze nicht in Berührung kommt. Damit

könnten Schlagzeilen wie „Jugendlicher verliert Arm im Buschholzhacker“ oder „Torwart in der Handballregionalliga verliert seinen rechten Arm im Hacker“ endlich der Vergangenheit angehören.

Altgeräte nachrüsten!

Aber nicht nur neue Hacker können mit der neuen Sicherheitstechnik betrieben werden, sondern auch viele schon im Betrieb genutzte Hacker. Darum rät die Gartenbau-Berufsgenossenschaft zur Nachrüstung von Altgeräten. Darüber, welche Maschinen geeignet sind und welche nicht, informiert der jeweilige Händler oder die Präventionsabteilung



SOZIAL-
VERSICHERUNG
GARTENBAU

der Gartenbau-BG. Außerdem stellen die Präventionsexperten des Unfallversicherungsträgers die neue Sicherheitstechnik auf der diesjährigen Demo Park in Eisenach am Stand der Gartenbau-Berufsgenossenschaft in der **Halle AH-28** vor. Ausprobiert werden können entsprechend ausgestattete Maschinen am **Stand E 501**.

Immer im Einsatz

Front-Ausleger
DUA 700/800

Jedes Jahr müssen an unseren Verkehrswegen zig Kilometer Bankette gepflegt, Hecken geschnitten und Böschungen gemäht werden. Die Kombination mit Geräten für die unterschiedlichen Einsatzgebiete macht unsere stabilen Ausleger so begehrt, dass sie Sommer wie Winter im Einsatz sind.




Mit den Front-Auslegern DUA 700/800 erweitern Sie die Einsatzmöglichkeiten Ihrer Maschinen um ein Vielfaches.

Technik für Landschaftspflege und Landwirtschaft

MASCHINENFABRIK Gerhard Dücker GmbH & Co. KG
48703 Stadtlöhne • Wendfeld 9
Tel. (0 25 63) 93 92-0 • Fax 93 92 90
info@duecker.de • www.duecker.de

Wir stellen aus: DemoPark 21. - 23.06.2009, Stand E-523

Neumodell Miniknickloader ML 700!



- Kubota 24,8PS Diesel
- 4 Rad
- Hydrostat
- entlädt Höhe 2,56 m

VK 12.999,-- **Outlet NUR 12.499,-- €**
+ MwSt. www.wianta.de, winfried.anthoefner@t-online.de

Generalagentur Nordeuropa Anthöfer
Telefon 0251/1334873-0 Fax-19
Demopark Eisenach Freigelände A164

KENNWORT: MINIKNICKLOADER ML 700

KENNWORT: DÜCKER DUA 700/800

Großes Interesse auf außerplanmäßigen Regionalversammlungen

Die Bemühungen um eine stärkere Einbindung der Regionen in den Fachverband Hessen-Thüringen werden konkreter. Das FGL-Präsidium berief außerplanmäßige Regionalversammlungen in Süd-, Nord- und Mittelhessen sowie Thüringen ein.

Dort wurden den Verbandsmitgliedern die Ergebnisse der Wintertagung in Kassel vorgestellt sowie die beschlossene Satzungsänderung erklärt. „Es ging bei den vier Treffen auch um die Vorbereitung der Regionalversammlungen im November, auf denen dann die einzelnen Regionalpräsidien gewählt werden sollen“, so FGL-Geschäftsführer Guntram Löffler.

Er informierte die Betriebe zusätzlich über die aktuelle Verbandsarbeit. Die Versammlungen begannen jeweils um 18:00 Uhr und hatten einen Stammtischcharakter ohne feste Tagesordnung. In Thüringen wurde im Vorfeld der Versammlung auf dem Betriebsitz der Firma Andreas Reichenbacher in Leutenberg eine Besichtigung über das Gelände angeboten. Die Regional-



Guntram Löffler, FGL-Geschäftsführer (Foto: FGL)

versammlung Süd fand auf dem Betriebsitz der Baumschule Scheibner in Bischofsheim statt. „Die jeweiligen Vizepräsidenten aus der Region leiteten die Sitzung, nur in der neu ge-

schaffenen Region Mittelhessen erklärte FGL-Präsident Eiko Leitsch das Vorhaben der Regionalisierung“, so Löffler. „Insgesamt gab es ein reges Interesse an dem Thema mit vielen Fragen

und Überlegungen, wie sich die Regionalisierung konkret auf den Verband auswirkt. Die Betriebe haben den Abend aktiv mitgestaltet.“

Aufgrund einer deutlichen Zunahme an Mitgliedern von 239 im Jahr 2000 auf 284 (2008) soll die Regionalisierung helfen, die Kommunikation zwischen dem Verbandspräsidium und den Mitgliedsbetrieben zu steigern.

In Zukunft soll es neben den Regionen Süd- und Nordhessen auch ein Regionalverband Mittelhessen geben. In Thüringen bleibt es aufgrund der geringeren Anzahl an Mitgliedsbetrieben bei einer Region.

Die vier Regionen werden durch einen Vorsitzenden im Fachverband vertreten. „Die Regionalisierung bietet uns eine große Chance“, so Eiko Leitsch, „denn der Fachverband erhält so wieder die Möglichkeit, sich stärker mit den Mitgliedern und deren Wünsche vor Ort auseinanderzusetzen. Es geht um Effizienz, um Aktivität und um die Selbstdarstellung der einzelnen Betriebe.“

RS 3040 – der preiswerte RasenSodenSchneider

Abtragen von Altrasen leicht gemacht...

...bis zu 500 m² je Std.

...schnell
...sauber
...rationell

www.KommTek.de
Hotline 0171 6132708

KENNWORT: RASENSODENSCHNEIDER

Die neue Anhänger-Welt

WÖRMANN
world of trailers

„2000 Anhänger“
Jetzt auf über 50.000 qm
mehr 500 Gebraucht

08131-292780
www.woermann.eu

85241 Hebertshausen b. Ditzl + Grünmühlstr. 4/11

KENNWORT: WÖRMANN-ANHÄNGER

LADEKRANE

HUMMEL GSK 500
hebt max. 500 kg - 12 V, 24 V
oder mit manueller Seilwinde
Kran 360° schwenkbar
Eigengewicht nur 62 kg

Mehr Informationen unter:
ARPO Arlur Pokroppa GmbH & Co. KG
fon: 02 02 - 47 05 60
fax: 02 02 - 47 13 37
QUALITÄT DE BEHT info@arpo-online.de

KENNWORT: HUMMEL GSK 500

Die drei Todsünden bei der Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen

Das Volumen der Konjunkturpakete lockt selbst Unternehmen, die öffentliche Ausschreibungen bisher gemieden haben. Je geringer die Erfahrung, desto schwieriger ist es allerdings, sich erfolgreich gegen die Mitbewerber durchzusetzen.

„Zwar wurden im Rahmen des Konjunkturpakets 2 einige Regelungen des Vergaberechts gelockert, doch bleibt es gerade bei EU-weiten Ausschreibungen dabei, dass teilnehmende Unternehmen vor allem durch formale Fehler scheitern“, warnt Vergaberechtlerin Aline Fritz von der Kanzlei FPS Rechtsanwälte & Notare in Frankfurt.

Drei Todsünden sind es, die ein Scheitern fast unausweichlich machen:

Ungenaues Lesen

„Bei Ausschreibungsunterlagen steckt die Tücke meistens im Detail“, warnt Vergaberechtlerin Fritz und rät, die Unterlagen des Auftraggebers peinlich genau zu lesen. Welche Unterlagen müssen mit dem Angebot eingereicht werden, welche Unterlagen sollen nur eingereicht werden? Ein kleine, dem Laien kaum auffallende Differenzierung, hinter der sich ein juristisches Schmankerl verbirgt:

Müssen Unterlagen eingereicht werden, führt ihr Fehlen im Angebot zu einem automatischen Ausschluss des Bieters. Ein Nachreichen kann diesen Fehler nicht heilen. Fritz: „Das gilt sogar dann, wenn die Vergabestelle fälschlicherweise selbst fehlende Unterlagen nachfordert.“

Sollen Unterlagen beigelegt werden, entscheidet im Regelfall die Vergabestelle, ob ein Ausschluss vom Verfahren notwendig ist oder nicht, wenn diese fehlen.

Unverbindliches Angebot

Im Vergabeverfahren muss ein Angebot immer verbindlich sein. Ein Angebot unter Vorbehalt ist nicht möglich und führt zum automatischen Ausschluss. Dabei gibt es eine ganz besondere Falle:

„Der Ausschluss findet auch statt, wenn ein Bieter in seinem Anschreiben zum Angebot auf seine eigenen AGBs verweist oder die vom Auftraggeber vorgegebenen Vertragsbedingungen in Frage stellt bzw. abändert“, warnt Fritz

Fehlende Kommunikation

Bieter sollten sich nicht scheuen, bei Unklarheiten in den Ausschreibungsunterlagen beim Auftraggeber nachzufragen. „Unklarheiten kommen häufiger vor, als man denkt“, weist Fritz hin, „wichtig ist nur, dass diese vor Ablauf der Angebotsfrist geklärt werden, denn nach Ablauf der Frist besteht keine Möglichkeit mehr, etwas zu korrigieren.“

Die Vergabestelle darf mit den Unternehmen nach diesem Termin nicht über Inhalte des Angebots sprechen. Wer nicht frühzeitig nachfragt, läuft also Gefahr, dass sein Angebot, weil er etwas nicht richtig

verstanden hat, ausgeschlossen wird.

Bieter in EU-weiten Vergabeverfahren rät Fritz auch dazu, sich nicht zu scheuen, Vergaberechtsverstöße binnen kürzester Frist nach Erkennen bei der Ver-

gabestelle in Form einer sogenannten Rüge anzumahnen: „Nur dann besteht die Möglichkeit, den vergabespezifischen Rechtsschutz in Anspruch zu nehmen und sich gegen eine ungünstige Entscheidung der Vergabestelle zu wehren.“

WWW.FPS-LAW.DE

agria

Kompetenz zu jeder Jahreszeit



NEU - Produktfamilie Buschholzhacker

- **schlank:** mit 62 - 73 cm passend durch jede Gartentür
- **fit:** breite Reifen für schwieriges Gelände
- **stabil:** tiefer Schwerpunkt sorgt für sicheren Stand
- **stark:** für Aststärken von 5 bis 12 cm Durchmesser



**21.-23.06.2009
in Eisenach
Stand B 271**

agria-Werke GmbH · Bittelbronner Straße 42 · D-74219 Möckmühl
Tel +49(0)6298/39-0 · Fax +49(0)6298/39-111 · info@agria.de · www.agria.eu

KENNWORT: BUSCHHOLZHACKER

BUGA kontrovers

Es ist endlich wieder BUGA! Bundespräsident Horst Köhler hat am 23. April 2009 die 30. Bundesgartenschau in Schwerin eröffnet. Ebenfalls dabei waren viele prominente Gäste und natürlich die Repräsentanten der grünen Fachverbände sowie der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG).

Beim einen oder anderen Branchenvertreter mag sich unter die Freude über diese BUGA durchaus noch etwas Verärgerung oder Enttäuschung gemischt haben, denn in einigen Medien wurden in den letzten Wochen sehr kontroverse Ansichten zur Bundesgartenschau im allgemeinen und zu dieser aktuellen BUGA im besonderen geäußert.

Natur und Landschaft

Allen vorweg stellte das ARD-Magazin "Kontraste – das kritische Magazin aus Berlin" unter dem Titel "Kein Platz für die Natur – das Auslaufmodell Bundesgartenschau" die BUGAs als das sinnlose Verprassen von Steuergeldern auf Kosten der Natur und zu Gunsten der grünen Branche dar. Eine sehr einseitige Sichtweise, die vor dem Hintergrund der über 50-jährigen Historie der Bundesgartenschauen kaum aufrecht erhalten werden kann. Jede BUGA ist anders und hat ihren ganz speziellen Sinn und Zweck für die ausrichtende Stadt gehabt. Standen



Naturbelassene Landschaften kennzeichneten die Bundesgartenschau im Ronneburger Teil der BUGA 2007.



Gartenkunst in Vollendung zeigt die BUGA 2009 im Schlossgarten des barocken Schweriner Schlosses. (Fotos: DBG.)

bei den ersten neun Bundesgartenschauen noch die Beseitigung von Kriegsschäden und der Wiederaufbau im Vordergrund der Bemühungen, so war die Zielsetzung der Gartenschauen bis Mitte der 90er-Jahre stadtnahe grüne Erholungsräume für die Bevölkerung zu schaffen. Mit Cottbus wurde 1995 die erste BUGA in die neuen Bundesländer vergeben. Es folgten Magdeburg (1999), Potsdam (2001), Rostock (2003) Gera und Ronneburg (2007) und jetzt Schwerin. Exemplarisch steht dabei besonders die Bundesgartenschau in Gera und Ronneburg für die Schaffung bzw. Wiederherstellung von Natur. Unter dem Namen "Neue Landschaft" wurde das ehemalige Tagebaugelände für Uranerz im Rahmen des BUGA-Konzepts wieder in ein Gebiet verwandelt, das die Bezeichnung "Landschaft" wirklich verdient. Alles das hat mit dem vielfach - zu Unrecht - kritisierten und veralteten Begriff "Blümchenschau"

nichts zu tun. Die unansehnlichen Relikte aus DDR-Zeiten wurden durch die Landschaftsgärtner mit Wildstauden und -gehölzen wieder zu einer intakten Natur entwickelt, in der sich jetzt auch wieder Vögel und Insekten heimisch fühlen. Die Konversion industriell oder wirtschaftlich genutzter Flächen in naturnahe Grünanlagen wurde in Ronneburg nicht zum ersten Mal durch eine BUGA realisiert. Bereits 1997 entstand in Gelsenkirchen auf dem ehemaligen Gelände der Zeche Nordstern durch die Bundesgartenschau der Nordstern-Park. Acht Jahre später wurde mit der BUGA 2005 der stillgelegte Flughafen München-Riem in die Messestadt Riem umgebaut. Das Konzept "Wohnen und Arbeiten im Grünen" wurde hier durch das Entstehen von Wohnraum für 16.000 Menschen sowie 13.000 Arbeitsplätzen realisiert.

Denkmalschutz und Gartenkunst In Schwerin zeigt sich das alte Barockschloss im neuen Glanz als Mittelpunkt einer historischen

Gartenanlage - dank Bundesgartenschau. Mit den "Sieben Gärten mittendrin" will die Schweriner BUGA den Besuchern eine Zeitreise durch die Entwicklung der Gartenkunst vermitteln. Konsequenterweise wurde im Zuge der Schlossrenovierung auch der Schlosspark wieder so hergestellt, wie er ursprünglich einmal aussah. Dazu gehörte ebenfalls, dass die im Laufe der Jahrzehnte zugewucherten Sichtachsen wieder hergestellt wurden, um die Gesamtheit des "Denkmals Schweriner Schloss" wiederherzustellen. Auch der Denkmalschutz ist eben eine der vielen Facetten einer Bundesgartenschau.

Gärtnerolympiade und Tourismus Der Erfolg einer BUGA kann nicht allein mit einem Blick auf die Besucherzahlen und die Einnahmen an der Kasse am letzten Tag der Öffnungsdauer gemessen werden. Keine der bisher 30 BUGAs war nur für die Zeit konzipiert, in der Millionen zahlende Besucher sich an den Leistungen der grünen Branche auf dem BUGA-



Das ist nicht die Lüneburger Heide, sondern Natur pur im Heidegarten auf der BUGA 1991 in Dortmund. (Foto: DBG.)

Gelände erfreuen können. Die etwa siebenmonatige offizielle Laufzeit einer BUGA ist vor allem für die grüne Branche der wichtige Teil einer jeden Bundesgartenschau, die sogenannte Gärtnerolympiade. In dieser Zeit können die ausstellenden Fachbetriebe ihr Können und ihre Produkte einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. Darüber hinaus bieten die Fachverbände, geführt durch die DBG, den Besuchern Informationen und Tipps für die eigene Gartengestaltung. Auch für die regionale Gastronomie und Hotellerie sind die sieben BUGA-Monate die Zeit, in der die Umsätze signifikant steigen. Viele der zahlreichen Besucher reisen mit Bussen an. Bundesweit haben sich die Busreiseunternehmen darauf eingestellt und haben BUGA-Touren im Programm. Auch für diese Branche sind die BUGA-Monate also eine wichtige Zeit zur Generierung zusätzlicher Umsätze. Ein großer Teil der BUGA-Besucher nutzt die Gelegenheit, um sich auch die Stadt und die Umgebung etwas näher anzuschauen. Aktuell zur BUGA in Schwerin empfehlen große Tageszeitungen wie etwa Die Welt oder das Hamburger Abendblatt ihren Lesern, auch die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu erkunden und geben Tipps für Restaurants und Hotels.

Alles das bringt zusätzliche Einnahmen in die Stadtkasse und gleicht mögliche Defizite im Durchführungshaushalt der BUGA mehr als aus.

Lebensqualität und Nachhaltigkeit

Für eine BUGA-Stadt oder -Region liegt der eigentliche Sinn und Zweck der Gartenschau in der Zeit nach dem letzten Öffnungstag. Dann beginnt die Nachnutzung, und die dauert sehr viel länger als nur sieben Monate. Besonders aussagekräftige Beispiele dafür sind unter anderem der Kölner Rheinpark, "Planten un Blomen" in Hamburg, die Essener Gruga oder auch der Westfalenpark in Dortmund, der in diesen Tagen sein 50jähriges Bestehen feiert. Mit einer Bundesgartenschau wird die Lebens- und Wohnsituation nachhaltig verbessert. Nicht zuletzt deswegen sind BUGAs zu einem effektiven Werkzeug der Stadtplaner geworden. Dazu DBG-Geschäftsführer Matthias Schmauder: „Wenn man über den Erfolg einer Bundesgartenschau spricht, wie kann man dann gesteigerte Lebensqualität in Euro und Cent messen? Kann und soll Lebensqualität überhaupt in monetären Werten ausgedrückt werden?

Hätten die BUGA-Kritiker recht, wäre es wohl kaum so, dass einige Städte mehrfach eine BUGA ausgerichtet haben.“ Tatsächlich haben sich mehrere Städte wiederholt um eine Bundesgartenschau beworben: Dortmund ist in der Liste der Ausrichterstädte zweimal, 1959 und 1969, vertreten; ebenso Köln, 1957 und 1971, München, 1983 und 2005, sowie Stuttgart, 1961, 1977 und 1993. Besonders aber in Hamburg scheint man vom nachhaltigen Effekt einer BUGA sehr überzeugt. Nach den Internationalen Gartenbauausstellungen (IGA) 1953, 1963 und 1973 ist die Hansestadt 2013 mit der Internationalen Gartenschau (IGS) bereits zum vierten Mal der Austragungsort einer großen Gartenschau.

Freude und Umweltschutz

Ob eine BUGA nun ein Erfolgs- oder ein Auslaufmodell ist kommt letzten Endes auf die Sichtweise und die Gewichtung der Prioritäten an. Betrachtet man als Natur nur das Unveränderte und vom Menschen Unberührte, so findet man diese "Ur-Natur" nur in geringem Umfang auf Gartenschauen. Sieht man BUGA allerdings als nachhaltiges Mittel, die Natur in die Stadt und zu den Menschen zu bringen, um damit die Lebensqualität zu steigern, dann kann einer Stadt kaum etwas Besseres passieren als eine BUGA auszurichten. Matthias Schmauder:

„Eine BUGA will den Menschen Freude machen und ihnen den Blick auf Neues öffnen. Natur und Umweltschutz stehen dabei selbstverständlich auch im Fokus.“

Einfach umschalten!

BMCR jetzt Kesselnormer mit Totzon auf der demopark.

demopark
2009
21.-23.6.
Freigelände
Stand A 161

NEU! Vielseitig in der Anwendung, einfach in der Bedienung. Der **BMCR** ist gleichzeitig Bagger und Kompaktlader - oder umgekehrt.

MECALAC
Telefon (0 43 31) 351-319

AHLMANN
www.mecalac-ahlmann.com

KENNWORT: MECALAC AHLMANN

Besucher bewerten Schweriner BUGA positiv

Tolles Ergebnis bei erster Besucherbefragung (DBG) Dass die Schweriner BUGA bei den Besuchern ankommt, zeigt sich nicht zuletzt an den Besucherzahlen: Allein am Pfingstwochenende strömten mehr als 43.000 auf das Gelände.

Eine Besucherbefragung, in Auftrag gegeben von der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG), bestätigt den positiven Trend. Knapp 98 % der Befragten gaben an, mit ihrem Besuch auf der BUGA Schwerin zufrieden bzw. sehr zufrieden gewesen zu sein. Über 70 % möchten die BUGA noch einmal besuchen und 96 % werden die Sieben Gärten an Freunde und Bekannte weiter empfehlen.

Vor allem das Konzept einer innerstädtischen Gartenschau wird sehr positiv bewertet. Bisher kommen 2/3 der Besucher aus Mecklenburg-Vorpommern, davon sind 40 % Schweriner. Gut



Mehr als 43.000 Menschen besuchten an den drei Pfingst-Tagen die BUGA rund um das Schweriner Schloss. (Foto: BUGA2009)

1/4 reist aus anderen Bundesländern an, wovon ca. 38 % in Schwerin und Umgebung übernachten – ein gutes Ergebnis, denn die Feriensaison steht ja erst noch bevor. Die Blütenkaskade im Schlossgarten fand den größten Zuspruch der Befragten, aber auch die Schwimmende Brücke, die Blumenhalle und die Vielfalt der BUGA an sich begeistern.

Das neue Konzept der Blumenhalle, den Besuchern mehr Informationen mit Hilfe der Interaktions-Räume zu bieten, findet Zuspruch. Die Kinderfreundlichkeit der BUGA kommt ebenfalls gut bei den Besuchern an: Offenes Spielhaus, der Spielplatz der Atolle und sonstige Spielangebote nutz-

ten knapp 50 % und bewerteten die Attraktionen meist mit sehr gut oder gut. Noten zwischen 1 und 1,5 vergaben die Besucher an die Attraktivität der BUGA für folgende Zielgruppen: Senioren, Erholung suchende Besucher, Gartenbesitzer mit und ohne Fachwissen und Kinder. Ausruhmöglichkeiten bekamen die Bestnote bezüglich ihrer Wichtigkeit:

1,29 – die Zahl deckt sich mit der Beurteilung der Besucher. Alle abgefragten Angebote auf der BUGA, bezogen auf z.B. Grünflächen, der Ausstellungsbeitrag Grabgestaltung und Denkmal, Hecken und Gehölze, Kübelpflanzen, aber auch nicht-gärtnerische Angebote wie Unterhaltungs- und Veranstaltungsprogramm, überdachte Bereiche, Architektur und Design erzielten Best-Noten zwischen 1,28 und 1,9. Zwischen gut 4 1/2 bis knapp 6 Stunden dauert ein durchschnittlicher BUGA-Besuch, dabei verweilen überregionale Besucher in der Regel länger auf

dem Gelände als Schweriner. Die meisten von ihnen (69,2 %) bekunden ein generelles Interesse an Gartenschauen als Grund für ihren Besuch und 42,3 % haben vor Schwerin bereits zwischen zwei und fünf Bundesgartenschauen besucht.

Kritisch äußerten sich einige der Befragten zum Parkleitsystem: 20 % empfinden die Ausschilderung weniger gut oder schlecht. Die BUGA-Verantwortlichen haben inzwischen an einer verbesserten Ausschilderung gearbeitet. Die Frage, wo denn die nächste Bundesgartenschau stattfindet, beantworteten nur 14,9 % der Befragten mit „Koblenz“ richtig. Bis zum Ende der Gartenschau werden die Befragungen fortgeführt und weiter ausgewertet.

Vom Duft der Farbe

Bis zum 7. Juni zeigen 23 Gärtnereien der Landesverbände Berlin und Brandenburg ihre Pflanzen und Produkte in „Salon“ und

Bohr'n to be wild!
Der Tuchel-Bohr-Trac: klein, wendig, universell, ca. 70 m Bohrtiefe!

Erleben Sie „bohren live“

demopark Eisenach, Stand 0/413, 21.-23. Juni 2009

TUCHEL
MASCHINENBAU GmbH
Telefon: +49 (0) 59 71-96 75-0
www.tuchel.com

KENNWORT: TUCHEL

„Apotheke“ der Blumenhalle auf der BUGA Schwerin. Unter dem Motto „Vom Duft der Farbe“ und der gestalterischen Regie von Yvonne Liebscher aus Lübben zeigt sich die Halle bunt und farbenfroh mit vielen floristischen Details.

Jochen Sandner, BUGA-Geschäftsführer, bezeichnete in seiner Begrüßungsrede die Blütenpracht als bisheriges Hallenschau-Highlight. Jörg Kirstein, Präsident des Landesverbandes Gartenbau Brandenburg, sieht die Gemeinschaftsschau als Spiegelbild vieler individueller Einzelleistungen der Brandenburger Gärtner, die bereits in die BUGA-Vorbereitungen intensiv integriert waren. Zusätzlich zur derzeitigen Landesgartenschau in Oranienburg zeigen die Brandenburger Gärtner ihr Können auch auf der Bundesgartenschau.

Bereits seit der BUGA 1995 in Cottbus wird auf jeder deutschlandweiten Gartenschau eine Hallenschau mit gärtnerischen Produkten des Landes präsentiert. Heinz Herker, Präsident des Zentralverbands Gartenbau (ZVG), würdigte vor allem die fachliche Leistung der Gärtner:

Die Teilnahme an Gartenschauen sei immer eine zusätzliche Belastung zum Tagesgeschäft. Das Engagement und der Einsatz der Gärtner sei deshalb nicht hoch genug einzuschätzen. Auch Dr. Dietmar Woidke, Minister für ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, sieht Gartenschauen als Leistungsschau der Gärtner und freute sich über die prächtige Halle. Die BUGA und die Hallenschauen seien eine tolle Werbung für die Stadt Schwerin.

Viele verschiedene Pflanzenarten sind derzeit in der Blumenhalle zu sehen. Die bunten Sommerblumen fallen besonders ins Au-



„Vom Duft der Farbe“ lautet der Titel der derzeitigen Hallenschau, die noch bis Sonntag, 7. Juni, auf der BUGA Schwerin zu sehen ist. (Foto: DBGG)

ge. Dazwischen: in der Apotheke ein Efeu-Sortiment mit vielen Informationen zur Anzucht der Pflanzen. Im Salon geben riesige Solitärpalmen und Gehölze den Rahmen für prächtige Orchideen und Tillandsien, traumhafte Rosenblüten und Schnittblumen. Die liebevolle Gestaltung mit geschmückten Stühlen, einer Sitzgruppe aus Bambus und einem geschmückten Tisch macht Lust, in der Halle lange zu verweilen.

Die 23 Aussteller erhielten vom Preisgericht für ihre Blumen und Produkte 42 Gold-, 77 Silber- und 45 Bronzemedailles.

Vier Große Goldmedaillen des ZVG überreichte Heinz Herker, die vier Ehrenpreise übergaben die Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Schwerin, Angelika Gramkow, Dr. Dietmar Woidke und Dr. Karl Otto Kreer, Staatssekretär des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern.

Die Großen Goldmedaillen des ZVG gingen an:

- Die Gärtnerei Orchideen Valerius aus Berlin-Rudow für

tung mit gelungener Form- und Farbgestaltung, kombiniert unter Berücksichtigung der räumlichen Tiefe.

Die Goldene Preismünze der Landwirtschaftskammer Niedersachsen ging an die Pflanzensammlungen Hiller aus Teltow für ein großes informativ dargestelltes Hedera-Sortiment in verschiedenen Wuchs- und Entwicklungsformen.

Der Blumenpavillon Leymann aus Oranienburg erhielt den Ehrenpreis des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern für die gelungene Darstellung sowie die phantasievolle und publikumswirksame Gestaltung. Für einen vielfältigen und interessanten Beitrag von Orchideen und Bromelien bekam die Gärtnerei Lehradt aus Großräschen den Ehrenpreis des Ministeriums für ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg.

Den Ehrenpreis der Landeshauptstadt Schwerin erhielt die Gärtnerei Orchideen Valerius aus Berlin-Rudow für einen hervorragenden Kulturzustand und ein umfangreiches Sortiment Orchideen.

ausgezeichnete Qualität der Arten und Sortenvielfalt von Orchideen.

- Das Rosengut Langerwisch aus Michendorf für ein breites Rosen-Container-Sortiment in verschiedenen Wuchsformen und bester Qualität.

- Die Gärtnerei P. Hoffmann aus Schwerin/Brandenburg für ein überzeugendes Solitär-Sortiment bei Yucca- und Palmengattungen.

- Floristik & Dekoration Emmy Becker-Weigand aus Potsdam für eine gute floristische Verarbei-

WWW.G-NET.DE

- hydraulische Bohrantriebe
- 0,75 bis 30,0 t
- Durchmesser bis 1500 mm
- höchster Qualitätsstandard
- wettbewerbsfähige Preise
- kurze Lieferzeiten

AUGER TORQUE

mega.maschinenvertrieb@t-online.de

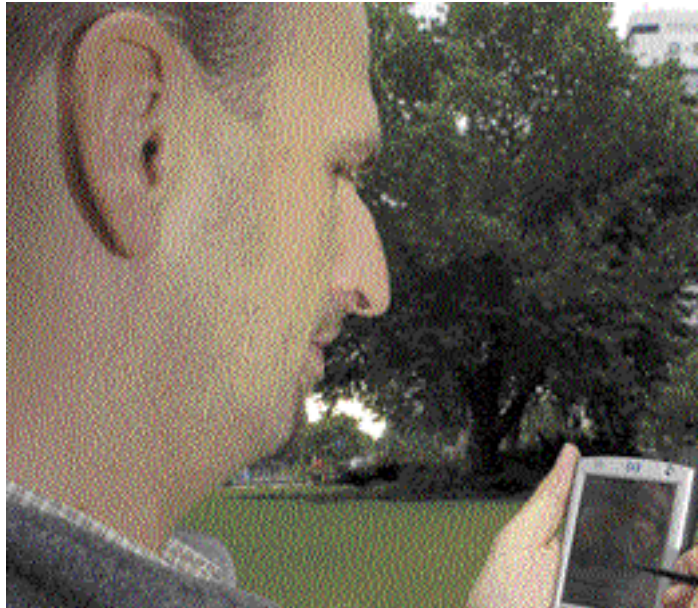
KENNWORT: BOHRANTRIEBE

Aus der Forschung für die Praxis

Das vierte Corthum-Fachseminar im Februar 2009 bot den über 70 Teilnehmern mit vier Fachvorträgen ein abwechslungsreiches Programm, welches von der Entwicklung von Extensivbegrünungen ohne Pflege über „grüne“ Nachbarschaftsstreitigkeiten bis hin zum Baummanagement der BASF und praktischen Substrattests zur Qualitätsprüfung auf der Baustelle informierte.

Veranstaltungsort war in diesem Jahr das neu gebaute Glashaus „Casa Terra Corthum“ auf dem Betriebsgelände der Firma Forst-Humus GmbH in Marxzell-Pfaffenrot.

„Die Zeit für das Lesen von seitenlangen wissenschaftlichen Fachartikeln hat in der heutigen Zeit ja fast niemand mehr“, erklärte Uwe Schönthaler, Geschäftsführer der Forst-Humus GmbH, sein für dieses Seminar ausgewähltes kompaktes Informations-Potpourri aus Forschung und Wissenschaft, welches deshalb auch von der Architektenkammer Baden-Württemberg als Fortbildungsmaßnahme anerkannt ist.



Dieter Keck gibt bei seinen Baumbegehungen die neuesten Daten direkt in seinen PDA ein. (Foto: Keck, BASF)

Ohne Pflege viel Fremdbewuchs

Inhalt des Vortrages von Prof. Dr. Stephan Roth-Kleyer, Fachhochschule Wiesbaden, Campus Geisenheim, war die Entwicklung von mehrschichtig ausgeführten extensiven Dachbegrünungen ohne Pflege über den Zeitraum von zehn Jahren. Im Jahr 2008 wurden die 13 Begrünungsvarianten erneut auf ihre physikalischen und chemischen Substratkennwerte untersucht. „Überraschend für uns war, dass

der Anteil an organischer Substanz bei neun Substraten (= knapp 70 %) zugenommen hat“, erklärte Roth-Kleyer. Dieses Ergebnis stimmt nicht mit den Werten älterer Veröffentlichungen überein, die bislang grundsätzlich von einer Reduktion der organischen Substanz ausgingen. Der Salzgehalt und auch der Stickstoffgehalt haben ohne Düngung in den zehn Jahren drastisch abgenommen. Die Bedeckung durch Fremdarten betrug im Durchschnitt 15 Prozent, wobei die Varianten hier von null

Fremdbewuchs bis hin zu fast einem Drittel variierten. Als Fremdarten hatten sich vor allem *Sedum album*, *Allium schoenoprasum*, Leguminosen, Löwenzahn, Sternmiere, Flechten und Moose eingestellt. Habichtskraut (*Hieracium pilosella*) und Katzenminze (*Nepeta x fassenii*) – Pflanzen aus der ursprünglichen Vegetation – waren völlig verschwunden und die Dachhauswurz (*Sempervivum montanum*) konnte sich nur schwach entwickeln. „Die Vegetation auf dem Dach kann immer einer natürlichen Bestandsumbildung unterliegen und die Ansiedlung anderer Pflanzenarten ist möglich, doch genau dies muss durch regelmäßige objektspezifische Pflegegänge in die richtige Richtung gesteuert werden“, so der Wissenschaftler. Ohne Pflegemaßnahmen wird die Zielvegetation – das hat dieser Langzeitversuch eindeutig dargelegt – in ihrer Entwicklung gehemmt und zeigt oftmals weder artgerechtes Wachstum noch den üblichen Habitus. Im Extremfall bedeckt am Ende sogar eine Flechten-Moos-Vegetation und nicht die vom Auftraggeber gewünschte artenreiche *Sedum*-Gras-Kraut-Mischung die Dachfläche. Um dies zu ver-

**Baumstubbenfräsen
seit 56 Jahren**

**Vertriebserfahrung
seit 30 Jahren!**

Ihr CARLTON-Deutschland-Importeur bietet an:

**CARLTON
BAUMSTUBBEN-
FRÄSEN** von 13 - 275 PS
und andere Fabrikate - An- und Verkauf

Handgeführt als Anhänger und selbstfahrend. Mobil und auf Kettenfahrwerk.

Ihre Vorteile:

Günstiger Direkt-Import, CARLTON-Vollgarantie + Service, gemäß CE-Norm und TÜV und schnelle Belieferung mit Original-Ersatzteilen!

Bei Kaufinteresse setzen Sie sich bitte mit **HERKULES** oder einem von **HERKULES** empfohlenen Fachhändler in Verbindung.

**CARLTON-DEUTSCHLAND
HERKULES HandelsGes. mbH
Export - Import**

Ysenburgstr. 16
34266 Niestetal-Sandershausen
Tel.: 0561/526988 - Fax: 528903
Handy: 0170/2825054
Internet: www.carlton-deutschland.de



Innovative
Anhängertechnik
Kipper · Minisattel · Sonderfahrzeuge

Miniflader

Blomenröhr Fahrzeugbau GmbH - 59590 Geske
☎ 02942 / 1024 - Fax 02942 / 3666
www.blomenroehr.com · info@blomenroehr.com

Blomenröhr

**Wir stellen aus:
Demopark FG E538**

KENNWORT: BAUMSTUBBENFRÄSEN

KENNWORT: ANHÄNGERTECHNIK

meiden, empfiehlt Roth-Kleyer den ausführenden Firmen, ihren Kunden nicht nur die Glanzbilder und schönen Prospekte von perfekten Dachbegrünungen zu zeigen, sondern auch Fotos von ungepflegten, bemoosten Dächern parat zu haben. „Gerade die hässlichen Bilder verhelfen zum Abschluss eines langjährigen Pflegevertrages, denn solche Entscheidungen werden meist von fachlichen Laien getroffen“, ist sich Roth-Kleyer sicher. Durch diese Art der Herangehensweise kann der Kunde viel besser abschätzen, ob eine natürliche Dynamik in der Vegetationsentwicklung seinen langfristigen Erwartungen entspricht oder nicht. Fixiert in Wort und Bild kann mit dem Kunden dann sogar eine Gewährleistung auf das Begrünungsziel - abgestuft in verschiedene Pflegestufen - vereinbart werden. „Das wäre eine von beiden Seiten gelebte Nachhaltigkeit“, erläuterte der Professor. Patentrezepte für die Sanierung von ungepflegten Dachflächen gibt es nicht. Roth-Kleyer rät jedoch den ausführenden Firmen zu folgenden Schritten: Nach dem Lockern und Säubern der Pflanzfläche wird der Fremdbewuchs entfernt, nötige Schnittarbeiten werden durchgeführt, die Dachfläche wird gedüngt und bei Bedarf gewässert. Nicht mehr

benötigte Verankerungen können entfernt, die anderen neu justiert werden. Bestehende Bewässerungssysteme sind auf ihre Funktionsfähigkeit zu prüfen. Im Rahmen einer Sanierung können im ersten Jahr vier bis acht Pflegegänge erforderlich sein.

Softwaregestütztes Baumanagement

Dieter Keck, Meister im Garten- und Landschaftsbau und Baumsachverständiger, arbeitet für die BASF in Ludwigshafen als Koordinator der Außenanlagen und Freiflächen. Seine zu betreuende „Schar“ an Bäumen ist groß und umfasst circa 20.000 Exemplare. „Ohne gutes Management wäre die Fülle an Aufgaben kaum zu bewältigen“, erklärte Keck. Jeder Baum hat deshalb eine Nummer, ein eigenes Datenblatt im Baumkataster und ist maßstabgetreu als Baumsymbol in „FLAEMIS“ (= Flächenmanagement und Informationssystem, BASF eigene und gewachsene Software für alle Gewerke auf dem Gelände) geographisch erfasst. „Unser Baumanagement ist inzwischen so gut, dass sich die Bäume selbst melden, wenn die turnusgemäße Begehung ansteht“, erläuterte Keck.



Prof. Dr. Roth-Kleyer im angeregten Gespräch mit zwei Teilnehmern des Corthum-Seminars. (Foto: Corthum)

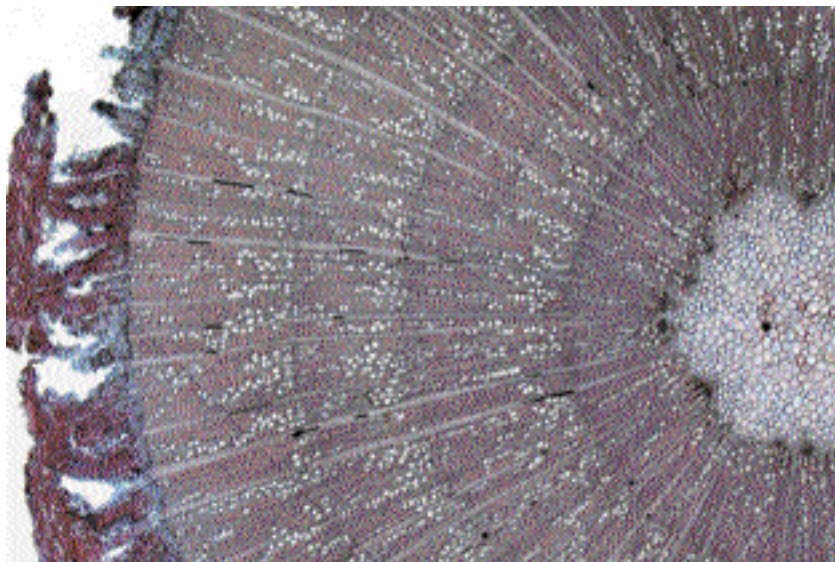
Dies erfolgt durch eine Verfarbung der Baumsymbole auf dem Bildschirm und erspart enorm viel Zeit und Geld. Die Pflegeaufträge werden durch beschränkte Ausschreibungen zu 100 Prozent an Garten- und Landschaftsbauunternehmen vergeben. „Die beauftragten Betriebe verfügen über kompatible Programme und können so selbstständig ihre Aufträge abarbeiten“, so Keck. Die Routinekontrollen erfolgen halbjährlich bei der Gruppe von „kritischen Bäumen“, welche ca. 10 Prozent des Bestandes ausmacht. Jungbäume und Pflanzen an unkritischen Standorten werden alle zwei Jahre in Augenschein genommen, der größten Restgruppe mit ca. 60 Prozent

wird ein jährlicher Besuch abgestattet. „Bei Neupflanzungen suchen wir immer nach langfristigen Standorten, denn ein Baum auf dem BASF-Gelände sollte nicht nur 30 Jahre alt werden, sondern mindestens 80 Sommer erleben“, führte Keck ein Ziel dieses Baumanagements auf, welches kürzere Lebenszeiten als viel zu hohen Kostenfaktor einstuft. Als weitere Eckpunkte nannte er, dass die Neupflanzungen immer die Zahl der Rodungen überschreiten und sehr viel Wert auf die Jungbaumpflege, Kronenpflege und Lichttraumpflege gelegt wird. Als Hauptbaumarten zählte Keck Ahorn, Platane, Pappel, Linde und Eiche auf. „Der Klimawandel be-

FORTSETZUNG AUF SEITE 52 ➔

KENNWORT: TEMAX

KENNWORT: TUCHEL



Jahresringe lügen nie, Nachbarn manchmal schon. Wenn es darum geht zu prüfen, ob die Verjährungsfrist von fünf Jahren schon abgelaufen ist, hilft laut Lesnino die Analyse der Jahresringe. (Foto: Dr. Lesnino)

trifft uns relativ stark, da auf dem gesamten Gelände kein gewachsener Boden ansteht und wir dadurch ein sehr schnelles Feedback von unseren Bäumen bekommen“, erläuterte Keck, der zudem der Meinung ist, dass sich durch diese Gegebenheit Krankheitsbilder schneller verbreiten als an natürlichen Standorten. Das Baumanagement der BASF unterstützt auch die Forschung gegen Krankheiten und Schädlinge.

So wurde beispielsweise vor fünf Jahren ein Impfversuch an Roskastanien gegen die Miniermotte durchgeführt. „Dieses Jahr werden wir die Ergebnisse auswerten und augenscheinlich können wir sehr zufrieden sein“, meinte Keck.

Boden- und Substratqualität testen

Landschaftsgärtner arbeiten täglich mit unterschiedlichsten Böden und Substraten und manchmal ist es einfach nötig, sich einen schnellen Überblick über die gelieferte Qualität zu verschaffen. Dass dies mit einfachsten Mitteln auch auf der Baustelle funktioniert und nicht immer einer Laborprobe bedarf, führte Dipl.-Ing. Johannes Prügl vom gleichnamigen Bodeninstitut in Au in der Hallertau den Teilnehmern vor. „Oft genug kippt der LKW-Fahrer die bestellte Ware ab und der Lieferschein wird ohne Sicht- oder Qualitätskontrolle unterschrieben“, so Prügl. Bestellt wird meistens in Kubikmeter, ge-

liefert in Tonnen. Prügl empfahl deshalb den verarbeitenden Betrieben immer wieder mal eine Schüttgewichtsbestimmung vorzunehmen.

„Die Qualitätsunterschiede bei Lava sind groß und Lava kann von 0,8 to/cbm bis zu 1,4 to/cbm wiegen“, so Prügls Erfahrung, wobei man wissen muss, dass nur die

leichte Lava über das so geschätzte Porenvolumen verfügt. Des Weiteren wiegt nasses Substrat natürlich mehr als trocken.

„Für die Schüttgewichtsbestimmung brauche ich nur einen ausgeliterten 20-Liter Eimer und eine Personenwaage“, zählte Prügl auf, der zudem auch die Bestimmung des Wassergehalts empfiehlt. Ein Mikrowellengeschirr aus Porzellan mit ca. 1/2 Liter Fassungsvermögen, eine Mikrowelle und eine Schullaborwaage reichen aus, um nach 10 Minuten Trocknungsvorgang in der Mikrowelle den Wassergehalt errechnen zu können. „Dieses Instrumentarium lässt sich in jedem Auto oder Bauwagen unterbringen“, so Prügl. Gerade beim

Einbau von beispielsweise Baumsubstraten sollte das Substrat sowieso trockener sein als sein optimaler Wassergehalt, damit es nicht zu sehr verdichtet wird. Hier wäre die Bestimmung des Wassergehaltes äußerst wichtig. Bei der Lieferung von Substratmischungen reichen ein 2mm- und ein 4mm-Sieb aus, um die feinen Teilchen abzusieben und einen Einblick in die Zusammensetzung zu bekommen. Mit Wasser abgespült, wird sehr schnell sichtbar, aus welchen Einzelstoffen das Substrat gemischt wurde.

„Für diesen Test reichen ein kleines Sandsieb und eine Wasserflasche und in drei Minuten hat man das Ergebnis, welches ansonsten unter dem dunklen Kompost versteckt geblieben wäre“, schmunzelt Prügl. Auch die Prüfung, ob der als gewaschen bestellte Sand tatsächlich gewaschen ist gestaltet sich äußerst einfach: Man gibt eine Hand voll Sand in ein feines Sieb und schüttet Wasser darüber. Läuft dieses unten als klare Flüssigkeit heraus, war der Sand gewaschen. Bei trübem Wasser, ist die Anfrage beim Lieferanten, ob seine Waschanlage noch funktioniert, durchaus gerechtfertigt. Eine einfache Methode zum Test der Wasserdurchlässigkeit erfordert einen Spaten, einen Meterstab und einen Eimer Wasser.

RAKL DIE KLEINE DRUCKLUFTRAMME

Holz-, Stahl- und Kunststoffprofile senkrecht oder geneigt einrammen

TERRA Jürgen Jenne
Tel: .. 49 - (0)2054 - 96 99 414
Fax: .. 49 - (0)2054 - 96 99 415
terrajenne@arcor.de

UNSER
Internet-Auftritt:

RANK 1 bei alexa.com

www.soll-galabau.de

Regenwasser nutzen!

Auch bei Grundwasser!

SPEIDEL

Ein Tank - viele Möglichkeiten!!

15 Jahre Garantie

- Abwassertank
- Retentionstank
- Grundwassertank
- Regenwassertank
- Trinkwassertank mit KTW-Prüfzeugnis
- Viele oberirdische Gartenlösungen

Jetzt Gratis-Prospekt anfordern!

Speidel Tank- und Behälterbau GmbH
Kryhnenstraße 2 • D-71131 Oßerspringen
Tel.: 07143 9462-0 • Fax: 07143 9462-99
www.speidel-technik.de



„Eigentlich ist es gar nicht so viel an Ausstattung, was ein Landschaftsgärtner für die notwendigsten Substrat- und Bodenuntersuchungen in seinem Bauwagen bräuchte“, meinte Johannes Prügl. (Foto: Corthum)

„Ein Loch mit den Maßen 30 cm x 30 cm x 30 cm reicht völlig aus, mit Wasser auffüllen, Meterstab rein und auf die Stoppuhr sehen, wie schnell der Abfluss erfolgt“, beschreibt Prügl. 10 Millimeter pro Minute sind ideale Abflussswerte für Baum- und Dachsubstrate. Für die Bestimmung des pH-Wertes und Nitratgehaltes gibt es gute Teststäbchen. Der Kalkgehalt kann durch den Aufbrausversuch mit Salzsäure (bitte Handschuhe benutzen!) relativ einfach bestimmt werden. Gerade im Golfplatzbau wird viel mit reinstem Quarzsand gearbeitet und Verunreinigungen durch Kalk sind hier äußerst unbeliebt.

Wenn Bäume stören

Dr. Georges Lesnino, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger und Vorsitzender des Münchner Gehölzinstitut e.V., leitet ein Sachverständigenbüro im Großraum München und arbeitet u.a. als Gutachter für Gerichte. „Damit Pflanzen und Bäume innerhalb ihres Lebenszyklus nicht zu Störfaktoren werden, lege ich allen Planern, Baumpfleger und ausführenden Betrieben die intensive Auseinandersetzung mit dem jeweils geltenden Nachbarschaftsrecht nahe“, so Lesnino, der weiß, dass sich – obwohl die heutige Rechtsprechung immer mehr zum Schutz der Gehölze tendiert – im Zweifel nicht jeder Richter für den grünen Streitgegenstand entscheidet! Das Nachbarschaftsrecht in Bayern ist hin-

sichtlich der Pflanzabstände zur Grundstücksgrenze relativ einfach gestaltet: Innerhalb der ersten 50 Zentimeter ab der Grenzlinie dürfen keine Gehölze gepflanzt werden, zwischen 50 Zentimeter und zwei Meter Abstand ist nur eine maximale Höhe der Gehölze von zwei Meter zulässig. Ab zwei Meter Abstand gibt es keine Regelung mehr. In Bayern gilt außerdem eine Verjährungsfrist von fünf Jahren. Überschreiten die Sträucher also die Zwei-Meter-Marke, so muss der Nachbar innerhalb von fünf Jahren zum Rückschnitt oder zur Entfernung auffordern, ansonsten steht dem ungehinderten Wachstum kein Nachbarschaftsrecht mehr im Wege.

„Meine gerichtlich bestellten Gutachten weisen deshalb mit Hilfe der Jahresringmethode genau das Jahr nach, in welchem diese zwei Meter überschritten wurden“, erklärte Lesnino, der für diese Untersuchung das Pflanzgewebe aus zwei Metern Höhe entnimmt. Jahresringe lügen eben nicht, Nachbarn manchmal schon. Das Nachbarschaftsrecht in Baden-Württemberg ist, was die Pflanzabstände und die erlaubten Pflanzenarten anbe-

trifft, wesentlich komplizierter, doch auch hier gilt eine fünfjährige Frist der Verjährung und zwar bezogen auf den Zeitpunkt der Anpflanzung. Handelt es sich bei Nachbarschaftsstreitigkeiten um Überhänge und Wurzeln, die es sich trotz Einhaltung der Grenzabstände oder vielleicht auch nach der Verjährungsfrist in Richtung Nachbargrundstück bequem gemacht haben, so greift hier das BGB mit dem § 910. Die Wurzeln können beseitigt werden, wenn diese die Benutzung des Grundstückes wesentlich beeinträchtigen. Für die Beseitigung des Überhanges ist dem Nachbarn zuerst eine Frist zu setzen (ca. vier bis sechs Wochen). Passiert innerhalb der Frist

nichts, so greift das Selbsthilfe-recht und rechtfertigt den Griff zur Säge oder Schere, allerdings in der Regel nur bis in eine Höhe von 2,50 Meter und nur wenn eine wesentliche Beeinträchtigung der Grundstücksnutzung nachzuweisen ist. Ist die Selbsthilfe nicht zumutbar, kann sogar auf Beseitigung geklagt werden.

„Es ist und bleibt kompliziert und auch der Begriff der Beeinträchtigung ist ein sehr dehnbarer, doch durch eine richtige Planung und Ausführung können solche Streitigkeiten von Anfang an verhindert werden und dieses Wissen kommt letztendlich wieder den Bäumen zugute“, so die Meinung des Sachverständigen.

hauer

FRONTLADER

FRONTHUBWERKE

SCHNEERÄUMGERÄTE

HECKPLANIERGERÄTE

STARK • ZUVERLÄSSIG • INNOVATIV

BESUCHEN SIE UNS AUF DER DEMOPARK, STAND A104

HAUER FRONTLADER GMBH
 Haberskirchener Str. 16 | D-84333 Malgersdorf
 Tel. 09954 / 93 207-0, Fax DW 19
 e-mail: info@hauer-frontlader.de | www.hauer-frontlader.de

KENNWORT: HAUER-FRONTLADER

CR125 - Eine Klasse für sich

Der Aufsitzmäher CR125 - Testsieger im Praxistest

„Jetzt will jeder mähen“ so lautete die Überschrift eines durch die Zeitschrift „Selbst ist der Mann“ in Zusammenarbeit mit dem TÜV Rheinland durchgeführten Vergleiches. Getestet wurden sieben Aufsitzmäher und drei kleine Rasentraktoren. Dabei wurden unterschiedliche Kriterien begutachtet.

„Fazit: Auf mittleren Flächen zwischen rund 500 und 1000 qm haben die kompakten „Ride-On“-Mäher die Nase vorn – der CR Hydro von John Deere konnte sich trotz ähnlichen Aussehens von der Konkurrenz absetzen. In Verbindung mit diesem Sieg gibt es sowohl eine Testsieger-Urkunde und ein Testsieger Logo, die im John Deere Vertrieb übergeben

werden. John Deere bietet mit dem CR-Hydro einen gutes Einsteigermodell im Bereich Aufsitzmäher, neben einem perfekten Schnitt trumpft er mit folgenden Vorteilen auf:

optimale Manövrierfähigkeit und die Möglichkeit, auf beiden Mähwerksseiten auszumähen, dank Heckauswurf 170 l Grasfangbehälter leicht zu reinigen des Mähsystem

Merkmale und Nutzen

Die John Deere Aufsitzmäher mit Heckauswurf eignen sich bestens für Rasenflächen bis zu 2.000 m². Diese Modelle mit einer Leistung von 9,3 kW (12,5 PS) sind wahlweise mit Schaltgetriebe oder mit hydrostatischem Fahrtrieb erhältlich.

Optimale Wendigkeit

Effizientes Ausmähen auf beiden Seiten des Mähwerks.

Gute Übersicht

Die Vorderräder sind vom Sitz aus sichtbar. So geben diese Modelle stets freien Blick auf Hindernisse.

Instandhaltung und Wartung

Die Aufsitzmäher der CR-Serie sind einfach zu warten und zu reinigen. Die hochklappbare Haube gewährt einfachen Zugang zum Motorraum.

Das Mähwerk ist über den einseitigen Gartenschlauchanschluss einfach zu reinigen.



Fahrsicherheit

Die Maschinen sind mit einem Sicherheitssystem versehen. Der Motor kann erst angelassen werden, wenn die Neutralstellung gewählt und das Mähwerk ausgeschaltet sind. Ist beim Absitzen das Mähwerk zugeschaltet oder ein Gang eingelegt, wird automatisch der Motor abgeschaltet.

Technische Daten:

Modell CR125
Motorleistung 1 Zyl.-Motor mit 9,3 kW (12,5 PS)
Getriebe 5-Gang-Schaltgetriebe / Hydrostat
Arbeitsbreite 72 cm

KENNWORT: JOHN DEERE CR125

Brandneue Fortbildung des Naturgarten e.V.

Naturnahes Grün liegt im Trend. Es gibt einen steigenden Bedarf an privaten Naturgärten, öffentlichem Grün, Natur-Erlebnis-Schulhöfen und –Kindergärten, Gewerbe- und Industrieflächen. In der Praxis klafft eine Lücke zwischen Nachfrage und professioneller Umsetzung. Der Naturgar-

ten e.V. startet daher mit dem ersten bundesweiten Lehrgang als Naturgarten-Profi im November 2009.

Die Fortbildung zum Naturgarten-Profi richtet sich an Planer, GaLaBauer, Mitarbeiter von Kommunen und Gartenämtern oder an Quereinsteiger mit vergleich-

baren Erfahrungen. Die berufsbegleitende Qualifikation besteht durch eine ausgewogene Mischung aus Theorie und Praxis vor Ort. Dazu gehören Referenten, Führungen, Exkursionen und Praktika. Innerhalb von 2 Jahren werden 42 Fortbildungstage absolviert. Diese verteilen

sich auf 7 Blocks von 3-5 Tagen sowie 20 Tage individuelle Praktika bei ausgesuchten Fachbetrieben für naturnahes Grün. Der Kurs endet mit einer Pflanzenkenntnisprüfung an der FH Weihenstephan und einer schriftlichen Projektausarbeitung. Weitere Infos über das Internet...

WWW.NATURGARTEN-FACHBETRIEBE.DE

free worker
BAUMPFLÉGE-FACHHANDEL

Ihr Ausrüster
www.freeworker.de
Gratis-Katalog anfordern!
☎ 08105 - 272727

KENNWORT: BAUMPFLÉGE

Iveco Daily 65C 18

3-Seiten-Kipper
- Neufahrzeug
mit FASSI-
Ladekran F38A
vollhydraulische
Reichweite 6,05 m, Drehkopf und Greiferstg.



CTA Sippel, 37235 Hess.-Lichtenau
Handy: 0173/2636623
Tel.: 05602/914610 Fax: 05602/9190059
Email: info@cta-vertrieb.eu

KENNWORT: IVECO DAILY 65C 18



Umweltfreundliche Unkrautvernichtung

Die Dampfunkrautvernichter MM DV 500 L und MM DV 1000 L sind zwei vielseitige Aggregate für eine Unkrautvernichtung, die voll

ge und Rastplätze – der Boden wird nicht durch Chemikalien vergiftet, deren Anwendung immer häufiger nur unter bestimmten Bedingungen erfolgen darf und

lauferhitzer. Ein Ölbrenner heizt das Wasser bei Bedarf bis zu vom Anwender gewünschten Temperatur auf. Der Brenner, der das Wasser aufheizt, wird direkt am Düsenrohr betätigt.



(Foto: Vertimport)

Das Gerät kann auf jeder Art von Anhänger transportiert werden, der für das Gewicht zugelassen sein muss (470 kg leer, 1100 bis 1600 kg mit gefülltem Tank, je nach Ausführung). Die intensive, von dem Gerät abgestrahlte Hitze verursacht einen Hitzeschock, der die innere Zellstruktur des Unkrauts vernichtet.

Die Wirkung ist sofort sichtbar und die Pflanze stirbt nach wenigen Tagen. Nach mehreren regelmäßigen Durchgängen hat sie nicht mehr die Kraft zum Nachwachsen und verschwindet somit dauerhaft. Weitere Informationen erhalten Sie über das Kennwort...

und ganz den Umwelanforderungen entspricht. Einsatzbereiche sind feste Böden, Splitt, Asphalt. Ob Alleen, Gehsteige, We-

in den meisten Fällen verboten ist. Das kalte Wasser läuft unter Druck (20 bis 80 bar, je nach Anwendung) durch einen Durch-

KENNWORT: UNKRAUTVERNICHTUNG

FS Holzzerkleinerer

- Materialstärken von max. 16 cm bis max. 23 cm

der Stubbenfräsen-Prof!

RAYCO

- Die vollständigste Produktlinie von Hochleistungsstubbenfräsen der Welt

FS Forsttechnik Schültke

59846 Sundern-Amecke
Telefon 0 23 93 / 24 05 49 0
forsttechnikschuelte.de

KENNWORT: HOLZZERKLEINERER

DRUCKUNTERLAGENSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist am 06.08.2009

ANZEIGENSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist am 03.08.2009

ERSCHEINUNGSTERMIN

für die nächste Ausgabe ist am 17.08.2009

Bei Fragen: info@soll.de

Weitere Informationen unter www.soll-galabau.de

UNSER

Internet-Auftritt:



www.soll-galabau.de

ALTEC

Altec GmbH, Rudolf-Diesel-Str. 7
D-78224 Singen, Tel 077 31/87 11-0
Fax 077 31/87 11-11
Internet: <http://www.altec-singen.de>
E-Mail: altec-singen@t-online.de

VERLADESCHIENEN

KENNWORT: VERLADESCHIENEN

Rasenpflegeräder zu verkaufen

Komplett mit Felge passend zu Fendt GTA und Farmer Schleppern 90 % Profil 16.9-34 und 13.6-24

Tel.: 0171/5582268
Fax: 04402/961256

KENNWORT: RASENPFLEGERÄDER

BEHA

BEHA-Beleg und Perforations
Güterstraße 1
D-37075 Göttingen
Telefon 0551 393-111
Telefax 0551 393-112
E-Mail info@beha.de
www.beha.de

KENNWORT: BEHA

Neue kompakte Kommunalkehrmaschine MC 50 von Kärcher

Kärcher bringt mit der MC 50 erstmals eine kompakte Kommunalkehrmaschine auf den Markt, die auch für den Winterdienst und die Grünflächenpflege eingesetzt werden kann.

Ausgestattet mit wechselbaren Anbausätzen lässt sich die Maschine ganzjährig für vielfältige Anforderungen im Kommunalbereich und für Reinigungsdienstleistungen nutzen. Die Saugkehrfunktion des wendigen Knicklenkers wurde mit Hilfe von Computersimulationen optimiert, sodass sie ein sehr gutes Reinigungsergebnis erzielt.

Von der MC 50 gibt es zwei Varianten: Die „Classic“ ist als reine Kehrmaschine konzipiert; wahlweise ist ein dritter Seitenbesen erhältlich. Mit einem 14,6-kW-Dieselmotor und Vorderradantrieb ist sie für Steigungen bis 18 % ausgelegt. Das Modell „Advanced“ ist vielseitig einsetzbar: Das Kehrdeck kann mit wenigen Handgriffen durch ein Schneeschild oder ein Mähdeck ausgetauscht werden. Das ermöglicht einen effizienten Einsatz zu allen Jahreszeiten. Die Anbausätze lassen sich in wenigen Minu-



ten werkzeuglos wechseln. Mit Allradantrieb und 19,2-kW-Dieselantrieb bewältigt die Maschine mühelos Steigungen von 25 %. Beide Varianten erfüllen die Abgasnorm der Stufe IIIa und erreichen eine Fahrgeschwindigkeit von bis zu 20 km/h.

Die 1,09 m schmalen Maschinen sind dank eines inneren Wendekreises von 70 cm besonders wendig. Mit ihnen kann man selbst durch enge Gassen, auf

Gehwegen oder stark frequentierten Flächen fahren. Eine großzügig verglaste und komfortable Kabine mit Dachluke und Heizung ist Standard. Der Fahrersitz lässt sich individuell einstellen; eine Klimaanlage ist wahlweise erhältlich. Sonderwünsche des Kunden können auch nach dem Kauf umgesetzt werden; alle Zubehöre und Anbausätze lassen sich bei Bedarf nachrüsten.

In der Entwicklungsphase ist es mit Hilfe von Computersimulationen gelungen, den Luftstrom vom Saugmund bis zum Auslass zu optimieren. Durch seine Anordnung zwischen den Achsen in der Radkontur ist der Saugmund beim Fahren über Bordsteine oder Schächte vor Beschädigungen geschützt. Das neue verschleißarme Saugsystem nimmt mittels Unterdruck bis zu 0,5 m³ Kehrgut auf – und das sehr leise. Schon rund drei Viertel der Mo-

torleistung genügen, um die volle Saugkraft zu erreichen. Entsprechend sinken der Kraftstoffverbrauch und Emissionen gegenüber Vollastbetrieb. Das schont die Umwelt und reduziert die Betriebskosten.

Ein gerader Saugkanal verhindert Verstopfungen; voluminöse Verschmutzungen nimmt die Maschine über eine automatisch gesteuerte Grobschmutzklappe auf. An Seitenbesen, Saugmund und Saugrohr wird Wasser aus einem 170-l-Tank zerstäubt und auf diese Weise der Staub gebunden. Bei viel Feinstaub und hohem Wasserbedarf ist wahlweise ein Wasserumlaufsystem (50 l) erhältlich, das bisher nur bei großen Kommunalkehrmaschinen zu finden war.

Die Maschine wird erstmalig auf der „demopark“ in Eisenach ausgestellt. Vorab konnten wir uns auf einer Veranstaltung im Kloster St. Hildegard, Rüdeshelm, informieren. Schwester Scholastica demonstrierte hier gekonnt das leichte Bedienen der Kommunalkehrmaschine.



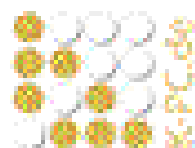
(Fotos: Rolf Soll)

CSS Flash
www
XHTML
PHP CMS
URL
SQL W3C
Web 2.0

Sie müssen nicht alles verstehen!

Sie brauchen nur jemanden der sich damit auskennt.

Abkürzungen gibt es für jede Technologie im Internet, aber was genau dahinter steht erschließt sich den meisten Unternehmern nicht. Das ist auch gar nicht notwendig, solange Sie einen Partner haben, der mit der gängigen Technologien vertraut ist. Wir produzieren Internet-Inhalte die auf Ihre individuellen Bedürfnisse angepasst sind. • Erfahren Sie mehr über uns unter www.k-pc.de.



Kreative-ProjektConsulting
Karlens Beck
Kahlen 17 e
22303 Hamburg
Tel.: 040 / 500 198 68
Fax: 040 / 533 281 37

Mitarbeiter motivieren mit einem Prämiensystem?

Arbeitsrechtliche Hürden und Gestaltungsspielraum:

Ein motiviertes Personal gehört zum maßgeblichen Kapital eines Garten- und Landschaftsbau-Unternehmens. Die Arbeitgeber sind deshalb ständig darauf bedacht, die Leistungen ihrer Mitarbeiter verbessern und ihr Verhalten zu ändern, um bestimmte betriebswirtschaftliche Ziele zu erreichen. Dafür Prämien als Leistungsanreiz einzuführen, klingt zunächst ganz plausibel. Doch oft scheitert es an der Umsetzung.

Das Veitshöchheimer Gesprächsforum Betriebswirtschaft im GaLaBau an der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau befasste sich mit der Frage: "Mitarbeiter motivieren mit einem Prämiensystem?". Dazu konnte als Fachreferent Rechtsanwalt Dr. Alexander Insam gewonnen werden. Er "bereitete" die komplexen Zusammenhänge logisch und juristisch auf. Zum einen sei es wichtig, so Dr. Insam, sich über die personalwirtschaftlichen Ziele im Klaren zu sein. Dazu gehöre: Wie motivierend, wie flexibel und wie wirtschaftlich stufe ich ein mögliches Prämiensystem ein? Hinzu käme die rechtliche Umsetzung im Hinblick auf Formalitäten und Abstimmung. Als dritte Säule sei der methodische Bereich (wie Transparenz und Akzeptanz durch die Beleg-



Dr. Alexander Insam (Foto: Hans Beischl)

schaft und die Wirkung dieses monetären Anreizes) zu nennen.

Leistung der Mitarbeiter gerecht beurteilen, messen und vergüten.

Alle Mitarbeiter müssten in der Firma in gleicher Weise über dieses System des Leistungsanreizes informiert sein. Dies sei besonders wichtig, weil sich sonst die Belegschaft in einem Labyrinth aus Gerüchten verirren würden. Im

stellenerfolg zu verteilen. Diesen Tatbestand müsste der Baustellenleiter mit einem nicht unerheblichen Aufwand dokumentieren, um zu einem gerechten Urteil zu kommen.

Wer (de-) motiviert, das ist doch auch der Privatkunde!

Sehr schnell sprang die Diskussion auf das Verhältnis des GaLaBau-Unternehmers zum Privatkunden über. Während sich z.B. manch ein Kunde gegenüber den Arbeitskräften auf der Baustelle sehr zufrieden zeige und sogar Verpflegung und Trinkgeld spendiere, würde er erstaunlicher Weise dem Auftragnehmer die Rechnungssumme kürzen – und das aus unerfindlichen Gründen. Der monetäre Baustellenerfolg hänge beim GaLaBau wie kaum in einer anderen Branche in einem sehr engmaschigen Netz zwischen Bauherr - Auftraggeber/Ar-

beitgeber und Arbeitnehmer statt. Der Referent Dr. Insam erkannte dieses Abdriften der Diskussion sofort und lenkte den Focus wieder auf das Verteilen von Prämien, die betriebswirtschaftlich freigestellt sein müssen. Bei den Arten der Vergütung zeigte er die Bandbreite auf, die der Arbeitgeber sowohl regelmäßig (Festgehalt, Leistungszulage, Prämie, Provision) als auch unregelmäßig (Prämie, Gratifikation, Jahresabschlussvergütung, Ergebnisbeteiligung, Zielvereinbarung) an seine Mitarbeiter auszahlen könne. "Warum z. B. seinen Mitarbeitern, die im ausgehenden Winter dringend gebraucht werden, nicht eine "Antrittsprämie" zukommen lassen", stellte Dr. Insam in den Raum. Bevor man an die Verteilung von Prämien gehe, komme man im Sinne von Transparenz und Gerechtigkeit nicht umhin, eine Mitarbeiterbeurteilung einzuführen, deren Erfolgsfaktoren klar aufzuführen seien. Hierzu gehörten auf jeden Fall folgende Kriterien: Qualität und Quantität der Leistung, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Ordnung und Sauberkeit, sowie Verantwortungsbereitschaft. Dr. Insam rät, diese Mitarbeitergespräche als sogenannte Zielvereinbarungen mindestens ein- bis zweimal im Jahr zu führen. Eines wurde auf jeden Fall deutlich: Motivierte und fähige Mitarbeiter werden auch in Zukunft sehr gefragt sein. Der GaLaBau-Unternehmer müsse ständig auf der Hut bleiben, gute Leute zu akquirieren und sie auch zu halten. Zu einer souveränen Unternehmensführung gehöre vor allem die Mitarbeiterführung mit sämtlichen zur Verfügung stehenden Instrumentarien der Vergütung. Die angestrenzte Diskussion im Plenum und nach dem offiziellen Teil zeigten, dass alle Teilnehmer wertvolle Impulse mit nach Hause nehmen konnten.



Einkaufsmanager-Index: Vierter Anstieg in Folge

Die deutsche Wirtschaft nimmt weiter Fahrt auf: Der Markit/BME-Einkaufsmanager-Index (EMI), Ausgabe 6/2009, stieg zum vierten Mal in Folge an.

Im Berichtsmonat Mai kletterte der Index um 4,2 Punkte von 35,4 auf 39,6. Dies ist die höchste Steigerung seit Beginn der Umfrage 1996. Dennoch:

Zum zehnten Mal in Folge notierte der Index unterhalb der neuralgischen Wachstumsschwelle von 50. Die Industriewuchs zuletzt im Juli 2008; damals lag der EMI bei 50,9. Der Tiefpunkt war im Januar 2009 mit 32,0 erreicht, seitdem geht es stetig bergauf.

Exportorders aus Asien, insbesondere China, füllten die Auftragsbücher der Industrieunternehmen. Hingegen verzeichneten die befragten Betriebe erneut einen Rückgang der Aufträge aus den USA und Westeuropa. Global Player und KMU drosselten auch im Mai ihre Produktion. Das Auftragsminus der Unternehmen fiel - vor allem bei Herstellern von Investitions- und Vorleistungsgütern - im Vergleich zu den Vormonaten jedoch weniger stark aus.

Die Einkaufspreise für Vormaterialien, z.B. Stahl, Aluminium und Kraftstoffe, sanken erneut drastisch. Umgekehrt reduzierten die Industriebetriebe ihre Verkaufspreise auf Rekordni-

veau. Grund: starker Wettbewerbsdruck. Viele Firmen erzielten Preisnachlässe bei Lieferanten.

Überkapazitäten der Lieferanten führten erneut zu einem Rückgang der durchschnittlichen Lieferzeiten. Der "Markit/BME Einkaufsmanager-Index" (EMI) ist ein monatlicher Frühindikator zur Vorhersage der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland.

Der Index erscheint seit 1996 unter der Schirmherrschaft des Bundesverbandes Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V., Frankfurt. Er wird von der britischen Forschungsgruppe Markit Economics, Henley-on-Thames,



erstellt. Der Index beruht auf der Befragung von 500 Einkaufsleitern/Geschäftsführern der verarbeitenden Industrie in Deutschland (nach Branche, Größe, Region repräsentativ für die deutsche Wirtschaft ausgewählt). Der EMI orientiert sich am Vorbild des US-Purchasing Manager's Index (PMI).

KENNWORT: WWW.BME.DE



DIE ROSEN-DATENBANK

Version 7.0



BESTELLUNG

auch per Fax: 040/606882-88 oder E-Mail möglich

_____ Stück CD-ROM "Rosen-Datenbank"

Preis: 45,-- Euro / Versandkosten: 1,50 Euro

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel./Fax.: _____

Datum/Unterschrift: _____

3.663 Rosen sind hier exakt beschrieben und abgebildet. Sie erhalten genaue Informationen über Sortenname, Züchter, Einführungsjahr, Typ, Blütenfarbe, Blütenform, Blütengröße, Blühdauer, Blühfreude, Duft, Höhe und Breite, Wuchs, Verwendung, Winterhärte usw. Der Preis beträgt 45,-- Euro + Versandgebühren. Mit der Sendung erhalten Sie eine Rechnung.

Kontakt:

Rolf Soll Verlag GmbH | Kahden 17 b | 22393 Hamburg
Tel.: 040/606882-0 Fax: -88
E-Mail: info@soll.de



Der Mecalac 8MCR: Ein revolutionäres, weltweit einzigartiges Konzept

Die Revolution im Bereich der 7-t Erdbewegungsmaschinen ist da: der Mecalac 8MCR, eine einzigartige Maschine, die Minibagger und Kompaktlader in einer einzigen Maschine vereint.

Bei dem neuartigen Mecalac-Konzept ist der Oberwagen ähnlich dem eines Minibaggers aufgebaut, der Unterwagen besteht aus einem drei-

eckförmigen Raupenlaufwerk mit SENSO DRIVE, einem hydrostatischen Fahrtrieb im geschlossenen Kreislauf. Durch das Active Control-System wird die Abgabe der hydraulisch verfügbaren Leistung gesteuert. Diese kompakte, schnelle Maschine ist eine echte Innovation in Bezug auf ihre Produktivität, Wirtschaftlichkeit, ihres Komforts und Umweltschutzes.

Mit einem Wahlschalter kann der Anwender zwischen ISO-Baggersteuerung und ISO-Kompaktladersteuerung wechseln. Mit einer maximalen Fahrgeschwindigkeit von 10 km/h erledigt der Mecalac 8MCR seine Arbeiten auf der Baustelle schnell und effektiv. Mit dem serienmäßigen Mecalac Active Lock-Schnellwechsler können die Anbaugeräte einfach und zeitsparend gewechselt werden.

Baggerbetrieb

Der Mecalac 8MCR ist der derzeit kompakteste Bagger in der 5- bis 8-Tonnen Kategorie. Der Heck-



Mecalac 8MCR (Foto: Ahlmann Baumaschinen GmbH)

schwenkradius ist mit 1,25 m äußerst kurz. Dadurch hat der Anwender die Möglichkeit, in räumlich beschränkten Bereichen zu arbeiten, z. B. in engen Gassen, auf Fußwegen, in Wegen und Straßen mit Verkehr. Der Mecalac 8MCR hat einen Hüllkreis bei 180° von nur 2,66 m.

Durch die einzigartige Mecalac-Kinematik kann der Bediener auch dicht an der Maschine arbeiten. Mit einer Reichweite von bis zu 6,70 m und einer max. Grabtiefe von 3,70 m hat der Anwender einen enormen Aktionsbereich und muss seine Arbeit nicht durch häufiges Umsetzen der Maschine unterbrechen.

Der Mecalac 8MCR verfügt über einen 3-teiligen Verstellausleger mit Seitenversatz. Der gesamte Ausleger kann um 140° verstellt und um 1,63 m nach links bzw. 2,03 m nach rechts aus der Maschinenmitte heraus versetzt werden. Dadurch ist z. B. das Ausheben von Gräben über eine Leitplanke oder Mauer hinweg möglich. Durch die patentierte

Zylinderkopplung kann der Verstellausleger nur mit dem Joystick ohne Verwendung von Fußpedalen bedient werden.

Durch den vielseitigen Mecalac-Ausleger kann der 8MCR im Baggerbetrieb auch als Lader, Stapler und Werkzeugträger eingesetzt werden. Der Vorteil im Betrieb mit Ladeschaufel liegt in der enormen Ausschütthöhe von bis zu 4,80 m. Beim Betrieb mit Palettengabel ist eine Hubhöhe von bis zu 5,18 m möglich.

Derzeit sind mehr als 10 verschiedene Anbaugeräte verfügbar, z. B. Tieflöffel, Grabenräumlöffel, Greifer, Hydraulikhammer, Reißzahn, Schaufeln, Palettengabel sowie Werkzeugadapter für weitere Anbaugeräte.

Kompaktladerbetrieb

Beim Mecalac 8MCR wird die Schaufel beim Ladevorgang und Planieren durch das Schild unterstützt. Dadurch wird die volle Schubkraft vom Gerät auf die Ladeschaufel übertragen. Es ent-

stehen keine Belastungen im Ausleger.

Auch im Kompaktladerbetrieb kann der 8MCR den Oberwagen um 360° drehen. Das bedeutet einen erheblichen Vorteil gegenüber einem Standard-Kompaktlader. Ein Großteil der Fahrvorgänge wird vermieden und die Beschädigung des Bodens sowie der Gummikette minimiert. Aufgrund der wesentlich größeren Ausschütthöhe von

3,50 m und Hubhöhe von 4,50 m ist der Mecalac 8MCR deutlich vielseitiger einzusetzen.

Dank seiner Reichweite ist z. B. sogar ein Entladen eines LKW mit Paletten aus der zweiten Reihe möglich oder aber eine wesentlich bessere Verteilung des Schüttguts auf dem LKW mit der Ladeschaufel. Zur Produktivitätserhöhung ist eine automatische selbstjustierende Parallelführung optional erhältlich.

Als Anbaugeräte sind z. B. Ladeschaufel, Skidschaufel, 4 in 1-Schaufel und Palettengabel verfügbar.

Komfort

Die Bedienung in den beiden Betriebsarten ISO-Baggersteuerung und ISO-Kompaktladersteuerung ist äußerst einfach und gelingt sofort. Zusätzlich wurde der Bedienkomfort durch einige auf den Bedienelementen zusammengefasste Funktionen weiter erhöht. Die sehr komfortable Kabine hat eine ausgezeichnete

ABO > BESTELLSCHEIN

Rundumsicht. Die Frontscheibe ist vollständig hochschiebbar. Ein vielseitig verstellbarer Komfortsitz und ein auch bei starker Sonneneinstrahlung und unter schwachen Lichtverhältnissen ausgezeichnet ablesbares Display machen die tägliche Arbeit komfortabel und sicher.

Umweltverträglichkeit

Der Mecalac 8MCR ersetzt 2 Maschinen auf der Baustelle. Dadurch muss nur eine Maschine zur Baustelle transportiert werden. Auf der Baustelle wird durch nur eine Maschine weniger Kraftstoff verbraucht und weniger Schadstoffe emittiert. Darüber hinaus bedeutet der Betrieb mehrerer konventioneller Geräte eine Unterbeanspruchung jedes einzelnen still stehenden Geräts, das wiederum die Baustelle unübersichtlich und unnötige sowie die Umwelt belastende Fahrbewegungen nötig macht.

Design

Der Mecalac 8MCR zeichnet sich durch Innovation, Kreativität, besonders ausgeprägte Linienführung und Komfort aus. Der Observateur du Design ehrt Jahr für Jahr eine Auswahl der besten Umsetzungen, die aus der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Designern hervorgegangen sind. Der Mecalac 8MCR wurde mit einem Stern des Observateur du Design 2009 ausgezeichnet.

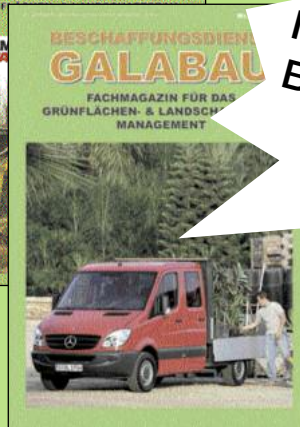
Folgende Kriterien waren ausschlaggebend für die Prämierung: Innovation, Verbesserung des Komforts, Kostensenkung, Anpassung an neue Bedürfnisse, Umsetzung einer globalen Unternehmensstrategie und Investition in einen neuen Bereich.

Goldmedaille bei der Neuheitenprämierung

Der Mecalac 8MCR wurde aufgrund seines völlig neuen Maschinenkonzeptes, das die Eigenschaften eines Sieben-Tonnen-Baggers mit Motor und Anbaugeräten auf dem Oberwagen mit denen eines schnellen Kompaktladers auf einem dreieckförmigen Kettenlaufwerk vereint, im Rahmen der Neuheitenprämierung zur Demopark mit der Goldmedaille ausgezeichnet.

Freigelände, Stand Nr. A 161

KENNWORT: MECALAC 8MCR



Kompakte Informationen für den Bereich "Garten- und Landschaftsbau"

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

zum regelmäßigen Bezug (9 Ausgaben jährlich). Der jährliche Bezugspreis beträgt 30,- € inkl. Porto und Versandkosten plus der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Die Nutzung des Kennwortsystems ist inbegriffen.

KENN-
WORT-
SYSTEM

Ich/Wir bestelle/n ab sofort:

- Abonnement "BD Galabau" (9 Ausgaben) = € 30,-- zusätzlich der gesetzlichen Mehrwertsteuer

AUFTRAG

per FAX: 040/606882-88

Anschrift:

Datum/Unterschrift



Rolf Soll Verlag GmbH, Kahden 17 b, 22393 Hamburg

SIE können in dem Handbuch auch werben!

Deutschland heizt sich auf!

Diese Erkenntnis verbreiten gegenwärtig Klimaexperten in allen Medien und fordern endlich Konsequenzen, insbesondere in den Städten.

Das Handbuch „Die Grüne Stadt“ ist dafür das Medium, das sich in der aktuellen Diskussion als wertvoller und inspirierender Ratgeber präsentiert. Wichtige Erkenntnisse und Argumentationshilfen werden hier zusammengefasst.



MEDIA-DATEN

Die Grüne Stadt





| Formate: | B x H: | Preise: |
|---|------------------------------|---------------------|
| 1/1 Seite | 200 x 200 mm | EUR 4.200,- + MwSt. |
| +100 Belegexemplare + 1/1 Seite Firmendarstellung* | | |
| 1/2 Seite | 100 x 200 mm 200 x 100 mm | 2.600,- € + MwSt. |
| +50 Belegexemplare + 1/2 Seite Firmendarstellung* | | |
| 1/4 Seite | 200 x 50 mm | 1.400,- € + MwSt. |
| +20 Belegexemplare - keine zusätzliche Firmendarstellung* | | |
| 1/8 Seite** | 50 x 100 mm | 600,- € + MwSt. |
| + 10 Belegexemplare - keine zusätzliche Firmendarstellung | | |

Erscheinungstermin:
1. Oktober-Woche 2009

Auflage:
10.000 Exemplare

Anzeigenschluss:
10.09.2009

Druckunterlagen:
15.09.2009

Zielgruppen:
Kommunen (einschließlich der Bau- und Grünflächenämter), Zweckverbände, Bundes- und Landesbehörden, Landschaftsarchitekten, GaLaBau-Unternehmen, Bau- und Wohnungsgesellschaften und -genossenschaften, Verbände und sonstige öffentlich-rechtliche Institutionen

Buchformat: 210 x 210 mm
Satzspiegel: 200 x 200 mm
Mindestumfang: 132 Seiten | Offsetdruck | Rückenklebung
ISBN-Nummer: 978-3-00-027911-9

* Bei den Firmendarstellungen muss hervorgehen, warum man sich für Projekte im Sinne „Grünere und lebenswertere städtische Räume“ einsetzt.
** Diese stehen nicht allein auf einer Seite.

Rolf Soll Verlag GmbH
 green public build
 Kahden 17 b
 22393 Hamburg
 Telefon +49 (0)40/606882-0
 Telefax +49 (0)40/606882-88
 E-Mail: info@soll.de
 Internet: www.soll.de

Das Beschaffungs-Verzeichnis von A-Z ist ein kostenpflichtiger Bezugsquellennachweis, der keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Ergänzungen werden kontinuierlich vorgenommen. Nach Stichwörtern sortiert.

Ob s/w, 2c, 3c oder 4c - der Preis ist derselbe!

Zusätzlich tragen wir Ihre Adresse kostenlos ins Internet ein unter

<http://www.soll-galabau.de>

STICHWÖRTER:

- ➔ Abfallbehälter
- ➔ Absperrpfosten
- ➔ Aluminium - Auffahrschienen
- ➔ Anhänger
- ➔ Außenmöblierung
- ➔ Bänke
- ➔ Beleuchtung
- ➔ Beregnung
- ➔ Bodensanierungsgeräte
- ➔ Fahnen / Fahnenstangen
- ➔ Fahrrad- und Überdachungssysteme
- ➔ Fahrradständer
- ➔ Kompostierung
- ➔ Pfahl- und Pfostenrammen
- ➔ Spielplatzgeräte
- ➔ Turbo-Digger Druckluftpaten

Abfallbehälter



Außenmöblierung



JWS Nusser GmbH & Co. KG
Postfach 340, 71351 Winnenden
Tel. 07195/693-113 Fax: -123
www.gartenbank.de

Absperrpfosten

siehe auch Fa. Georg Langer unter Abfallbehälter

Bänke



Aluminium-Auffahrschienen



Hier könnte Ihre Anzeige stehen

Anhänger



Beleuchtung



rainproLight
17 Licht-Gartenbeleuchtung

Rainpro Vertriebs-GmbH
Schützenstrasse 5
21407 Deutsch Evern

Tel. 04131-9799-0 Fax 04131-79205
www.rainpro.de info@rainpro.de

Bodensanierungsgeräte



MTM - Spindler & Schmid GmbH
Weberstr. 53
72535 Heroldstatt
Tel.: +49 (0)7389/600 · Fax: 390
www.mtm-spindler-gmbh.de

Fahrrad- und Überdachungssysteme



LANGER
0 53 26 / 5 02-0

Fahrradständer

38665 Langelsheim • www.georg-lander.de
Ein Gesellschafter der ELANCIA-AG

Hier könnte Ihre
Anzeige stehen

Beregnung



Seit 1991 offizieller Importeur für Hunter
Rainpro Vertriebs-GmbH
Beregnung & Bewässerung vom Feinsten
Gewerbegebiet / Schützenstr. 5
21407 Deutsch Evern
Tel.: (04131) 97990 / Fax: (04131) 79205

Hier könnte Ihre
Anzeige stehen

Spielplatzgeräte



KOMPAN[®]
Playful Living

KOMPAN GmbH
Raiffeisenstraße 11
24940 Flensburg
Tel.: +49 461 77306-0
Fax: +49 461 77306-35
E-Mail: kompan.gmbh@kompan.com
www.KOMPAN.com

Spiel- und Sportanlagen für einzigartige Momente!

Beregnung



PERROT-Regnerbau Calw GmbH
Industriestrasse 19-29
D 75382 Althengstett
Tel. 07051-162126 Fax 07051 162133
Mail: perrot@perrot.de
Internet: www.perrot.de

Fahnen / Fahnenstangen



FRANK BRAUER GmbH & Co. KG
Kaiserstraße 53
72764 Reutlingen
Tel. 07121 / 44 001
Fax 07121 / 44 110
www.brauer.de - eMail: info@brauer.de

ALUMINIUM-
FAHNENMASTE in
perfektem Design
WERBEFAHNEN
in bester Tuchqualität
LICHTMASTE
pulverbeschichtet in
Stahl oder ALU in
allen RAL-Farben

Pfahl- und Pfostenrammen



MTM - Spindler & Schmid GmbH
Weberstr. 53
72535 Heroldstatt
Tel.: +49 (0)7389/600 · Fax: 390
www.mtm-spindler-gmbh.de



**LAPPSET Spiel-, Park-,
Freizeitsysteme GmbH**
Kränkelsweg 32
D-41748 Viersen
Tel.: + 49 (0)2162/50198-0
Fax: + 49 (0)2162/50198-15
Internet: www.lappset.de
Internet: www.smartus.fi

Hier könnte Ihre
Anzeige stehen



alfa[®]
MASTEN.
MADE IN
GERMANY.

25
JAHRE
in Qualität & Verlässlichkeit

Fahnen- und Lichtmasten
– schnell und günstig

alfa-GmbH
Daimlerstraße 7
86368 Gersthofen
Tel. (0821) 47 10 38
www.alfa-masten.de

Hier könnte Ihre
Anzeige stehen

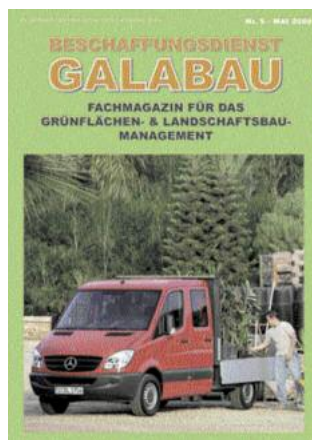
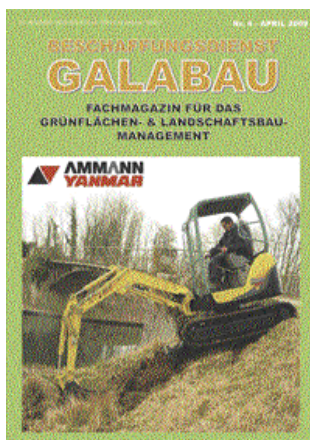
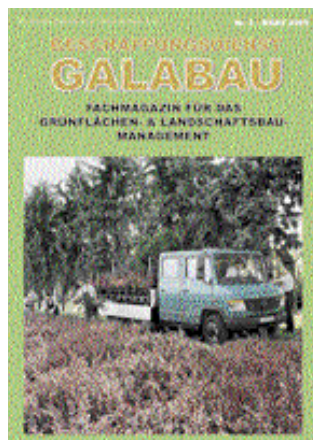
Turbo-Digger Druckluftspaten



MTM - Spindler & Schmid GmbH
Weberstr. 53
72535 Heroldstatt
Tel.: +49 (0)7389/600 · Fax: 390
www.mtm-spindler-gmbh.de

THEMEN IN DER...

...AUGUST-AUSGABE 2009:



- Holzbaustoffe für den Außenbereich
- Bauwerksbegrünung
- Gewässerarbeiten / Hochwasserschutz
- Schlepper und Anabugeräte

Aktuelle Meldungen aus verschiedenen Bereichen!

Anzeigenschlusstermin: 03.08.09

Druckunterlagenschluss: 06.08.09

Erscheinungstermin: 17.08.09

www.soll.de & www.soll-galabau.de

IMPRESSUM

ROLF SOLL VERLAG GMBH

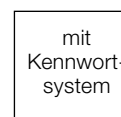
■ green ■ public ■ build
Fachmagazine | Online-Dienste

Kahden 17 b
22393 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 /606 88 2-0
Telefax: +49 (0)40 /606 88 2-88
E-Mail: info@soll.de
Internet: www.soll.de

Geschäftsführer:
Claudia-Regine Soll
Ursula-Maria Soll
Handelsregister Hamburg B 35 255



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von
Werbeträgern e.V. (IVW)



Anhand von Leseranfragen können
Sie mit unserem Kennwortsystem
zusätzlich die Resonanz auf Ihr Pro-
dukt bzw. Dienstleistung ermitteln.

Herausgeber:

Rolf Soll

Redaktion / Anzeigen:

Claudia-Regine Soll

Online-Beratung:

Karsten Soll

Bildredaktion:

Ursula-Maria Soll

Druckerei-Anschrift:

PRINTEC OFFSET
Ochshäuser Str. 45
34123 Kassel
Telefon: 0561/57015-0
Telefax: 0561/57015-555
E-Mail: sm@printec-offset.de
Internet: www.printec-offset.de

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU -

Fachmagazin für den Garten- und Landschaftsbau
erscheint 9 Mal jährlich – inkl. Portokosten
und Nutzung des Kennwortsystems.
Der Preis beträgt für ein

Jahresabonnement: 30,-- EURO
Einzelpreis: 6,-- EURO

ANTWORTSCHEIN

Bitte per Fax, per Post oder per E-Mail an uns einsenden. Ihre Anfragen werden von uns **kostenlos** und ohne Verpflichtung weitergeleitet.

Rolf Soll Verlag GmbH • Kahden 17 b • 22393 Hamburg
Pressesendung DP AG C 19234 E Entgelt bezahlt

ROLF SOLL VERLAG GmbH
BESCHAFFUNGSDIENST Galabau
Kahden 17 b
22393 Hamburg

Zuständig ist:

Telefon:

E-Mail:

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU - JUNI/JULI 2009

Weitere Informationen sind kostenlos erhältlich von (bitte ankreuzen):

Anfragen, die nach dem 31. Oktober 2009 bei uns eintreffen, können nicht mehr bearbeitet werden!

- | | |
|---|--|
| aa <input type="checkbox"/> ANHÄNGER | ka <input type="checkbox"/> KÄRCHER |
| ab <input type="checkbox"/> ANHÄNGERTECHNIK | kb <input type="checkbox"/> KÄRCHER MC 50 |
| ac <input type="checkbox"/> AS 530 / 480 | kc <input type="checkbox"/> KIEFER |
| ad <input type="checkbox"/> AS-MOTOR | la <input type="checkbox"/> LASTEC |
| ae <input type="checkbox"/> ATLAS-RADLADER | lb <input type="checkbox"/> LEHNHOFF |
| af <input type="checkbox"/> ATLAS-WEYHAUSEN | lc <input type="checkbox"/> LEHNHOFF-GERÄTEWECHSEL |
| ag <input type="checkbox"/> AVANT-ALL-IN-ONE | ma <input type="checkbox"/> MECALAC 8MCR |
| ah <input type="checkbox"/> AVANT LADER | mb <input type="checkbox"/> MECALAC-AHLMANN |
| ba <input type="checkbox"/> BASATOP | mc <input type="checkbox"/> MEHRZWECKHALLE |
| bb <input type="checkbox"/> BAUMPFLEGE | md <input type="checkbox"/> MINIKNICKLOADER ML 700 |
| bc <input type="checkbox"/> BAUMSTUBBENFRÄSEN | me <input type="checkbox"/> MOTOREN |
| bd <input type="checkbox"/> BEHA | mf <input type="checkbox"/> MULTICAR & HAKO |
| be <input type="checkbox"/> BESCHAFFUNGALTERNATIVEN | na <input type="checkbox"/> NATURSTEINE |
| bf <input type="checkbox"/> BOBCAT E35 | pa <input type="checkbox"/> PROBST-GERÄTE |
| bg <input type="checkbox"/> BOHRANTRIEBE | ra <input type="checkbox"/> RASENPFLEGERÄDER |
| bh <input type="checkbox"/> BOKIMOBIL | rb <input type="checkbox"/> RASENSODENSCHNEIDER |
| bi <input type="checkbox"/> BUSCHHOLZHACKER | sa <input type="checkbox"/> SCHÄFER-TAKEUCHI |
| ca <input type="checkbox"/> CRONENBERG | sb <input type="checkbox"/> SPEIDEL-TANK |
| da <input type="checkbox"/> DAMPF-UNKRAUTVERNICHTER | sc <input type="checkbox"/> STIHL-AKKU-KRAFTPAKET |
| db <input type="checkbox"/> DOOSAN | sd <input type="checkbox"/> STONEX-AUSSIEBEN |
| dc <input type="checkbox"/> DRUCKLUFTRAMME | ta <input type="checkbox"/> TAKEUCHI |
| dd <input type="checkbox"/> DÜCKER DUA 700/800 | tb <input type="checkbox"/> TEMAX |
| fa <input type="checkbox"/> FENDT-TRAKTOREN | tc <input type="checkbox"/> TIEFLADER DREHSCHEMEL |
| ha <input type="checkbox"/> HAUER-FONTLADER | td <input type="checkbox"/> TUCHEL |
| hb <input type="checkbox"/> HOLZZERKLEINERER | ua <input type="checkbox"/> UNI-KREISELEGGE |
| hc <input type="checkbox"/> HUMMEL GSK | ub <input type="checkbox"/> UNIMOG U20 |
| ia <input type="checkbox"/> INTERNET/TYPO3 | uc <input type="checkbox"/> UNIMOG U 500 K |
| ib <input type="checkbox"/> IVECO | va <input type="checkbox"/> UNKRAUTVERNICHTUNG |
| ic <input type="checkbox"/> IVECO DAILY 65C 18 | vb <input type="checkbox"/> VERLADESCHIENEN |
| ja <input type="checkbox"/> JOHN DEERE | wa <input type="checkbox"/> VOLVO-KOMPAKT ³ |
| jb <input type="checkbox"/> JOHN DEERE CR125 | <input type="checkbox"/> WÖRMANN-ANHÄNGER |